



**BLICK**

**LICHT**

**3-16 KULTURMAGAZIN**  
**COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**

Der Hausfreund kommt mit Blumen



## Editorial

Ich sollte öfter über Bier schreiben. Punkt.

Selten gab es so viele Rückmeldungen wie zum letzten Editorial, wo stand, dass Sternburg Bier zum Dr. Oetker-Konzern gehört. Aber viele Leute wussten es auch nicht... naja es gab natürlich auch diejenigen, die alles schon immer besser wussten. Nun, es soll aber auch ganze WGs gegeben haben, die die letzten Reste der Sternburg-Kiste zu Hause einfach ehrfürchtig gemeinsam gelehrt haben... es gibt deutlich schlimmeres...

Es gibt aber auch andere bessere Nachrichten: der Aufmarsch der Neonazis am 15. Februar ist fast völlig bedeutungslos geworden. Das ist eine große Leistung für die Stadt Cottbus und die vielen Menschen, die sich da seit Jahren engagieren.

Wusstet ihr, dass Öko-Terroristen in die Lausitz kommen? Das sagt zumindest der Herr Rupieper vom „Pro Lausitzer Braunkohle e.V.“ über die Aktion Ende Gelände. Wenn ich mir aber die hetzerischen Pressemitteilungen des Herrn so anschau, kann in der Region eigentlich alles nur besser werden.

Ich weiß, dass das Thema Braunkohle wirklich nervt... hinten habe ich noch mal zusammengefasst, warum das Ende der Braunkohle in der Lausitz eigentlich schon fest steht... Jaja, das sind Fakten die die Lausitzer Rundschau nicht schreibt. Für mich gilt in Bezug auf Braunkohle und Protest aber grundsätzlich: Warum sollte ich ein totes Pferd reiten? Da laufe ich lieber in den Sonnenuntergang und stelle mir vor, wie schön die Lausitz werden könnte.

der Daniel

## Inhalt

4	Kultur
6	Lausitzer Bühnen
7	Musik
8	Lesebühne
11	Transnational Corner
12	Politik
16	KultUhr



**Cover:** Joachim Gutsche „Der Hausfreund kommt mit Blumen“ .  
Öl auf Leinwand . 121 x 107 . 1966  
Ausstellungseröffnung am 12.03.2016 20 Uhr - Galerie Fango

## Gewinnaktion

### Bebel

2x2 Freikarten  
04.03. Culturte Beats Party  
05.03. Urban Beats  
10.03. Slow Slam  
11.03. Heavytones  
12.03. Black Music Party  
18.03. I Love Dancing  
19.03. Do i smell Cupcakes  
24.03. Comedy Lounge

### La Casa

2x1 Freikarten  
12.03. Cybernetic Mashup  
18.03. ENDSTATION LA CASA  
19.03. Two Floors Open  
24.03. Craang + Camel Driver

### Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten  
05.03. Freygangband  
12.03. Eastside Boys  
15.03. Ein herrlicher Flecken Erde  
18.03. Devil's'musement

### Staatstheater

2 x 2 Freikarten  
16.03. Gräfin Mariza  
22.03. Unschuld  
24.03. Das Bildnis des Dorian Gray

### Muggefug

1x 2 Freikarten  
05.03. Frühlingsfest der Punkmusik Vol.II  
12.03. Metal over Muggefug  
18.03. It's Bass in da House  
26.03. Roaches & Rats  
27.03. FEILE, ToKaMaK ReAktToR

### Bühne 8

1x2 Freikarten  
24.03. Picknick im Felde  
26.03. Farblos

**Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr.**  
**Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

## Impressum

### Herausgeber:

Blattwerk e.V.

### Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

**Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:**

Daniel Häfner

### Mitarbeiter:

Erna Klemm, Daniel Ebert

### Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

### Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

### Druck:

Druck & Satz Großräschen

Auflage: 4.100

### Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

### Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

### mit Unterstützung von:

zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder

## 12 Künstler - 12 Sprachen

Unter dem Motto 12 Künstler - 12 Sprachen wollen die Mitglieder der Theatergruppe DNS (DieNicht-Schlafen) Künstler verschiedener Nationalitäten zusammenbringen. Ob Musiker, Maler, Fotografen oder Akrobaten, alle sind willkommen. Das Bürgertheater unter der Leitung von Ronne Noack zählt im Moment 6 Nationalitäten.

Mehr Infos und Zeit zum Austausch gibt es jeden Dienstag von 17.00 - 18:00 Uhr in der „Offenen Schauspielstunde der DNS“ im Familienhaus, Am Spreewerfer 14-15. Telefon: 0355-86913184

## 20. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage Jetzt bewerben!

Vom 8. bis 10. April 2016 gehen die Cottbuser Schüler-Kunst-Tage in die 20. Runde. In der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus erobern bei der Jubiläumsausgabe des Festivals kreative junge Leute aus der ganzen Region wieder die berühmten „Bretter, die die Welt bedeuten“. Ab sofort können sich junge Künstler – Schüler und Gruppen – in den Sparten Theater, Tanz, Musik sowie Bildende Kunst für die Teilnahme bewerben.

Der Download der Anmeldeformulare unter [www.juks-cottbus.de](http://www.juks-cottbus.de) möglich. Weiterhin kann man diese anfordern bei Bianca Noack (JUKS e. V.), Tel. 0355/ 43 026 03 oder Martin Eitner (Staatstheater), Tel. 0175/ 566 77 24.



## Nachts im Tierpark!

Im vergangenen Jahr illuminierte der Cottbuser Lichtkünstler Jörn Hanitzsch erstmals den abendlichen und nächtlichen Tierpark – und bot damit ein Licht- und Tierparkerlebnis der besonderen Art. Auch in diesem Jahr wird es wieder „Nachts im Tierpark“ heißen – natürlich anders und auf Grund des großen Besucherandrangs an zwei Abenden. Zu Pfingsten am 13. und 14. Mai 2016 lädt der Tierpark Cottbus in einen nächtlichen und künstlerisch beleuchteten Tierpark ein.

## „Piccolo muss bleiben“

Im Januar wurde durch verschiedene Mitglieder der Landesregierung die Idee geäußert das Piccolo-Theater als eine Sparte an das Staatstheater anzugliedern. Das bedeutet im Grunde die faktische Abschaffung des Piccolos in seiner bewährten und von den Kindern und Jugendlichen sehr geliebten Form. Genauere Informationen gibt es derzeit aber nicht. Eine Elterninitiative will nun den Prozess begleiten und stellt aktuelle Informationen zur Verfügung unter: [piccolomussbleiben.blogspot.de](http://piccolomussbleiben.blogspot.de) (pm)

## T. rex „Tristan Otto“ im Naturkundemuseum Berlin

Das Naturkundemuseum Berlin präsentiert ein wissenschaftliches Highlight: Das 12 Meter lange Skelett eines Tyrannosaurus rex – dem „König der Tyrannenechsen“. T. rex Funde gibt es bisher nur in Amerika. Dieses Skelett wurde 2010 in Montana im Nordwesten der USA entdeckt. Die Ausgrabung dauerte vier Jahre. Das Projekt lohnte sich im Besonderen, denn es gilt als eines der am besten erhaltenen weltweit – mit 170 von 300 Knochen ist über die Hälfte des Skeletts erhalten. Doch erstmal fand das Skelett keinen Käufer. Dinosaurierskelette werden weltweit für Millionenbeträge gehandelt – das konnte sich leider keine öffentliche Institution leisten. So bestand die Gefahr, dass die Knochen als Einzelteile verkauft werden. Doch dann erwerben kurzfristig zwei wohlhabende Geschäftsmänner, die nicht genannt werden wollen, das komplette Skelett. Die beiden benennen es nach ihren Söhnen „Tristan“ und „Otto“ und stellen es kostenlos dem Naturkundemuseum Berlin für drei Jahre als Dauerleihgabe zur Verfügung. Dabei fiel die Wahl auf Berlin, da das Museum mit seiner bisherigen Saurierwelt international einen guten Ruf genießt. Die Bedingung der spendablen Leihgeber ist lediglich, dass der Fund wissenschaftlich untersucht wird und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden soll. So kommen wir als Besucher zu dem großen Vergnügen diesen Schatz erleben zu dürfen. Es ist das einzige Originalskelett eines T. rex in Europa und damit vor allem von Interesse für alle ansässigen Wissenschaftler\*innen rund um Lebewesen vergangener Erdzeitalter. Diese Wissenschaftler\*innen stehen auch im Fokus der multimedialen Ausstellung „Tristan Otto“. Zu weilen erinnern vor allem die Videoprojektionen in der Ausstellung auf halbdurchsichtigen Scheiben an popkulturelle Sci-Fi Projektionen. Das wundert nicht, schließlich sind Dinosaurier spätestens seit Spielbergs Erfolgsreihe „Jurassic Park“ (1993) fester Bestandteil der Pop- und Filmkultur. Damit spielt auch die Ausstellung. Der Tyrannosaurus rex gilt als bekanntester Artgenosse, der nicht nur Klischees, Bandnamen und Logos prägt, sondern auch häufig der einzige Dinosaurier ist, dessen kompletten wissenschaftlichen Namen die Besucher kennen. Oder fällt ihnen spontan noch ein anderer Dinosauriername ein? Es wundert also nicht, dass „Tristan Otto“

ein neuer Publikumsliebhaber ist.

Zum ersten Mal wurden Dinosaurier der Öffentlichkeit übrigens 1854 in London präsentiert, also noch kurz vor Darwins Hauptwerk über die Entstehung der Arten 1859. Die Dinos von damals werden noch in Form von belebten Statuen in Lebensgröße präsentiert. Mit heutigen Maßstäben wirken sie behäbig, bisweilen sogar etwas witzig. Während das Skelett von „Tristan Otto“ schon eher ehrfürchtig inszeniert wird. Obwohl wir andererseits auch erfahren, dass der T. rex mit seinen Hohlraumknochen ein direkter Vorfahre der heutigen Vögel sei. Man braucht schon die Vorstellungskraft eines Loriots um sich den T. rex als Vorfahren des Haus- und Hofhuhns vorzustellen, aber wenn man genau hinguckt, bekommt „Tristan Otto“ die humoristische Seite, die seinem Namen würdig ist. Ein Besuch im Naturkundemuseum Berlin lohnt sich immer. Mit „Tristan Otto“ ist ein wahres Highlight hinzugekommen. So lange das Skelett noch öffentlich zu sehen ist, sollte die Chance genutzt werden, denn wer weiß, wann wieder ein echter T. rex (Fund) in Europa zu sehen sein wird. Die Fiktion eines „Jurassic Parks“ lässt uns jedenfalls gleichzeitig fürchten und hoffen. (Daniel Ebert)



## Familiale 2016:

Inklusiver Filmwettbewerb der Lebenshilfe ist eröffnet

Die Vorbereitungen laufen schon seit geraumer Zeit, doch zum Start der Einreichfrist im Februar hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe jetzt noch einmal offiziell zur Teilnahme an ihrem Kurzfilmwettbewerb Familiale 2016 aufgerufen.

Auf dem „Call for Entries“-Eröffnungstermin am 15. Februar, den die Veranstalter mit augenzwinkerndem Selbstbewusstsein mitten ins Herz der Berlinale am Potsdamer Platz in Berlin gelegt hatten, konnten sich Medienvertreter und Interessierte über das Projekt informieren.

Amateurteams aller Art sind eingeladen, sich mit selbst gedrehten Filmen zu den Themen Familie und Inklusion am Wettbewerb zu beteiligen. Ziel ist, die vielfältigen Alltagserfahrungen der Bürgerinnen und Bürger sichtbar zu machen und damit zu einer Gesellschaft beizutragen, an der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können.

Auch Menschen mit geistiger Behinderung bereiten sich auf den Wettbewerb vor und sind bereits dabei „ihr eigenes Ding zu drehen“, so berichteten Frank

Domhan und Alexander Pfeuffer von WELTFILME.org. Die beiden Filmemacher und Dozenten hatten im Auftrag der Lebenshilfe zur Unterstützung der Teilnehmer im Vorfeld des Wettbewerbs inklusive Workshops zur Theorie und Praxis des Filmemachens durchgeführt. „Es wird uns und allen, die sich für die Familiale-Filme interessieren, einfach Spaß machen, all diese Filme zu sehen“, so drückte Ulla Schmidt ihre Vorfreude auf die vielen erwarteten Einreichungen aus. „All die Kreativität, die in ihnen steckt. All die Leidenschaft, mit der sie eine bestimmte, einmalige Sicht auf Familie vertreten werden. Es wird uns, einmal mehr, zeigen, wie unterschiedlich die Menschen sind und wie besonders jeder Einzelne – und wie gut das ist.“

Noch bis zum 31. Mai 2016 können die Kurzfilme mit der Höchstlänge 12 Minuten eingereicht werden. Für die besten Beiträge sind attraktive Geldpreise, eine Familiale-Skulptur sowie Einladungen zur Abschluss-Gala am 15. September 2016 im KOSMOS in Berlin ausgedacht. (pm)



## Drachenbootrennen auf der Spree

Der ESV Lok Raw Cottbus e.V. hat unter [www.kanucottbus.de](http://www.kanucottbus.de) die Ausschreibungen für die am Vereinsgelände an der Leichhardt-Brücke stattfindenden Drachenbootrennen veröffentlicht. Zunächst startet zum zwölften Mal am Donnerstag, den 26. Mai der Cottbuser Schülercup. Start ist um 10:00 Uhr. Dafür melden können sich Grundschulen, die Sekundarstufe 1 sowie Abiturklassen; gewertet werden alle getrennt. Gleich am nächsten Tag starten die Mannschaften ab 20:00 Uhr zum Nachtrennen. Hier wird die Spree für die 20er-Boote ausgeleuchtet. Schon zum 15. Mal gibt es dann am 2. Juli die traditionelle Cottbuser Drachenbootregatta. Für diese wurde

das Reglement geändert. Es gibt jetzt vier Wettbewerbe, die neu über 200 Meter statt über 250 Meter ausgetragen werden. Die Wertung erfolgt getrennt für einen Firmen-Cup und für einen Wettbewerb der Drachenbootsportvereine - und das jeweils in den Großbooten (20) und den 10er-Sitzern. Damit haben auch Firmen und Vereine eine Startmöglichkeit, die nicht über 20 Sportlerinnen und Sportler verfügen. Spätestens im April geht der rege Trainingsbetrieb auf der Spree wieder los. Das Motto: Drachenbootfahren kann jeder; wer übt, fährt schneller.

(pm)

## Hegemoniehacken mit Medienbildung

linke Medienakademie in Berlin

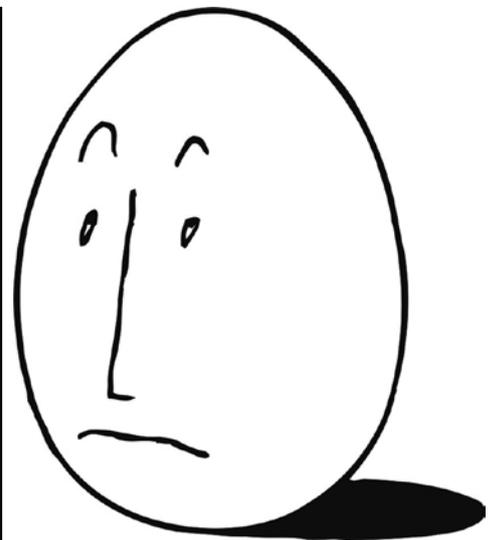
Die Linke Medienakademie lädt im Frühjahr 2016 engagierte Medienschaffende und -nutzende zur ihrer Bildungswoche in Berlin ein. Vom 29. März bis zum 2. April 2016 finden unter dem Motto „#hegemoniehacken“ mehr als 60 Kurse und Workshops statt - darunter Schreib- und Social-Media-Techniken, Rhetorik, PR, Bild und Wort. Besonderer Schwerpunkt in diesem Jahr: Alles rund ums Digitale - von der Online-Recherche über Datenjournalismus, Smartphone verschlüsseln bis hin zu Social Media Marketing.

Nach den Seminaren lädt die LiMA noch zu Filmen wie „The Internet's Own Boy“ oder zu spannenden Diskussionen mit Bloggern und Verlegern über die Unabhängigkeit von neuen Medienprojekten im Netz ein. Der gemeinnützige Verein LiMA e.V. bietet die qualitativ hochwertigen Seminare auch 2016 wieder zu relativ niedrigen Preisen an. So kostet ein ermäßigtes Flatrate-Ticket für die Basiskurse nur 40 Euro. „Bildung muss erschwinglich bleiben“, erklärt LiMA-Geschäftsführer Jörg Staude. „Nur so können wir sicher sein, alle engagierten Medienmacher zu erreichen - egal ob Studierende, Rentner, Arbeitssuchende und Gründer\*innen - alle sind auf der LiMA willkommen“.

In diesem Frühjahr findet die Weiterbildungswoche nicht mehr an einem, sondern an zwei Standorten statt: Im Konferenzzentrum FMP1 sowie im Haus der Verdi-Bundesverwaltung, beide in der Nähe des Berliner Ostbahnhofs gelegen. „Das Programm ist so vielfältig, dass wir auf zwei Standorte zurückgreifen mussten. Heute wird erwartet, dass Medienarbeiter in Wort, Bild und Film gleichermaßen fit und schnell

sind. Deshalb werden gerade so vielfältige Programme wie bei der LiMA stark nachgefragt“, so Jörg Staude. Neu sind zum Beispiel ein Ganztageskurs zum Bloggen sowie ein Workshop zur Arbeit mit dem Open-Source-Programm Lightworks. Allein bis Mitte Februar sind schon weit über 200 Tickets verkauft worden, viele Seminare sind schon fast ausgebucht. Umrahmt wird das Weiterbildungsprogramm von kontroversen Diskussionsrunden, u.a. zum Thema „Wie kritisch ist unabhängiger Journalismus und wie unabhängig ist kritischer Journalismus“ am 31. März ab 18 Uhr in der Lounge des FMP1. Zu dieser Debatte haben bereits der renommierte Medienjournalist Stefan Niggemeier zugesagt, der dort auch über sein neues Projekt „Übermedien“ sprechen wird, sowie der Gründer der Krautreporter, Sebastian Esser. Geboten werden jeden Abend auch Filmevents in der Alten Kantine des Konferenzzentrums sowie ein lockeres Get-together zum Kennenlernen und Netzwerken.

Weitere Informationen unter: [www.linkemedienakademie.de](http://www.linkemedienakademie.de)



## Studentenkabarett erfolgreich

Ein wunderbares Kabarett-Treffen der Studiosi liegt hinter uns. Das Studentenwerk konnte an diesen vier Tagen fast 100 Kabarettistinnen und Kabarettisten aus ganz Deutschland begrüßen. In 15 Veranstaltungen traten 27 Gruppen bzw. Solisten auf und begeisterten 3.000 Zuschauer. Cottbus war für eine Woche das Mekka und das Podium des deutschen Studentenkabarets. Nach dem Festival ist vor dem Festival. Nun geht es mit Volldampf auf das 22. Kabarett-Treffen zu. Dieses wird vom 19. bis 22. Januar 2017 stattfinden.

Weitere Informationen: [www.studentenkabarett.de](http://www.studentenkabarett.de) (pm)

## Wissenschaft + Science Fiction = Kurzfilmfestival

Entstehen neue Wirtschaftsmodelle, wenn Menschen Dinge lieber selbst machen oder tauschen statt zu kaufen? Wie wird das Lernen im digitalen Zeitalter künftig aussehen? Und wie werden künftig Innovationen entstehen, wenn alles Wissen im Netz geteilt wird? Das zweite Foresight Filmfestival am 30. Juni 2016 in Halle (Saale) möchte auf kreative Weise Antworten auf diese Fragen geben. Prämiiert werden die besten Filmbeiträge von Visionärinnen und Visionären aus Forschung, Medien, Film und Kultur, die technologische und gesellschaftliche Herausforderungen in Kurzfilmen fokussieren. Der Wettbewerb wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Drei Themenkategorien stehen für die Kurzfilme zur Auswahl: „Vom Do-it-yourself zum Do-it-together - Transformation durch Tauschen, Teilen, Selbermachen?“, „Digitale Kompetenz - wie, wo, was lernen wir in 20 Jahren?“ und „Die Zukunft ist Open Space - Selbstorganisation und Schwarmintelligenz als Schlüssel zur Innovation?“ Neu in diesem Jahr gibt es erstmalig ein Foresight Open: Am Folgetag des Filmfestivals, dem 1. Juli 2016, treffen junge Forscher- und FilmerInnen, Quer- und VorwärtsdenkerInnen aus allen Disziplinen auf renommierte ZukunftsexpertInnen im Open Space. In Zukunftsräumen diskutieren sie Ideen für unsere Welt von morgen und entwerfen Konzepte, Storyboards, Prototypen für die Zukunftsfelder des Foresight-Prozesses. Bei der abschließenden Präsentation, u.a. mit dem MDR, wird ein Preis für die gelungene Wissenschaftsvermittlung verliehen.

Weitere Informationen: [www.foresight-filmfestival.de](http://www.foresight-filmfestival.de) (pm)

# Lausitzer Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

## Gesehen: DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY

Premiere 22. Januar 2016 gesehen am 13. Februar, Staatstheater Cottbus, Kammerbühne - Uraufführung

Obwohl nicht zur Premiere gesehen, erlebten wir am 13. Februar dann doch eine Erstaufführung. Denn in der Titelrolle tanzte erstmals René Klötzer - der erst in dieser Spielzeit fest ins Cottbuser Ensemble gekommen war - und in die Gruppe nachgerückt ist Juan Bockamp - der Cottbus zum Ende der letzten Saison verlassen hatte. Die Umbesetzung, verbunden mit intensiven, zusätzlichen Proben, wurde erforderlich, da Jason Sabrou sich verletzte und voraussichtlich leider für längere Zeit pausieren muss.

Irgendwo gehört hatte ich den Titel „Das Bildnis des Dorian Gray“ bereits. Ja, da war was, ein Oscar Wilde Buch und ein Skandal, ein Film wohl auch. Nie gesehen, nie gesehen. Nun wartet immerhin der Film nebenan auf einer Festplatte, denn wenige Tage nach dem Theatererlebnis kam er im Fernsehen.

Wobei der TV- eben diesen Theater-Eindruck - dieser Cottbuser Uraufführung als Ballett - wohl schwerlich übertreffen kann.

Was sich der Belgier Lode Devos (frei nach dem Roman von Oscar Wilde) da erdachte und in Cottbus selbst auf die Bühne brachte, setzt ganz sicher erneut ein über die Lausitz hinaus reichendes kulturelles Zeichen. Ein KUNSTstück, das der klein-feinen Compagnie unter Leitung von Dirk Neumann nicht das erste Mal gelingt.

Lode Devos wählte markante Episoden aus der Geschichte des Schönen und Reichen - Dorian Gray, fand großartige Musik dazu und entwickelte äußerst eindrucksvolle bewegte Bilder - zusammengesetzt

aus Tanzfiguren, die in bester Weise Klassik und Moderne verbinden und einer Bühne, auf der es ansonsten lediglich das an dessen Stelle alternde Bildnis des Dorian gibt - und drei variable Mauerblöcke. Für ein Ballett ungewöhnlich und ebenso positiv auffällig sind die vielfältigen, stilvollen Kostüme von Anne-Frédérique Hoingne.

Obwohl auf kleinstem Raum, mit nur sieben Personen und wenigen weiteren Mitteln entsteht ein faszinierendes Gesamtwerk für viele Sinne. Was besonders auch einem weiteren Talent der Cottbuser Tänzerinnen und Tänzer zu verdanken ist: Ihrer Ausdrucksstärke - fast schon Schauspielern gleich - mit der sie jeweils prägnante Einzelfiguren ebenso gestalten, wie die Gruppe der Londoner High Society. Es zeigt sich, dass hier Köenner zusammenarbeiten, die jetzt gerade ein anspruchsvolles Solo und gleich darauf einen synchronisierten Ensembledanz meistern.

Einzelne hervorzuheben wäre ungerecht, doch ist immerhin rollenbezogen der besondere Eindruck zu nennen, den Niko König (Basil), Greta Dato (Sibyl), Stefan Kulhawec (Lord Henry) und Denise Rudock (Hetty) vermitteln konnten - und René Klötzer natürlich, als Dorian Gray. Die weiteren Londoner tanzten Emily Downs, Inmaculada Marín López und Juan Bockamp.

„Das Bildnis des Dorian Gray“ sei besonders denen empfohlen, die klassisches Ballett zu steif und moderne Tanzperformance zu abgedreht finden - bildet

doch die Choreografie von Lode Devos eine eigene Ballettkategorie heraus, eine Einstiegsdroge mit Suchtpotenzial.

Jens Pittasch, Foto: Thomas Richert



## Gesehen: DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Premiere 30. Januar 2016, Staatstheater Cottbus, Großes Haus

Vor mehr als 230 Jahren gab es am Wiener Burgtheater die Uraufführung für Mozarts Singspiel rund um einige Europäer die als Piratenbeute an den Hof eines türkischen Bassa (Paschas) gelangt waren und dort

als - angesehene - Sklaven arbeiteten und lebten. Besonders in Nordafrika war dieser Weg der (nicht nur) kulturellen Bereicherung ein bis 1815 verbreitetes Verfahren - das sich erst zu diesem Zeitpunkt nach (man beachte) einem Eingreifen der USA änderte.

1801 war Thomas Jefferson Präsident geworden und sah sich unmittelbar mit Schutzgeldforderungen des Paschas von Tripolis konfrontiert. Dies war seit 1785 der übliche Weg, um US-Handelsschiffe vor den ständigen Piratenüberfällen zu schützen. Jefferson, zu dieser Zeit US-Botschafter in Paris, lehnte bereits damals Zahlungen ab. Die USA waren jedoch direkt nach dem Bürgerkrieg im eigenen Land noch nicht in der Lage in Afrika militärisch einzugreifen. Das hatte sich 1801 geändert. Die ausbleibenden Tributzahlungen nahmen die Herrscher in



Tripolis, Marokko, Algier und Tunis zum Anlass einer Kriegerklärung gegen die USA - mit der Folge, dass sie nach den zwei sogenannten Barbareskenkriegen nicht nur militärisch verloren hatten, sondern auch

der Grundstein des zukünftigen US-Imperialanspruchs gelegt war. Das, was heute die Menschen aus Arabien zu uns treibt, nahm damals seinen Anfang.

Ohne die zukünftige Entwicklung zu ahnen, schuf Mozart mit seinem Werk im Auftrag des Kaisers des Heiligen Römischen Reiches, des Königs von Böhmen, Kroatien und Ungarn - Joseph II. - nicht nur musikgeschichtlich Neues (in Gestalt der gern so bezeichneten ersten deutschen Oper), sondern aus heutiger Sicht zugleich Brisantes in einem Bogen seither nie nachlassender Spannung.

Und natürlich ist die Verlockung in einer Neuinszenierung groß, aktuelles Geschehen einfließen zu lassen. Man kommt ja ohnehin nicht umhin, daran zu denken. Allzu offensichtlich ist bereits das Aha beim Gedanken an entführte

Christen in der Hand von Moslems.

Auch Martin Schüler, Intendant und Operndirektor des Staatstheaters Cottbus, war sich wohl bewusst, dass „die Entführung“ in diesem Kontext gesehen werden würde und es nicht möglich sei, sie als reine Kunst davon freizuhalten. Zugleich aber, das hat Martin Schüler mehrfach bekundet, sieht er sich nicht als Politiker.

Dass seine Interpretation des Stoffes zu einem großartigen Erlebnis wird, liegt erneut an Schülers Fertigkeit der Konzentration auf das Wesentliche. So vergisst man die weniger gelungenen Anspielungen auf die Neuzeit - in Form historisch nicht korrekter schwarzer Vollverhüllung der Haremsdamen und eines deplatzierten Allähu-akbar-Ruf des Bassa - weil alles Andere eben doch reine Kunst ist. Vollendete Kunst in Gesang, Ausdruck und Orchesterklang.

Das Cottbuser Opernensemble ist bekannt für seine Spielstärke. Der Serail erweist sich nun als der Ort, in dem Ingo Witzke als dessen Aufseher (Osmin) über alles, was er bisher an Gutem zeigte, ein ganzes Stück hinaus wächst. Den Witz, dass das höhen-technisch kaum möglich ist, schenken wir uns mal - doch die Gesamtfigur, die ihm hier gelingt - einerseits im Widerstreit mit der kaum zu bändigenden Zofe, doch eben besonders auch allein - hat eine neue Qualität.

Diese Zofe, einfach nur Blonde genannt, gibt Katerina Fridland, die nicht nur umherwirbeln und

## SPRINGSTOFF // REFUGESS WELCOME gegen jeden Rassismus

den gefühlt doppelt so großen Osmin beliebig mit Charme und Witz dirigieren kann, sondern die wohl noch im Radschlagen wundervoll singen könnte und auch stets in genau dem Maß an Turbulenz bleibt, die weder Situation noch Figur überlagern. Gemeinsam entführt mit der Zofe wurde Pedrillo, nun immerhin Aufseher über die Gärten des Bassa, in Cottbus - mangels Garten - ein Diener an dessen Hof und in beständigem Konflikt mit Osmin. Denn ausgerechnet dem machte Selim seine Geliebte Blonde zum Geschenk. Auch Hardy Brachmann fühlt sich in dieser Rolle ganz offen zu sehen und besonders deutlich zu hören sehr wohl. Munter ist er immer, als Pedrillo übertrifft er seine gewohnt souveräne Leistung in großer gesanglicher Stärke.

Seinen persönlichen Mount Everest fand Alexander Geller in „der Entführung“. Und das gleich zu Beginn. Alle Achtung - da ist er doch wirklich noch etwas über den Gipfel hinaus geschwebt nachdem er diesen sehr bemerkenswert erreicht hat. Erst ganz nah und dann sehr fern scheint dagegen sein Belmonte dem Ziel, seine Verlobte Konstanze zu befreien. Für die Konstanze wurde Laila Salome Fischer gewonnen, in Cottbus bereits als Königin der Nacht (Papagenos Zauberflöte) und „Alcina“ bejubelt - und auch diesmal vollkommen zu Recht mit lauten Brava-Rufen bedacht. Laila Salome Fischer liebt die historische Aufführungspraxis und ist doch zugleich eine Sänger-Darstellerin die fast schon einen eigenen Stil prägt, der Moderne und Historie wunderbar verbindet.

Für seinen Harem gekauft wurde Konstanze von Bassa Selim. Mozart schuf, in seiner Emanzipation von der italienisch geprägten Hofoper, hier gleich eine weitere Besonderheit: Eine Sprechrolle in der Oper. Sebastian Wirtzner heißt der Cottbuser Selim, was zunächst wundert, erlebt man die dazugehörige Person auf der Bühne doch als kaum zu übertreffend authentischen, edlen arabischen Pascha. Doch nicht aus Oran sondern aus Friedrichroda in Thüringen kommt diese großartige Idealbesetzung für die thematisch wichtigste Figur des Stückes - fällt Bassa Selim doch ein Urteil, das anders ausfällt, als aus damaliger und heutiger Sicht erwartet und an Zeiten eines Saladin erinnert.

Die eingangs erwähnten Haremsdamens und dazugehörige, säbelschwingende Orientalen geben die Damen und Herren des Opernchores, einstudiert von Christian Möbuis. Es dauert einige Zeit, bis sie im Stückverlauf Gelegenheit haben, ihre Stimmen so richtig ertönen zu lassen, dann aber ist es ein eigener, kleiner Höhepunkt.

Von Beginn an dagegen ist das Philharmonische Orchester unter Leitung des Generalmusikdirektors Evan Christ ein wesentlicher Faktor des Gelingens. Sie begleiten das Geschehen mit oft entschlossenen Tönen und Takten. Hier erklingt kein weichgespülter Mozart sondern schallt es interessant - zwischen nachdenklich zurückhaltend und aufrührerisch prägnant. Irgendetwas stört ab und zu akustisch: Als wäre die perkussive Ecke der Instrumente elektrisch abgenommen und in der Wiedergabe zu weit in den Vordergrund gerückt.

Doch das ist nicht mehr als eine Randnotiz zu einem rundum empfehlenswerten Abend - gegeben in einer Ausstattung von Gundula Martin - die mit nur einem Bühnenmotiv, wenigen Accessoires und (von den schwarzen Damen abgesehen) gelungenen Kostümen allem den richtigen Rahmen gibt.

Wieder zu sehen am 24. März und in nur vier weiteren Vorstellungen dieser Spielzeit: Bitte rechtzeitig an Karten denken!

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Fast täglich werden Flüchtlinge angegriffen und brennen Unterkünfte. Pegida, AfD und „besorgte Bürger“ schüren Gewalt und Rassismus. An den Außengrenzen der EU sterben unzählige Menschen, die sich in der Hoffnung auf ein besseres und sicheres Leben Richtung Europa gemacht haben. Und die „Flüchtlingskrise“ dominiert alle Medien.

Während das Klima in Deutschland rauer wird und der Rassismus zunimmt, gibt es glücklicherweise immer noch Menschen, die sich aktiv gegen Gewalt von Rechts und für Flüchtlinge einsetzen. Um diese auch finanziell zu unterstützen, haben Jonas Engelmänn und Torsten Nagel einen Sampler zusammengestellt, der nicht nur viele exklusive Songs zum Thema enthält, sondern auch umfangreiches Informationsmaterial zum Thema beinhaltet. Sämtliche Erlöse werden lokalen selbstorganisierten antirassistischen Initiativen zur Verfügung gestellt. Viele der Songs wurden exklusiv für den Sampler produziert. Mit dabei sind: Dirk von Lowtzow, Frittenbude, Denyo, Gustav, Antilopen Gang, Sookkee, Spezial-K, Neonschwarz, Feine Sahne Fischfilet, Pisse, Egotronic, Candelilla, Human Abfall, A Tribe Called Knarf, Dropout Patrol, form, Das Flug, Chaoze One, Microphone Mafia, Mal Elévé (Irie Revolt's), Das Bierbeben, Berlin Boom Orchestra, Brockdorff Klang Labor, Kobito, Les Trucs. (pm)



Label: SPRINGSTOFF, Releasedate: 08.04.2016, Distribution: Indigo

## MATHEW JAMES WHITE // SONGS FROM MY WOHNZIMMER willkommen zu Hause

Wenn der Singer-/Songwriter Mathew James White in sein Wohnzimmer einlädt, sollte man diese Einladung nicht ausschlagen. Zudem macht es uns der Vollblutmusiker ganz einfach, erspart uns den Anreiseweg, katapultiert uns in Form des neuen Tonträgers „Songs from my Wohnzimmer“ direkt in seine eigenen vier Wände und lässt uns die Momente dieses magischen Abends in den heimischen CD-Player holen.

Auf dem neuesten Output des gebürtigen Neuseeländers haben sich 11 Songjuwelen begleitet von diversen Intros versammelt, die den Zuhörer auf eine Zeitreise mitnehmen. Nur von der Akustikgitarre begleitet hat der Wahlberliner Songs seiner bisherigen Alben und auch neue Stücke in diesem ganz intimen Rahmen ausgespielt - vor einer handvoll erlesener Gäste.

Alles ist hier auf das Wesentliche konzentriert: nämlich den Gesang, die Gitarre und dem einzelnen Song! Völlig authentisch geht er abseits der kommerziell orientierten Musikindustrie seinen eigenen Weg. Nie-

mals ist sein Blick auf den Kommerz oder das Finanzielle gerichtet. Die Musik und der Spaß stehen im Vordergrund. Mathew James White wird mit seinen Songs nicht die ganze Welt verändern, dafür macht er sie ein wenig schöner... und vielleicht verändert sich ja doch die Welt des einzelnen Zuhörers...(pm)



Mathew James White - Songs from my Wohnzimmer, Label: Mathew James White, www.mathewjameswhite.com

## JOCHEN DISTELMEYER // SONGS FROM THE BOTTOM Vol.1 Lieblingslieder akustisch

Auf der Lesereise zu seinem Romandebüt „Otis“ hat Jochen Distelmeyer das Publikum nicht nur mit frei gesprochenen Rezitationen überzeugt, sondern begeisterte auch mit der lässigen Performance einiger seiner Lieblingslieder aus fremder Feder. Jetzt hat der wohl untypischste Popstar Deutschlands und ehemalige Frontmann der legendären Band Blumfeld das ersehnte Akustikalbum aufgenommen. „Songs from the Bottom Vol. 1“ offeriert zwölf englischsprachige Stücke über die Liebe, den Schmerz verlorener Illusionen und das Weitermachen. »Nach all den Jahren, in denen ich auf Deutsch meine eigenen Songs geschrieben habe, hat es Spaß gemacht, Lieder anderer Künstler zu interpretieren und dafür in ein anders Fach zu wechseln.« Grandios-überraschende Versionen von Britney Spears' „Toxic“ über „Video Games“ von Lana Del Rey und The Verves „Bitter Sweet Symphony“ sowie Evergreens und Instant Classics von Kris Kristofferson, Al Green, Avicii, Joni Mitchell und Radiohead werden durch die elegant-einfühlsame Produktion (Sven Meyer) und Distelmeyers mal hell sehnsuchtsvollen, dann dunkel schimmernden Gesang unmittelbar zu seinen eigenen. Der Titel „Songs from the Bottom“ bedeutet daher vor allem: Songs from the bottom of his heart. Fortsetzung nicht ausgeschlossen. (pm)



Jochen Distelmeyer - Songs from the Bottom, Label: Four music, jochendistelmeyer.de

# Lesebühne

**Diesmal haben wir wieder drei Texte für euch von Udo Tiffert und Matthias Heine. Diesmal mit Taxifahrerschläue, einem Mord und einer Fahrt in den Puff... Sex ad Crime... alles dabei. Und wer mag kann dann auch noch. Und wer mag kann dann noch aktuell politisch von Stalingrad nach Mosul reisen... also zumindest Mosul ist aktuell... aber lest selbst. Jaja, viel Text ist es diesmal, aber auch ne gute Gelegenheit das Smartphone mal beiseite zu legen.**

**Wer keine Lust zum Lesen hat, der kann sich solche schönen Einsichten in die Welt ja auch einfach vorlesen lassen – auch ohne Smartphone. Der nächste Termin der Lesebühne ist der 30. März – diesmal mit Robert Rescue (Brauseboys) als Gast. Das Ganze findet natürlich wieder im La Casa statt, Karl-Liebke-Str. 29. Weitere Termine und Informationen gibt's unter lesebuehne-cottbus.de...**

## Experten des Alltags X – Maik

von Matthias Heine

Ich brauche jetzt Zeit. Ich sage dem Taxifahrer, dass er mich in einer Stunde wieder abholen soll. Genau hier. Genau an diesem Waldweg werde ich stehen. Ich bin auf den Taxifahrer angewiesen. Ich fahre kein Auto. Ich muss das auch nicht. Es gibt Züge und Straßenbahnen, Busse und U-Bahnen, Fahrräder, Füße und eben Taxifahrer. Ich bin auf den Taxifahrer angewiesen. In vielerlei Hinsicht. Er wird keine komischen Fragen stellen. Taxifahrer sind stille Outlaws. Häufig im Leben wenigstens einmal gescheitert. Häufig haben sie eine Schläue. Scheiterschläue. Häufig scheißen sie auf das System. Häufig sind sie lange fertig mit dem Leben. Taxifahrer können dicht halten. Also wird er mich nicht fragen, was das für ein Fleck ist auf der Fußmatte, auf dem Beifahrersitz, dort wo gerade noch die Reisetasche stand, die ich extra mit nach vorn genommen habe. Die ich nicht mehr aus den Augen lasse. Die ich gedenke nachher nicht mehr bei mir zu haben. Taxifahrer sind diskret. Ich steige also aus und wir schauen uns an. Etwas länger, bis ich sage:

„Es ist alles ok,“ und ihm einen Fünfziger überreiche.

„Wir sehen uns in einer Stunde.“ sagt der Taxifahrer und steckt das Geld in die Jackentasche. Das Taxameter hatte er schon, kurz nachdem ich:

„Bringen sie mich in den Wald,“ sagte, schweigend ausgestellt. Taxifahrer sind integer. Er fährt in die Dunkelheit.

„Wir haben dich im Auge, Maik“, sagen die roten, schmalen Rückleuchten. Er ist weg. Ich stehe an der Straße, an dem Waldweg, in der rechten Hand die Tasche, in der Tasche: Kathrin. Blut tropft aus der Tasche auf die Straße.

Mein Kopf tut weh. Über dem Auge habe ich eine Wunde, die ich erst jetzt wieder spüre, weil die Dezembernacht sie kühl betastet. Es ist ein einfacher Cut über der Augenbraue. Die Augenbraue selbst ist nicht betroffen. Was blöd ist, denn wäre die Augenbraue die Wundstelle, würde Haar darüber wachsen, so wie Gras über eine Sache. So aber wird eine Narbe bleiben, für immer. Eine Narbe im Gesicht und Zeit wird vergehen und mit ihr wird die Narbe blasser. Doch verschwinden wird sie nicht. Wird sie nie. Ein stummer Zeuge im Spiegel. Eine offene Dauerfrage, zu der ich eine gute Geschichte erfinden kann. Eine Heldengeschichte vielleicht.

Ich gehe in den Wald hinein. Die Tasche in der Hand wird mir immer schwerer. Ich habe Kathrin sehr geliebt. Jetzt muss ich sie vergraben, diese Liebe, und das tut weh. Ich habe Kathrin mit einem scharfen Küchenmesser den Kopf abgeschnitten. Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht. Wir haben gekämpft, Kathrin und ich. Zuletzt schleuderte sie mir mit ganzer Kraft ihren Hinterleib ins Gesicht, so dass

ich mit dem Kopf gegen die offene Küchenschublade gestoßen bin und mir die Wunde zugezogen habe. Das war das Letzte, was Kathrin getan hat. Das Messer steckte ihr bereits im Genick. Dann war sie tot. Ich habe ihr den Kopf abgeschnitten und alles, also ihren Körper und ihren Kopf, und den Klappspaten in die Reisetasche gestopft. Ich weiß, dass das sehr brutal klingt, aber es nicht das Brutalste an dieser Geschichte. Das Brutalste an dieser Geschichte, das kommt noch.

Entschuldigung. Kathrin ist kein Mensch. Kathrin ist ein Tigerpython. Ein Tigerpythonweibchen und ich halte sie, seit sie eine kleine Riesenschlange ist.

Sie lebt bei mir quasi als freilaufendes Haustier. Ich besitze dazu noch einige Spinnen und auch andere Schlangen. Und natürlich Mäuse, Meerschweine und Kaninchen. In der Straße nennen sie mich Python-Maik. Mit Kathrin aber hat alles angefangen. Die Leidenschaft und die Nähe zu diesen Tieren, die bei anderen Leuten soviel Ekel auslösen. Es gibt... es gab eine richtige Verbindung zwischen uns. Zwischen Kathrin und mir. Sicher hatte sie ihr Terrarium. Alles tipp topp, mit allem Pipapo, auf dem allerneuesten Stand. Meinen Tieren geht es gut. Ich bin da wirklich ein Experte. Zu Kathrin hatte ich das größte Vertrauen. Richtiges Vertrauen.

Es gab sogar so etwas wie eine Schlangenklaube. Kathrin konnte, wie und wann sie wollte, ihr Terrarium verlassen und überall rumlaufen.

Zum Beispiel haben wir ferngesehen zusammen. Ich saß auf der Couch und irgendwann kam Kathrin, gesellte sich zu mir und rollte sich ein. Manchmal legte sie den Kopf auf meinen Oberschenkel und ich meine Hand in ihren kühlen Nacken.

Und dann schauten wir den Tukur und den Wuttke und alle. Dass wir Sonntags den Tatort zusammen schauten... Ich meine, das war ein Ritual. Das war eine Vertrautheit. Das Tatort-Thema hat völlig ausgereicht... Ich hörte es rascheln im Terrarium und dann war sie da. Wir hatten so gute Jahre, Kathrin und ich.

Kathrin war ein echter Krimifreund.

Und dann von einem Tag auf den anderen hörte Kathrin auf zu essen. Also zu fressen. Sie aß einfach nicht mehr und mir machte das große Sorgen, logisch. Wie wenn man sich um ein Kind sorgt. Ich habe keine Kinder, aber so, so ähnlich muss das Gefühl sein. Kein Kaninchen und keine Maus. Alles holte ich lebend aus dem Terrarium. Kathrin zog sich mehr und mehr zurück und unsere gemeinsamen Sonntage verbrachte ich allein auf der Couch. Kathrin wurde dünner und schmaler, also rufe ich irgendwann den Tierarzt. Und der Tierarzt kommt und untersucht Kathrin ausführlich. Er kennt sie lange: „Na woll'n mal sehen, Kathrin... Dich kenne ich ja schon Schlange...“ Er lacht mich an ... „Mhm“ und untersucht und tastet und öffnet ihr Maul, aber er kann nichts Ungewöhnliches finden. Der Tierarzt muss wieder fahren. Und dann nachts ruft er mich an und klingt irgendwie beunruhigt. So, als würde ihm etwas im Halse stecken. So klingt er.

„Entschuldige die späte Störung, Maik, aber sag mal, ist in letzter Zeit etwas Ungewöhnliches passiert? Ich meine, hat sich Kathrin ungewöhnlich verhalten?“

Und ich denke nach und erstmal fällt mir nichts ein und dann irgendwann doch, aber ich hatte dem Vorfall keine größere Beachtung geschenkt, weil es ja normal war, dass Kathrin ab und zu in meinem Bett



schief, unter der Decke. Also sage ich dem Tierarzt. „Also, eigentlich nein, aber es gab diesen Vorfall, nichts Besonderes. Ich wache eines Morgens auf und Kathrin liegt neben mir, nichts Besonderes, aber etwas ist anders. Kathrin ist nicht eingerollt unter der Decke, im Warmen, wie sonst, sondern sie liegt neben mir wie ein Stock. Ganz steif und ausgestreckt. Direkt neben mir.“

Ich habe sie dann etwas bewegt und dann kam sie wieder zu sich. Alles war wieder normal.“

Der Tierarzt schweigt am anderen Ende. Dann...:

„Wann war das?“

Und ich denke nach und sage: „Das war vor zwei Wochen, ungefähr.“

Der Tierarzt am anderen Ende schweigt. Dann...:

„Und dann hat sie aufgehört zu fressen?“

Und ich denke nach und sage: „Das kommt in etwa hin, ja.“

Der Tierarzt am anderen Ende schweigt. Dann...:

„Äh Maik, das machen sie, um zu sehen, ob die Beute reinpasst.“

Ich bleibe stumm. „Sie schauen, ob die Beute der Länge nach reinpasst, verstehst du, Maik? Dann hungern sie und dann...“

Ich lege auf. Mein Herz klopft. Ich schaue zum Terrarium hin, als Kathrin gerade mit der Schwanzspitze

aus der Schlangenklappe gleitet. Sie sieht mich an, als hätte sie alles mitangehört, als hätte sie genau verstanden. Als wäre jetzt der Zeitpunkt und so ist es ja auch. Und ich fühle mich so verraten von ihr. Verraten und betrogen und ich weiß, dass es jetzt kein Zurück mehr gibt. Und ich schreie... und Kathrin macht einen Satz in meine Richtung, in Richtung Beute. Und ich springe hin zur Küche und zur Schublade und greife das lange, scharfe Messer und Kathrin macht einen weiteren Satz und ich bekomme ihren Kopf zu fassen und ihr Körper schlingt sich um meinen und einen Moment verharren wir so. Wie Geliebte. Dann wirft sie mir den restlichen Hinterleib ins Gesicht. Ich stoße ihr das Messer ins Genick. Und dann liegen wir da.

Ihren letzten Seufzer spüre ich warm auf meinem Handgelenk.

Das Loch ist jetzt tief genug und ich stelle die Tasche hinein. Die Tasche und Kathrin in der Tasche. Ich schaufele das Loch zu und stehe da und weiß nicht mehr genau, wie lange. Und denke an Tukur und Wuttke, an Kaninchen und Menschen und höre ein Hupen vom Waldrand her.

Der Taxifahrer fährt mich. Er fragt nicht, wo die Ta-

sche ist. Taxifahrer sind diskret und integer. Aber jetzt redet er. Er redet und redet. Als hätte er in einen Entenarsch gebissen. „Wenn du mich fragst...“, und ich möchte sofort einhaken, tue es aber nicht, „Also wenn du mich fragst: Die Welt ist fertig, Junge. Wie ein verfaultes Gebiss. Kennst du das Bild? Man sieht nur ein Gebiss und die Zähne sind ganz verfault und drunter steht: die Welt war noch nie so unfertig wie heute. Verstehst du? Wenn du mich fragst: Ein Dritter Weltkrieg wäre gar nicht schlecht für die Leute. Damit die mal wieder was merken. Damit die mal merken was die haben.“

Wir schweigen eine Weile, dann rudert er zurück.

„Also, versteh mich nicht falsch, ja? Mir gefällt das nicht, ja. Dieser Zustand der Welt, ja? Und obwohl es mir nicht gefällt... Aber alles entwickelt sich Richtung Dritter Weltkrieg. Das muss ich leider sagen. Das muss man doch sagen, wenn es so ist, oder nicht...?“ Und vor meiner Haustür: „Naja also, nix für ungut, ne? Schönen dritten Advent noch...“

Und ich: „Ja äh, auch schöne Dritte, Drittes, Dritten... Advent.“

Beim Aussteigen kann ich sehen, dass der Fleck auf der Fußmatte verschwunden ist.

## Von Stalingrad nach Mosul

### von Udo Tiffert

Ronny Blobel saß auf dem Sofa vorm Fernsehgerät. Natalie war nach Erfüllung ihrer ehelichen Pflicht eingeschlafen, vielleicht auch schon während. Ronny war deprimiert. Er hatte die Kluft zwischen Begeisterung und Duldung durchaus wahrgenommen. Hatte also das Schlafzimmer verlassen, sich nun zwei Bier hingestellt, zappte durch die Kanäle. Werbung, Werbung, Billard, Dart, Frauenfußball, ah: eine nächtliche Autojagd, endlich.

Das gejagte Fahrzeug schaltete plötzlich das Licht ab, querte fünf Spuren, raste in eine Gasse, parkte bremsend ein. Die Verfolger telefonierten: „Wir haben sie verloren.“

Die Bösen rutschten ihre Sitze wieder hoch und wollten sich gerade ihrer Finte freuen, als ein Motorrad neben ihnen hielt und eine Frau in schwarzem Leder zwei, drei Uzimagazine auf Vorder- und Rücksitzen entleerte.

Dann fuhr die Frau nach Hause, legte ihren Helm im Flur ab, schüttelte in Zeitlupe ihr üppiges Haar aus und ging in ihrer superen Lederkombi in die Küche. Oberschenkel, Po und Brüste drangen derart durchs Leder, daß sich die Filmemacher die Duschszene sparen konnten.

Ronny stellte das Bier ab, faßte unterm Bund seiner dreistreifigen Jogginghose nach seinem Schwanz. Die Zeit jedoch, da er zweimal nacheinander konnte war vorbei. Aber diese Frau dort... einfach klasse, jetzt ging sie ans Telefon und hinter ihr, ach du scheiße... Werbung.

Ronny stellte den Ton ab. Nun tat er, was er immer machte, wenn er traurig war: Er holte ein Fotoalbum, das unterm Sofa lag hervor: Die Kriegserinnerungen von Opa Hubert, vermißt im Kursker Bogen. Das war ein Mann. Bestimmt war er verraten worden. Hatte sich mit ner Granate unter die Russenpanzer geworfen. Und dann unter den nächsten! Diese Männer wussten noch wofür sie lebten. Ronny hatte auch Fotos aus neueren Kriegsfilmern dazu geklebt. Falls es nicht genau dieselben Panzer waren, egal: Es geht um die Sache, darum daß der Vorgang an sich iden-

tisch ist. Also aussagekräftig und lehrreich. Und dessen war er sich sicher.

Die Lederbraut im Film wurde grade hinterrücks mit einem Draht erwürgt, wobei sie ihre Brust noch ein letztes Mal hübsch anhob, aber Ronny blätterte im Album... Opa hatte auch drei Wochen lang in Stalingrad gekämpft, war war nicht klug gewesen, so lange Flanken in der offenen Steppe...

„Es tut mir leid“, sagte er beim Frühstück zu Natalie. „Wir lassen das mit dem Ficken. Wenn es Dir nichts bringt, dann ist es eben so. Ein Mann muß sich höhere Ziele setzen.“ Natalie sagte: „Ronny, wovon sprichst Du? Das gestern Abend, mein Gott, wir...“

„Ist gut, Natalie“, unterbrach Ronny sie, „Du hast uns zwei Kinder geboren, die sind herangewachsen und aus dem Haus. Und wir haben es verdammt nochmal gut gemacht und wenn sie sich kaum melden... ja scheiße, die Zeit ist so, viele Ablenkungen. Für 60 Euro fliegst du rund um die Welt, das ist alles nicht gut, keiner glaubt mehr an irgendwas, niemand ruft zuhause an, als wäre man überall zuhause, hab ich recht, Natalie!“ Natalie weinte.

Seit diesem Morgen rasierte er sich nicht mehr, trank nie mehr Alkohol. Machte Liegestütze am Morgen, Bauchmuskulübungen. Seine Arbeitskollegen schwieg er an, lehnte Schnitzelbrötchen ab. Die Kollegen waren erstaunt, hatten zu tun seinem neuen Tempo zu folgen.

„Eh, Ronny, wir müssen bis Freitag durchhalten!“

„Ja, und uns dann am Wochenende langweilen. Oder saufen und ficken, uns den Spar-Unsinn der Schwiegereltern anhören, wie schlau sie ausländische Lebensmittel kaufen, richtig was gutmachen dabei, und den deutschen Bauern am langen Arm verhungern lassen! Und am Sonntag wissen wir, daß der Montag als nächstes kommt. Und Freitag beginnt wieder so'n Scheißwochenende. Und wir bauen noch ne Straße und noch'n Kaufhaus und auf dem Bau laufen nur noch Portugisen rum, die 600 Euro für zwei Wochen nehmen, abgerechnet werden 6000, das ist alles so krank. Und alle rechnen. Und Günther macht seinen

Getränkemarkt zu, weil ihn die Rabatte der Großen ausbluten. Und wir rechnen weiter, 19 Cent mehr oder weniger, das ist alles so unwürdig. Unsere Großeltern kämpften noch und wir tippen auf Taschenrechnern herum.“

Und bald sahen seine Kollegen Ronnys Bart seine breiter werdende Brust erreichen, bemerkten, daß sein Bierbüchlein verschwand, fragten nichts mehr und Ronny sagte nichts mehr. Nun bewegte er sich drahtig und froh, war er fröhlich still. Und verschwand. Kam eines Freitags nicht zur Arbeit.

Sie riefen Natalie an und sie sagte nichts weiter als: Er ist weg.

Ronny war in die Türkei geflogen, dann mit einem Mietwagen weit in den Osten gefahren, an die Grenze. Dort war er auf ein paar bewaffnete Männer zugegangen und hatte gesagt: Wo werde ich gebraucht? Es folgten drei Wochen Waffenkunde, Wüstensand im Fladen als Nahrung, etwas Wasser. Dann zur Front, die überall war. Mal befanden sie sich vor der Front, mal dahinter. Manchmal wechselte dies auch, ohne daß sie ihre Position änderten. Er schoß weg, was sich irgendwo bewegte. Er traf gut. Da ihm die Achtung vor seinem Leben, gleich einem Aal der ein Loch in der Reuse fand, durch beide Hände geglitten war, lief er immer voran. Er besaß auch ein gutes Gespür für Sprengfallen.

Eines Tages wurde seine Truppe in den Irak, Nähe Mosul beordert. Freunde waren in die Bredouille geraten. Sie fuhren schnell und ohne Geleit. Nur acht Fahrzeuge. Unter den Detonationen hatte sein Gehör gelitten. Keiner hörte die MIG27 mit dem roten Stern hinter ihnen. Die sandte eine Rakete, welche das Fahrzeug, das vor Ronnys Toyota fuhr, traf. Und die Hälfte der umherfliegenden Frontscheibe trennte ihm in dem Moment den Kopf ab, als er die elegant abstreichende MIG27 erkannte. Ronnys Kopf rollte in den Sand und das Gehirn, für einige Augenblicke noch blutumspült, dachte zwei Sätze:

1. Opa, ich bin jetzt da.

2. Bei mir waren es auch Russen.

## Experten des Alltags XI – TaxiPeter von Matthias Heine

Taxifahren ist mein Leben. Habe ich schon immer gemacht. Ich liebe Taxifahren. Schon von Zonenzeiten war ich der „Taxidriver“. Hammergeil, oder? Mit Robert de Niro. So fühl ich mich manchmal. „Redest du mit mir? Are you talking to me?“

Der hat gemacht, dass Männer Taxi fahren wollen. Der hat uns stolz gemacht.

Hat uns die Eier zurückgegeben, die uns genommen wurden, als die Unternehmen angefangen haben, jeden Vollhorst einzustellen. Taxifahren ist wie russisches Roulette. Immer wenn die Beifahrertür aufgeht. Denken sie daran, wenn sie in das nächste Taxi steigen. Dieser Moment ist es. Den bringe ich übrigens ganz gerne. Aber nur, wenn schlaue Leute einsteigen und glauben sie mir, das sieht man aus der Ferne. „Guten Tag, einmal zum Bahnhof, bitte.“

„Are you talking to me?“ Das gibt Trinkgeld, wenn's funktioniert. Andernfalls ist das Leben dann wieder der Lehrmeister.

Taxifahren ist die Ausnahme. Leute, die ein Taxi nehmen, haben keine andere Möglichkeit. Alles Vorstellbare kann sein, wenn die Tür aufgeht. Besonders nachts, weil nachts alles Niedrige geschieht.

„Mensch, Mutti. Tritt drauf da jetzt. Die fährt wie eine Sau.“

Mein Beruf hat sich verändert. Die Leute denken schlecht über mich. Das kann man spüren. Sie denken, ich bin irgendein Loser. So ein Nachwendepfer. Jeder fragt irgendwelche bescheuerten, distanzlosen Privatfragen.

„Wenn Sie nachts Taxi fahren, was machen sie denn am Vormittag? Kann man denn davon leben?“

„Vormittags wickle ich Burger ein und nachmittags bin ich Hufschmied.“

Idioten. „Was haben sie vorher gemacht? Bevor sie Taxifahren mussten?“

„Nach zwanzig Jahren Knast gibt's nicht mehr viele Möglichkeiten.“ Dann ist meistens Ruhe. Als Taxifahrer kriegst du eine Menge mit von den Leuten, also vom Zustand der Welt.

„Fick dich, du Idiot. Komm, fahr rüber. Fahr! So ein Spast!“

Gerade hab ich zwei Typen nach Gubin reingefahren. Zum Ficken. In Puff. Die nennen mich Puffpeter und

die denken, ich bin blöde... Denken ja alle. Taxifahrer sind blöde. Der eine hat mich so in seinem Handy abgespeichert. Unter Puffpeter. Der ist besoffen genug, mir das auch noch zu erzählen. Den andren kenne ich irgendwoher. Das ist der Zernack oder so, ein junger Schauspieler am Schauspielhaus.

Ja, ich gehe ins Theater. Taxifahrer gehen ins Theater. Sehen sie, das meine ich... Diese Haltung: „Geht ein Taxifahrer ins Theater...“

Im Theater erkennt man mich daran, dass ich mich nicht verkleide. Weshalb sollte ich mich da extra schick machen? Sinnlos. Ist auch genau das Problem von denen. Kein normaler Mensch hat Lust auf diese Lackschuhlüge. So tun als ob reicht schließlich auf der Bühne.

„Wo soll's hingehen?“, hab ich den Schauspieler gefragt. Der Idiot sagt:

„Folgen sie diesem Wagen.“ Schlechte Witze muss man auch abkönnen als Taxifahrer, und Volltrunkene und Hoffnungslose. Den anderen kenne ich nicht. Der Schauspieler nennt ihn Robert. Also nenne ich ihn hier auch so. Robert. Sie behaupten, sie seien Studenten. Wirtschaftsmathematik. Das ich nicht lache. Und dann spielen sie die Lüge auch noch so schlecht. Kichern und drücken die Knie aneinander. Schauspieler... Zum Glück unterschätzen sie mich. Als wir eine Weile gefahren sind, schweigen sie. Das ist auch immer so, wenn's in den Puff geht. Vergib uns unsere Schuld. Ich mach das dann privat. Also schwarz und kassiere vorher. Einhundert mit Warten. Sie haben alle Chancen den Rückzieher zu machen. Aber dafür sind sie zu geizig. Ich nenne das Schweinetransport.

Wir passieren die Grenze. Das geht bald auch nicht mehr so einfach. Dann machen die Polen dicht. Und dann können diese gottlosen Nachtclubs auch dicht machen. Keiner denkt an den Grenzverkehr. Mir soll's recht sein. Auf das Spermageld muss ich dann verzichten. Dann eben wieder mehr Dialysefahrten. Die ganze Region vergreist sowieso. Alles ein Markt.

Die Grenzer wissen, was die Jungs wollen: „Deutsche? Ficki, Ficki?“

„Piffi, paffi“, sagt der Schauspieler. „Zigarettski“.

„Halts Maul, hier.“, sage ich und dann sind beide wie-

der still.

Ich bringe sie in den Puff. Den Einlasser kenne ich. Eine Hyäne. Er bietet mir Kaffee an. Die Jungs setzen sich wie Schulkinder an einen Tisch. Der kleine wippt unten die ganze Zeit mit seinem Bein und spielt oben Clint Eastwood. Dann werden die Mädchen geweckt und müssen die Treppe runter. Und lächeln. Zernack ist als erster weg. Robert sucht sich ein Mädchen mit asiatischem Einschlag aus. Sie ist hübsch. Das traurigste Mädchen der ganzen Welt. Ich lasse den Kaffee stehen und gehe raus zum Taxi. Ich bekomme eine Fahrt rein, ganz in der Nähe. Ich habe gute zwei Stunden Zeit. Das schaffe ich.

Der Fahrgast schleppt eine riesige Tasche mit sich rum und will sie unbedingt mit nach vorne nehmen. Er will in den Wald. Ich taste nach meinem Wagenheber. Den habe ich immer griffbereit. Denken sie dran, wenn sie in das nächste Taxi steigen. Der Taxifahrer ist auf alles vorbereitet. Ich fahre ihn also zum nächsten Waldstückchen. Kunde ist König. Er bittet mich, ihn genau dort in einer Stunde abzuholen und zerrt die Tasche aus dem Wagen. Ein Blutfleck auf der Schmutzmatte. Ich will's gar nicht wissen. Er steckt mir einen Fuffi zu. Das reicht für die Reinigung, die ich an der nächsten Tanke erledige.

„Einen Kaffee bitte... zum Mitnehmen.“

Die Welt ist so fertig. Ich hab kürzlich eine Postkarte gesehen mit so einem verfaulten Gebiss drauf. Drunter stand: „Die Welt war noch nie so unfertig wie heute.“ Genau das ist die Situation. Also jedenfalls für mich. Also mich hat das total gekriegt. Diese Postkarte. Als ich den Taschentypen wieder abhole im Wald, ist er nur noch ein Typ. Also ohne Tasche und ich noch ganz bei meiner Postkarte. Ich lade ihn zu Hause ab und fahre zurück zu den Jungs.

Robert kommt zuletzt die Treppe runter. Auf der Rückfahrt schweigen wir. Ich mache das Radio an. Die beiden sehen stumm aus dem Fenster. Es wird langsam Tag. Auf den Feldern steht uferlos das Wasser und im Rückspiegel kann ich sehen, dass es diesem Robert genauso geht. Das muss Reue sein, was da in seinen Augen glitzert. Ich kann mir keinen anderen Beruf vorstellen. Jedenfalls bis zum großen Knall.



## Transnational Corner / esquina transnacional

**Dear colleagues and friends, dear guests and students,**

as always we are looking for people that would like to support us with this page and help it becoming better and more colourful. If you have any ideas or if you are interested, please send us an email: [redaktion@blattwerke.de](mailto:redaktion@blattwerke.de).

**Daniel**

### Successful protests against neo-Nazi rally

The Alliance Cottbus Nazifrei! thanks all supporters helped to protest the neo-Nazis. A total of more than 1,500 People joined the protests under the slogan „Cottbus for all“ part. Like last Year the neo-Nazis have logged back in just a rally. Only 40 people joined the neo-nazi rally – again less than last year.

The protest strategy of Cottbus Nazifrei! in recent years has proven to be successful. Since 2010, the number of participants in the rally of the NPD dropped from more than 300 fellows below 40. This tends the political significance of this event nationwide to zero. The attempt by the NPD to gain new followers failed.

„We were successful! The neo-Nazis are shrunk down to their last line-up and stay on 15 February without external impact.“ declared Jakob lupus, a speaker of Cottbus Nazifrei! In future Cottbus Nazifrei! wants the 22 April 1945, the day of liberation from fascism Cottbus, to become more important. „April 22 1945 showed us, that we are not powerless against fascism. This day has given us the chance for a peaceful future. It is now to us shape future without war and fascism.“

### Ladydays in March in Cottbus “Women of the World – Solidarity Creates Strength”

From March 5th to March 17th, ladies can experience a lot in Cottbus. Because young women have taken the initiative to bring women’s topics on the spot. Surrounding the International Women’s Day on March 8th, several cultural events will take place. The series of events is called “Ladydays Cottbus” and following its motto everything will revolve around women of different origin.

We want to show what women are capable of and invite you to join us! The Ladydays will start on March 5th in the club Chekov with a concert by rapper and piano artist “Finna” under the slogan “music is politics”. On International Women’s Day, we want to celebrate and jabber with women of different origin at a dance café in Sachsendorf. The singer-songwriters “FranzRisk” and “Ari Pop” will visit us on March 11th and combine their sounds with funny and critical-poetic texts at the quasiMONO. The final of the series is the film “Voices of Violence” at Obenkino. The movie intends to make the challenges of women in different countries visible and show strong women in their fight for self-determination.

Don’t miss the Ladydays in Cottbus from March 5th to March 17th! Of course, men are also invited to the events, except for the dance café on Women’s day.

Further information: [ladydayscb.blogspot.eu](http://ladydayscb.blogspot.eu), [www.facebook.com/ladydayscb](http://www.facebook.com/ladydayscb), [ladydays-cb@riseup.net](mailto:ladydays-cb@riseup.net)

### TRUMAN (Freunde fürs Leben)

Julián recibe la visita inesperada de su amigo Tomás que vive en Canadá. Los dos amigos junto a Truman, su perro fiel, compartirán, a lo largo de cuatro intensos días, momentos emotivos y sorprendentes provocados por la difícil situación que está atravesando Julián.

“TRUMAN es el intento de perder el pánico que a todos nos invade cuando la vida nos sitúa ante la enfermedad y ante el final que se acerca; el nuestro o el de alguien querido. Una mirada sobre como reaccionamos ante lo imprevisto, el desconsuelo y lo desconocido.

TRUMAN es una película sobre la amistad y sobre la relación entre dos hombres ante esa adversidad; desde el que la padece y desde el que acompaña. Dos hombres y finalmente un perro, fiel compañero de nuestro protagonista, que da título a la pelí-

cula.” (Cesc Gay), martes 08.03. 18.30 reloj, Español con subtítulos alemanes, Todas las actuaciones se llevan a cabo en la OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus, Straße der Jugend 16 en su lugar.

### LE GOÛT DES MERVEILLES (BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL)

Au cœur de la Drôme provençale, Louise élève seule ses deux enfants et tente de préserver l’exploitation familiale. Un soir, elle manque d’écraser un inconnu au comportement singulier. Cet homme se révèle vite différent de la plupart des gens. Et sa capacité d’émerveillement pourrait bien changer la vie de Louise et de sa famille.

Eric Besnard réalise un joli film avec Le goût des merveilles. Un film à la fois humain, poétique et visible par tous. Le goût des merveilles se regarde avec le cœur et en ces temps mouvementés, il est doux de regarder un film sans se prendre la tête. C’est si rare! Lundi 14.03. 20 Uhr, Le film passe en version original sous titrée allemand, Toutes les représentations auront lieu au OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, Cottbus.

### SUFFRAGETTE

SUFFRAGETTE is a thrilling drama that tracks the story of the foot soldiers of the early feminist movement, women who were forced underground to pursue a dangerous game of cat and mouse with an increasingly brutal State. These women were not primarily from the genteel educated classes, they were working women who had seen peaceful protest achieve nothing. Radicalized and turning to violence as the only route to change, they were willing to lose everything in their fight for equality - their jobs, their homes, their children and their lives. MAUD (Carey Mulligan) was one such foot soldier. The story of her fight for dignity is as gripping and visceral as any thriller, it is also heart-breaking and inspirational. Monday 21.03. 8.30 p.m., Wednesday 23.03. 5.30 p.m., original version with German subtitles, All screenings will take place at the OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus, Straße der Jugend 16.



### The climate is negotiated here!

2016 is the crucial year that will determine the future of coal in Lusatia. Vattenfall, one of the big energy corporations in Germany, wants to sell the coal mines and power plants for as much money as possible, instead of shutting them down as they should. A new investor on the other hand would reinvest large sums into lignite mining in the area. In order to avoid catastrophic climate change, this coal has to remain in the ground. Last August over 1.500 people occupied an open-cast mine and blocked the coal diggers near Cologne. But that was just the beginning! In spring (may 13th-16th) the motto is: Here and no further for lignite coal in Lusatia. Further information: [www.ende-gelaende.org/en/](http://www.ende-gelaende.org/en/)

## „Cottbus bekennt Farbe“

Auch im Jahre 71 nach Ende jener braunen Zeit, die die Fackel des Krieges in die Welt trug, marschiert, brandschatzt und mordet sein nachgeborener geistesverwandter Mob durch die Straßen. Doch am neuerlichen Jahrestag der Bombardierung anglo-amerikanischer Bomber im Februar 1945 machten Bürger der Stadt Cottbus wiederholt deutlich: Die Stadt gehört uns!

Wiederum hat sich ein parteiübergreifendes Bündnis um den „Cottbuser Aufbruch“ versammelt, um „Gesicht zu zeigen“. Und diesmal hat man uns gesehen. Anderes musste ja später der BTU-Präsident, Jörg Steinbach, berichten, als er über eine rechtsextremen Vorfall sprach. Ausländische Studenten wurden im Stadtzentrum mit Pfefferspray angegriffen, aber alle schauten weg. Er bekäme bei solchen Dingen einen dicken Hals. Den dürften in „Kaltland“ inzwischen viele haben. Die Frage nur, wann sie platzen.

Was dann?

Beeindruckend zu erleben war, wie der Demonstrationszug der aus mehreren Seitenstraßen aufeinander zu lief sich quasi vereinigte und zu einem einheitlichen Ganzen von ca. 1.500 Bürgern anschwellte. Ziel war zunächst das Cottbuser Staatstheater. An diesem kulturvollen Ort gelangte faktisch der erste Akt vom „Aufstand der Anständigen“ zur Aufführung. Mehrere Redner taten dies in bewegenden, aufrüttelnden, nachdenklichen Worten, wobei die Zuhörer eine gute Kulisse boten. Der Potsdamer Kultur-Staatssekretär, Martin Gorholt überbrachte u.a. Grüße und Dank von der Landesregierung. Den BTU-Präsidenten erwähnte ich schon.

Der Oberbürgermeister, Holger Kelch (CDU), machte schon in seiner Anrede deutlich: Liebe Christen, Nichtchristen, Genossen, Parteifreunde: Das Problem des Rechtsextremismus und die damit verbundenen

Gefahren gehen uns alle an. Alle demokratischen Kräfte sind angehalten, den Rechtsextremismus zu stoppen, sonst überrollt er die Demokratie willigen - die sie an diesem Tag erneut verteidigt haben.

Danach trat man in den zweiten Akt des „aufständigen“ Stückes ein. Dazu bewegte sich die Demonstration in Richtung Bahnhofsnähe. Von den ebenso zahlreich erschienenen Schutz- und Sicherheitsorganen sauber getrennt, fand unten am Bahnhof das rechte „Gedenken“ an die damalige Bombennacht statt und oben lief der Gegenprotest gegen die Geschichtsverdrehung. Denn schon kleine Kinder fragen: Wer hat denn angefangen? Übriggebliebene und nachgewachsene Nazis stellen sich diese Frage offenbar nie. Denn wissen sie nichts von der Bombardierung von Guernica (1937), von der Bombardierung Warschaus (1939), von der Bombardierung Coventrys (1940), von der Bombardierung Leningrads (1941) durch die deutsche Luftwaffe? (Die Liste ließe sich fortsetzen). Insofern waren die angloamerikanischen Bomber des 15. Februar 1945 „Kriegsheimkehrer“. Ja, es ist fatal, wenn man regelmäßig Ursache und Wirkung nicht auf die Reihe bekommt.

Nun waren es zwar wieder nur 40-50 braune Gesellen, die letztlich im Cottbuser Aufbruch und seinen Bündnispartnern in Parteien, Gewerkschaften, Verwaltung, Universität und Wirtschaft ihren Meister gefunden haben. Doch Anlass zur Beruhigung, sich gar zurück lehnen, weil die Aktion aus antifaschistischer Sicht erfolgreich war, besteht nicht. Man höre nur die Nachrichten von rechtsextremen Gewalttaten und ihrem bundesweiten Anstieg. Erschwerend kommt noch die vielfache Untätigkeit von Polizei, Justiz und der Bürgerschaft bei derartigen Straftaten hinzu. Wir haben also noch einen weiten Weg, sprich auch noch viele Demonstrationen vor uns.

(René Lindenau)



## Erfolgreiche Proteste gegen Neonazi-Kundgebung

Das Bündnis Cottbus Nazifrei! bedankt sich bei allen Unterstützer\*innen, die es ermöglicht haben, die Neonazis wieder aus der Stadt zu protestieren. Insgesamt nahmen mehr als 1.500 Menschen an den Protesten unter dem Motto „Cottbus für Alle“ teil. Wie schon im letzten Jahr haben die Neonazis wieder nur eine Kundgebung angemeldet. Zu dieser fanden sich lediglich 40 Personen ein und damit nochmals weniger als im Vorjahr. In Hör- und Sichtweite erteilten bis zu 800 Menschen auf der Kundgebung von Cottbus Nazifrei! den Neonazis eine klare Abfuhr.

Die Proteststrategie von Cottbus Nazifrei! hat sich in den letzten Jahren als Erfolg für die Stadt erwiesen. Seit 2010 ist die Anzahl der Teilnehmenden an den „Gedenkveranstaltungen“ der NPD von damals mehr als 300 auf unter 40 zurückgegangen. Damit tendiert die politische Bedeutung dieser Veranstaltung bundesweit gegen null. Der Versuch der NPD, durch Opfermythen neue Anhänger\*innen zu gewinnen, ist damit gescheitert.

„Wir waren erfolgreich! Die Neonazis sind bis auf ihr letztes Aufgebot zusammengeschrumpft und bleiben am 15. Februar ohne Außenwirkung.“, so Jakob Lupus vom Sprecher\*innenrat von Cottbus Nazifrei!

Unter dem Motto „Cottbus für Alle“ zogen am Montagabend bis zu 1.500 Menschen durch Cottbus bis zum Staatstheater. Anschließend beteiligten sich um die 800 von ihnen an einer Shuttle-Demonstration zur Kundgebung von Cottbus Nazifrei! in Hör- und Sichtweite der Neonazi-Kundgebung.

„Es ist wichtig, der Geschichtskürzung und den Opfermythen der NPD entgegen zu halten, dass der 2. Weltkrieg von deutschem Boden ausging. Auch in Cottbus gab es Verbrechen, und Kriegsmaterial wurde produziert. Die verheerendsten Schäden auf dem Bahnhofsgelände wurden durch einen explodierenden Munitionszug angerichtet.“, so Lupus weiter.

In Zukunft will Cottbus Nazifrei! den 22. April 1945, als Tag der Cottbuser Befreiung vom Faschismus, in den Mittelpunkt der städtischen Gedenkpolitik stellen. Anhand dieses Tages können Täter\*innen, Opfer und Widerstand während der NS-Zeit klar benannt werden. Wir weisen aber auch darauf hin, dass diese Befreiung noch längst nicht abgeschlossen ist. Elemente des Faschismus, wie Nationalismus, Antisemitismus und Rassismus erstarken europaweit und sind in Deutschland mit dem Aufstieg der AfD

und PEGIDA besonders spürbar. Der 22. April 1945 hat uns gezeigt, dass wir dem Faschismus nicht ohnmächtig gegenüber stehen. Dieser Tag hat uns die Chance für eine friedliche Zukunft eröffnet. Es liegt heute an uns eine Zukunft ohne Krieg und Faschismus zu gestalten.

(pm)



## Erinnern statt Vergessen! Zum Holocaust-Gedenntag

Im Februar 1937 lebten 499 Juden in Cottbus. Nach der erneuten Gründung einer Jüdischen Gemeinde (1998) sind es nunmehr um die 420 Juden. Damals lief regierungsseitig gewollt, eine Auswanderungswelle, wobei die jüdischen Bürger zur Zahlung einer Reichsfluchtsteuer verpflichtet waren. So emigrierten allein am 1. 10. 1936 34 Juden. Am 28.10. 1938 wurden aus Cottbus mindestens 38 Juden polnischer Herkunft abgeschoben. Im Juni 1939 lebten noch 162 Juden in der Lausitz-Stadt.

Soweit einige Angaben aus der Festschrift zur Eröffnung der Cottbuser Synagoge in der Spremberger Straße, vor einem Jahr, dem Holocaust-Gedenntag – am 27. Januar 2015.

Ein Jahr nach der feierlichen Umwidmung der einstigen evangelischen Schloßkirche zum jüdischen Gotteshaus war ich nun dort zu einem Konzert. Es war meine erste intensive Begegnung mit dem jüdischen Glauben, seinem Brauchtum, sowie mit dessen Kultur. Und dann gleich an so einem Tag. Es war ein tiefgreifendes, bewegendes, an manchen Stellen auch ein bis heute beschämend machendes Ereignis: So unvorstellbar und unentschuldig waren die Entrechtung, Diskriminierung der jüdischen Bevölkerung mittels 315 Gesetzen (...die allein 1933 erlassen wurden...) und der letztlich an ihnen begangene millionenfache Massenmord u. a. im KZ Auschwitz, das am 27. Januar 1945 von der Roten Armee befreit wurde.

Vorbemerkung; bis zur Einnahme von Kiew durch die Rote Armee wurden in der Schlucht von Babi Jar über

100.000 Juden ermordet. Im September 1941 begann durch SD und Wehrmacht das Morden. Wohl auch deshalb war die Rezitation des Gedichtes „Babi Jar“ von Jewgeni Jewtuschenko durch eine ältere Dame emotional besonders ergreifend. Mehr als einmal versagte ihr die Stimme, Tränen erstickten sie, woanders flossen sie. Aber der Beifall und der Zuspruch des Publikums halfen ihr.

So sehr an diesem Abend auch das Gedenken an die Holocaustopfer im Mittelpunkt stand, um so bewundernswerter waren für mich, die während der gesungenen und getanzten Darbietungen, die immer wieder aufblitzende Lebensfreude und die Entschlossenheit, auch mit viel Freude zu leben, obwohl es hätte niemand verwundern dürfen, wenn dies unter der Schwere ihrer langen Vergangenheit aus Unrecht, Verfolgung und dem Tod in faschistischen Gaskammern, erdrückt worden wäre. Vielmehr konnten die Besucher ein Programm von tiefer Traurigkeit, aber auch von ansteckender Fröhlichkeit sehen. Ich fand das alles schon sehr beeindruckend. Woher nahmen Vertreter dieses Volkes jene Kraft? Nun – sie leben, sie tun es wieder mitten unter uns. Und das ist gut so.

Sie tun das, ohne dabei ihrer gemordeten Brüder und Schwestern der Vergessenheit anheim fallen zu lassen. Das dies nie geschieht ist allerdings nicht nur Aufgabe der jüdischen Gemeinden, dafür hat die gesamte Gesellschaft die Verantwortung. An jedem Tag – nicht nur am alljährlichen Holocaust-Gedenntag – dem 27. Januar! (René Lindenau)

## Ladydays - Aufruf

„Frauen dieser Welt – Zusammenhalt schafft Stärke“

Vom 5. bis zum 17. März gibt es für Ladydays in Cottbus einiges zu erleben. Denn junge Frauen haben die Initiative ergriffen, um Frauenthemen präsent zu machen. Rund um den internationalen Frauentag am 8. März erwarten euch so manche Kulturveranstaltungen. Die Veranstaltungsreihe, die sich dem Motto gemäß um Frauen unterschiedlicher Herkunft drehen wird, nennt sich „Ladydays Cottbus“.

Wir wollen zusammen kommen, Räume zum Austauschen schaffen, zum Denken anregen und auslassen feiern. Denn obwohl die Frauenbewegung in Bezug auf das Wahlrecht, der Angleichung von Löhnen und wichtiger Rechte der Selbstbestimmung einiges erreichte, sind weltweit Frauen bis heute noch lange nicht gleichberechtigt. Wie viele bekannte Rapper\*innen kennt ihr? Werdet ihr auch auf Partys ständig von Typen angemacht und manchmal sogar begrabscht? Wie oft stehen Frauen auf der Bühne der Politik? Und, habt ihr euch mal gefragt wie es z.B. geflüchteten Frauen (in Deutschland) ergeht?

Ihr denkt vielleicht, uns geht's hier doch als Frauen schon ganz gut. Aber es gibt auch hier einige Schattenseiten des Frau-Seins. Nämlich dann, wenn es nicht beim Anmachen in der Disko bleibt, sondern Männer übergriffig werden, auch im privaten Leben. Wenn Männer im Beruf bevorzugt behandelt werden oder meinen, generell das Sagen zu haben. Frauen

auf der ganzen Welt sehen sich damit konfrontiert. Jedoch entscheidet ihr Geburtsort, gleich eines Lotterieloses darüber, wie sicher und gleichberechtigt sie leben dürfen bzw. nicht leben können. Manche Frauen sind auch gleichzeitig verschiedener Diskriminierung ausgesetzt, z.B. wenn sie nicht weiß sind.

Die Ladydays starten am 5.3. im Chekov mit einem Konzert der Rapper\*in und Pianokünstler\*in „Finna“ unter dem Motto „Musik ist Politik“. Am Frauentag selbst feiern und plaudern Frauen verschiedener Herkunft zusammen bei einem Tanzcafé in Sachsen. Die Liedermacher\*innen „FranzRisk“ und „Ari Pop“ beehren uns am 11.3. mit ihren Klängen kombiniert mit witzigen und kritisch-poetischen Texten im quasiMONO. Den Abschluss der Reihe bildet der Film „Voices of Violence“ im Oben kino, wobei es darum geht Probleme von Frauen in der Demokratischen Republik Kongo sichtbar zu machen. Dabei gibt die Filmemacher\*in Claudia Schmid völlig unbekanntem Frauen eine Stimme und zeigt auf, wie die Strukturen der Gewalt funktionieren.

Seid bei den Ladydays vom 5. bis 17. März in Cottbus dabei! Bis auf die Veranstaltung am 8. März sind selbstverständlich auch nicht nur Frauen willkommen. Weitere Informationen: [facebook.com/ladydayscb](https://facebook.com/ladydayscb), [ladydayscb.blogspot.eu](http://ladydayscb.blogspot.eu). (pm)

## Lausitzer fordern Braunkohle-Ausstieg: schrittweise aber rechtzeitig

Anlässlich des Besuchs der Bundesumweltministerin Barbara Hendricks am 25. Januar im Lausitzer Kohlerevier fordern Bewohner der vom Tagebau bedrohten Dörfer und Kommunalpolitiker der Region einen rechtzeitigen Ausstieg aus der Braunkohle-Verstromung. Das machten Vertreter der Tageaubetroffenen vor dem Kraftwerk Schwarze Pumpe deutlich, dass die Ministerin zu Gesprächen mit dem Betriebsrat besuchte. Und die Ministerin kam nach dem Besuch auch kurz zu den Protestierenden und sagte zu, die bedrohten Dörfer auch zu besuchen.

„Der Ausstieg aus der Braunkohle sollte schnell genug erfolgen, damit kein weiteres Dorf mehr dem Tagebau geopfert werden muss. Nach wie vor sind in der Lausitz etwa 3.200 Menschen von der zwangsweisen Umsiedlung für die geplanten Tagebaue Welzow-Süd II, Nochten 2 und Jänschwalde-Nord bedroht. Es liegen inzwischen mehrere Vorschläge für einen schrittweisen und sozialverträglichen Ausstieg auf dem Tisch, der ohne diese Tagebaue auskommt. Daran muss sich ein bundesweiter Kohlekonkurs orientieren.“ sagt Monika Schulz-Höpfner (CDU), Mitglied des Kreistages Spree-Neiße (Brandenburg). „Dass die Bundespolitik den Strukturwandel weg von der Kohle auch finanziell unterstützen sollte, ist Konsens in der Lausitz. Wir widersprechen aber klar allen Bestrebungen, den notwendigen Wandel zu verschleppen.“ sagt Ingo Schuster, Mitglied des Gemeinderates von Schleife (bedroht vom Tagebau Nochten 2, Sachsen).

Noch knapp eine Milliarde Tonnen Kohle liegt in den bereits zum Abbau genehmigten Tagebauen Jänschwalde, Welzow-Süd I, Nochten 1 und Reichwalde. Der wichtigste Schritt für den Klimaschutz ist die Außerbetriebnahme der ältesten, noch in der DDR gebauten acht Kraftwerksblöcke in Jänschwalde und Boxberg. Erfolgt diese rechtzeitig, können mit der zum Abbau genehmigten Kohle die moderneren Blöcke in Schwarze Pumpe und Boxberg noch deutlich länger betrieben werden. Dies ist auch der Grundansatz verschiedener Vorschläge für einen schrittweisen Ausstieg aus der Braunkohle in der Lausitz, wie sie beispielsweise vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung oder zuletzt von Agora Energiewende vorgelegt wurden. Die Jahreszahlen der Außerbetriebnahme der einzelnen Kraftwerke unterscheiden sich in den verschiedenen Vorschlägen geringfügig, einig sind sie in der Notwendigkeit für eine baldige Stilllegung der DDR-Blöcke.

(pm/dh)



## Vom Ende der Braunkohle

- Ja, das steht fest!

Die Kommunikation zur Zukunft der Braunkohle in der Lausitz verläuft derzeit merkwürdig, denn nicht alle Informationen sind in den regionalen Medien verfügbar. Wussten Sie, dass sowohl SteAG als auch die CEZ lediglich 200-300 Millionen Euro für die Braunkohlesparte von Vattenfall zahlen wollen? Vattenfall wollte aber 2-3 Milliarden. Das ist eine Information, die bspw. in der Lausitzer Rundschau fehlt, die aber eine entscheidende Perspektive auf die nicht vorhandene ökonomische Zukunftsfähigkeit der Braunkohle wirft.

Die Investoren rechnen einfach – und sie rechnen nicht mit Versprechungen sondern mit realistischen Finanzdaten. Keine vernünftige Bank würde Ihnen sonst die notwendigen Kredite geben. Da nützen auch Beteuerungen des Wirtschaftsminister Gerbers oder des Vereins „Pro Lausitzer Braunkohle“ nichts. Was aber auch in der Lausitzer Rundschau stand: Der CEZ-Vorstandsvorsitzende Daniel Benes sprach von einem Ende der Braunkohleverstromung zwischen 2035-2040.

In der Sächsischen Zeitung äußerte sich Andreas Berkner, ein Professor des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-West Sachsen ähnlich: signifikante Abnahme der Bedeutung der Kohle ab 2020, Stilllegung der Kraftwerke Jämschwalde 2035 und Schwarze Pumpe 2045. 340 Millionen Tonnen der derzeit genehmigten Fördermenge würden gar nicht gebraucht.

Diese Szenarien sind nun gar nicht so weit entfernt von den Forderungen bspw. der Umweltgruppe Cottbus: auch diese geht davon aus, dass zuerst das Kraftwerk Jämschwalde abgeschaltet wird und die anderen Kraftwerke und Tagebaue bis spätestens 2040 auslaufen.

All diese Szenarien bewegen sich im selben Rahmen: da läuft ein Kraftwerk mal länger oder kürzer, neue Tagebaue werden im Wesentlichen aber eigentlich nicht mehr aufgeschlossen. Da kann nun von der Politik gefordert werden was will, es wird schlicht nicht geschehen, weil die Banken nicht mitspielen. Die Probleme bspw. bei E.ON und RWE rühren ja

gerade daher, dass die Unternehmen keine Kredite mehr bekommen. Und warum sollte eine Bank auch in Kohle investieren, wenn klar ist, dass bis 2050 laut Bundesregierung 80-95% der fossilen Kapazitäten stillgelegt werden sollen? Die Banken wollen Rendite, sie wollen ihr Geld zurück und das kann die Braunkohle eben nicht garantieren.

All dies passiert bei einem „business as usual“, also wenn es weiter geht wie bisher. Aber die Braunkohleverstromung könnte auch viel früher enden. Auch wenn es merkwürdig klingt: der niedrige Ölpreis könnte die Braunkohle in die Knie zwingen. Ohne Übergang oder Strukturwandel – fast von heute auf morgen. So ist das in der Globalisierung: Iran, Saudi Arabien und Russland fördern gerade riesige Mengen Öl, um sich gegenseitig und andere Konkurrenten in die Knie zu zwingen. Der Ölpreis ist niedrig wie lange nicht. Und in der Folge sinken auch die Preise für Erdgas und Importsteinkohle. Der Preis für eine Kilowattstunde auf der Strombörse beträgt gerade um die 2 Cent! Das sind Preise, bei denen auch die Braunkohle in Schwierigkeiten gerät und sich die Braunkohleverstromung gerade noch rechnen dürfte – ohne große Gewinne und wahrscheinlich reicht es nicht einmal für notwendige Reparaturen.

Die Tragödie ist nun eigentlich, dass Landesregierung und Vereine wie der Pro Lausitzer Braunkohle e.V. suggerieren, dass es schon irgendwie weiterginge mit der Kohle. Und die Gewerkschaft IG BCE demonstriert für die Kohle. Das ist auch rational, weil sie in eine gute Verhandlungsposition kommen will, wenn es um die weitere Finanzierung des Strukturwandels in der Lausitz geht. Doch ein solcher Poker könnte auch nach hinten losgehen: Warum sollten die bundesweiten SteuerzahlerInnen denn Geld in eine Region geben, die den Wandel verschlafen hat? Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.

### Die Zukunft gestalten

Eigentlich ist es allen klar: es wird einen Topf der Bundesregierung und wahrscheinlich auch der Lan-

desregierung geben müssen, der den Strukturwandel in der Lausitz gestalten hilft. Größenordnung 2-3 Milliarden. Und diejenigen, die die Braunkohle vorne noch verteidigen, haben sich dafür ja auch schon aufgestellt: mit der Gründung der Innovationsregion Lausitz. Die Innovationsregion Lausitz GmbH wird von den Gesellschaftern Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus, Handwerkskammer (HWK) Cottbus, Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg, Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. (WiL) und der Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin und Brandenburg e.V. (UVB) getragen. Unterstützt wird sie vom Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE) des Landes Brandenburg sowie der Energieregion Lausitz. Mehr als die Hälfte dieser Organisationen poltert sonst für die Braunkohle und passenderweise fand die Vorstellung der Initiative gleich im Landesbergamt statt.

Doch es gibt auch andere zarte Pflänzchen der Entwicklung: mit den lausitzer-perspektiven.de haben sich einige zivilgesellschaftliche Initiativen und Einzelpersonen zusammen getan, um den Strukturwandel und die Zeit nach der Kohle zu gestalten. Und scheinbar ist es auch Zeit, dass sich noch mehr Menschen und Organisationen um eine Perspektive für die Lausitz bemühen, denn die Braunkohle hat abgewirtschaftet.

Daniel Häfner



## Plattform Übermedien

zur Lügenpresse und zu Verschwörungstheorien

Die neue Plattform „Übermedien“ berichtet, Überraschung: über Medien. Über das Internet, Fernsehen, Radio, Zeitungen, Zeitschriften. Die kritische Medienplattform wurde von Stefan Niggermeier gegründet, der ebenfalls Bildblog-Gründer und –Herausgeber ist. Insofern lässt das Portal auf einiges hoffen. Weiterer Mitgründer ist Boris Rosenkranz, der als freier Autor beim NDR Fernsehen, fürs Medienmagazin ZAPP und Extra 3 arbeitet.

Mit verschiedenen Beiträgen zur AfD und zu Verschwörungstheorien legte die Internetseite uebermedien.de einen fulminanten Start hin. Doch es geht natürlich um weit mehr: so wird auch Twitter aufs Korn genommen oder die immer aktuell ein kurioses Fundstück aus dem Bahnhofskiosk vorgestellt. Und der Stil der Plattform ist auch nicht geschmiegelt, so heißt es zur Bahnhofskiosk-Kolumne von Stefan Breuer schon mal: „schluck“, das „anstößige Weinmagazin“, sieht aus wie ein Punk-Fanzine und fräst eine Schneise in die sonst so glatte Fressecke des Zeitschriftenregals.“

Konzentriertere und seriöse Artikel gibt es dann beispielsweise zum Interview von Frauke Petry, in dem sie auf Flüchtlinge schießen lassen will – interessant ist, dass sie das identische Interview mit der exakten Aussage noch einmal gab – dann aber abändern wollte. Schuld war am Ende natürlich: die „Lügenpresse“.



Das Vertrauen in Medien ist dramatisch gesunken. Es gibt viele Belege dafür, dass die Beziehung zwi-

schon Publikum und Journalisten gestört ist. Auf der einen, der Zuschauer-Seite, wuchern Pauschalurteile über die vermeintliche „Lügenpresse“; die andere Seite reagiert darauf oft mit Trotz. Etablierte Medien tun sich schwer, mit Kritik umzugehen. Medienkritik stößt wegen Eigeninteressen, redaktionellen Befindlichkeiten oder mangelnder Bereitschaft zu Selbstkritik regelmäßig an Grenzen. Übermedien will sich frei machen von derlei Rücksichtnahme, indem sich die Plattform von Verlagen und Sendern unabhängig macht. Übermedien ist kein Hobby und kein Blog, sondern ein professionelles Angebot von ausgebildeten Journalisten, finanziert vom Publikum. Die Redakteure machen das nicht nebenbei vom Sofa aus, sie sitzen auf Stühlen an Tischen, sie gehen raus, berichten, reportieren, analysieren.

Übermedien versteht sich dabei nicht als der zwanzigste Branchendienst. Die Plattform richtet sich auch an Journalisten, in erster Linie aber an alle, die Medien nutzen – also: an alle.

(pm/dh)

## Zwangsarbeiter in Cottbus

Während des Zweiten Weltkrieges war die deutsche Wirtschaft darauf angewiesen, Zwangsarbeiter im großen Stil auszubenten, um das gewohnte Leben der Deutschen aufrecht zu erhalten und den Krieg weiterführen zu können. Im Jahr 1944 waren rund 46 Prozent der in der Landwirtschaft und 36 Prozent der im Bergbau Beschäftigten ausländische Zwangsarbeiter. Einzelne Industriebetriebe, mit einem besonders hohen Anteil von Arbeiten für Ungelernte oder Hilfsarbeiter, wiesen einen Anteil von 80 Prozent Zwangsarbeiter auf.

Schon Ende 1938 gab es einen Fehlbedarf von einer Million Arbeitskräften in Deutschland. Aus ideologischen Gründen sah man davon ab, reguläre Arbeit von Frauen einzuführen. So beschloss man, „Fremdarbeiter“ im großen Stil einzusetzen. In Cottbus waren die Nutznießer vor allem die Reichsbahn, die Mechanischen Werke und die Focke-Wulf-Flugzeugwerke.

Zwangsarbeiter wurden anfangs noch in anderen Ländern angeworben – auch den von der Wehrmacht besetzten Gebieten. Sie kamen aus Polen, Italien, Jugoslawien, Ungarn, Bulgarien und den Niederlanden. Ihnen wurden gute Verdienstmöglichkeiten versprochen. In den späteren Kriegsjahren wurde die Bevölkerung in weiten Teilen zwangsrekrutiert. Schon ab 1939 wurden Gesetze erlassen, die ein Sonderrecht für Ausländer einführt, sowie Lebens- und Arbeitsbedingungen der ausländischen Arbeitskräfte



drastisch veränderten. Zwangsarbeiter konnten aber auch Kriegsgefangene sein, die freigelassen und nach einer gewissen Zeit von der zivilen Verwaltung überwacht wurden. In Cottbus waren dies beispielsweise französische Offiziere, die auf Ehrenwort entlassen wurden und als Straßenbahnfahrer arbeiteten.

Hier soll die Situation der polnischen Zwangsarbeiter in der Lausitz vorgestellt werden. Ihr Schicksal war hart, aber die Lebenssituation vor allem der Arbeiter aus der Sowjetunion, sogenannter „Ostarbeiter“, war deutlich härter, während die Arbeiter aus Westeuropa deutlich besser behandelt wurden.

Im Oktober 1939 gab es in den Lagern der Niederlausitz bereits 7.000 Gefangene, die in der Landwirtschaft eingesetzt wurden. Es waren vor allem Tschechen, die sich gegen die Okkupation gewehrt hatten und polnische Kriegsgefangene.

Ab Januar 1940 galten die sogenannten „Polenerlasse“, die ein umfassendes System der Überwachung und Unterdrückung schufen. Ab April desselben Jahres galt eine Arbeitspflicht für die Polen aller Jahrgänge in Deutschland und ab Juli 1940 wurden die polnischen Kriegsgefangenen zu „Zivilarbeitern“, um in den Lagern Platz für französische Kriegsgefangene zu schaffen.

Hauptgrund für diese Erlasse war, dass die ausländischen Arbeitskräfte besser ausgebeutet, eine Verbrüderung zwischen Deutschen und Polen aber verhindert werden sollten. Dazu wurde auch der Druck auf die deutsche Bevölkerung erhöht, die mit den Zwangsarbeitern zu tun hatten. 1940 gab es in der Niederlausitz die ersten Verurteilungen von Personen wegen des verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen. Das waren vor allem Bauern und Arbeiter, die mit den Gefangenen zusammen gearbeitet hatten und aus „allgemeinmenschlichen“ Erwägungen gegen Bestimmungen verstoßen hatten. Polnischen

Kriegsgefangenen war es beispielsweise verboten, einen ungehinderten Briefwechsel mit ihren Verwandten zu führen. Deutsche betätigten sich deshalb sehr oft als Vermittler des Briefwechsels.

Der Oberbürgermeister von Cottbus und andere Verwaltungseinrichtungen wie die Staatspolizeistelle Frankfurt an der Oder erarbeiteten zahlreiche Verordnungen, Befehle, Erlasse und Richtlinien aus, welche die Rechte der Wachmänner und Lagerführer erweiterten und das Leben der Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter immer stärker einschränkten. So sollte die Unterkunft für Arbeiter aus den „altrussischen“ Gebieten besonders beaufsichtigt werden können: Unterkünfte sollten verschließbar und gut zu überwachen sein. Weil Fahrräder und Kähne mehrmals zur Flucht eingesetzt worden seien, weil sie für jedermann zugänglich gewesen seien, mussten diese stärker gesichert werden. In Jagdhütten, Schützenhäusern und ähnlichen alleinstehenden Häusern durften keine Waffen und Munition, aber auch keine Lebensmittel und Kleidung aufbewahrt werden.

Ab Januar 1941 wurde den Deutschen Umgang und Gespräche mit Kriegsgefangenen verboten und sie durften samt ihren Unterkünften nicht mehr fotografiert werden. Es war untersagt, den Kriegsgefangenen für besonderen Fleiß zu belohnen oder ihnen Briefpapier und -marken zu besorgen. Deutsches Geld in Form von Trinkgeldern oder des Lohnes galt als Fluchtmittel, und wer es ihnen dennoch

gab, wurde des Landesverrats bezichtigt.

Im Juli 1942 erschien dann das Merkblatt „Pflichten der Zivilarbeiter und -arbeiterinnen polnischen Volkstums während des Aufenthaltes im Reich“. Darin wurden sie zu Sklaven degradiert: Das Verlassen des Aufenthaltsortes wurde ihnen streng verboten; wenn die Polizei ein Ausgehverbot verfügte, durften sie ihre Unterkünfte nicht mehr verlassen; öffentliche Verkehrsmittel durften nur mit besonderer Genehmigung genutzt werden; alle Polen mussten sichtbar und fest aufgenäht auf der rechten Brustseite das Nationalitätenabzeichen tragen. Wer „lässig“ arbeitete oder die Arbeit niederlegte wurde mit Zwangsarbeit im KZ bestraft. Jeder gesellige Verkehr und der Besuch des Gottesdienstes gemeinsam mit Deutschen war verboten. Annäherung oder gar sexueller Umgang mit „Deutschen“ wurde mit dem Tode bestraft.

Am 8. März 1943 berieten im Neuen Rathaus Vertreter der Schutzpolizei, der Geheimen Staatspolizei, des Sicherheitsdienstes, der Kriminal- und Verwaltungspolizei über eine effektivere Kontrolle der Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter in Cottbus. Es wurden dabei Pläne für ein Barackenlager für 5.000 Personen entwickelt. Davon versprachen sich die Verantwortlichen nicht nur eine bessere Kontrolle der Zwangsarbeiter sondern auch eine Verbesserung auf dem Wohnungsmarkt. So sollten vermehrt möblierte Zimmer frei werden, die Mietpreise sollten gedämpft werden, aber es sollte auch verhindert werden, dass deutsche Frauen gemeinsam mit Ausländern in den Geschäften anstanden.

Der Cottbuser Oberbürgermeister von Baselli trat kaum einen Monat später für eine schärfere Gangart gegenüber den polnischen Zwangsarbeiter ein. Er plädierte für ihre Einweisung in ein Lager. So wurden im Juli und August 1943 etwa 170 Polen aus Pri-

vatquartieren ausgewiesen und in das Lager der Firma Schwanert eingewiesen. Für den Platz im Lager mussten sie pro Kalendertag 1,50 RM Miete zahlen und pro Arbeitstag 0,50 RM für Verwaltungsarbeiten an die Stadtverwaltung entrichten.

Zwangsarbeiter sollten nach von Baselli von der Öffentlichkeit ausgeschlossen werden. So sagte er: „Außerdem bleibt zu bedenken, ob es in der jetzigen Zeit, wo es in Deutschland von Ausländern geradezu wimmelt, ratsam ist, ausländische Zivilgefangene, die obendrein noch durch ihr P-Abzeichen für jedermann kenntlich sind, in einem derartigen körperlichen Zustände der Öffentlichkeit vorzuführen.“

Was von Baselli meinte, dürfte der unter Zwangsarbeitern verbreitete Hunger gewesen sein. So ist eine Beschwerde des Stadtbaurats aus dem Jahre 1944 bekannt. Dieser kritisierte, dass die Zwangsarbeiter im Nordosten der Stadt, auf den Rieselfeldern, das unreife Obst von den Bäumen und die Feldfrüchte aus dem Boden reißen und sofort verzehren würden. Auch der „Cottbuser Anzeiger“ vom 17. August 1944 berichtete, dass ausländische Arbeitskräfte in den Lebensmittelläden betteln würden.

Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter mussten 1944 mindestens 60 Stunden pro Woche arbeiten – in der Regel, besonders bei Focke-Wulf, noch länger. Die Tagesschicht dauerte von 6.30 bis 20.30 Uhr. Sperrstunde für Ausländer war im Sommer zwischen 22 Uhr und 5 Uhr morgens, im Winter zwischen 21 Uhr und 6 Uhr. Für „Ostarbeiter“ und Polen begann die Sperrstunde eine Stunde früher.

In Cottbus sind mindestens 160 Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter und deren Kinder umgekommen. Die Todesursache reichte von Mord bis Krankheit. Im Lager geborene Kinder hatten kaum eine Chance, die ersten Tage zu überleben.

Beim Bombenangriff am 15. Februar wurden auch einige Lager zerstört. Zwei italienische Kriegsgefangene wurden beim Bombenangriff auf den Flugplatz am 11. April 1944 getötet; sieben sowjetische Gefangene starben beim Angriff am 29. Mai 1944.

Im März und April 1945 erfolgten ständig Aufrufe an die Bevölkerung, Befestigungsanlagen auszubauen. Doch den Stadtkommandanten befriedigte das Ergebnis nicht. Daraufhin wurden die noch in der Stadt befindlichen 4.385 Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen für den 2. April 1945 zum Schanzen befohlen. 2.000 von ihnen kamen, empfingen das Arbeitsgerät und gingen wieder in ihre Unterkünfte. Den Anweisungen der Bewachungskräfte folgten sie nicht mehr.

### Anmerkungen und Quellen:

Der vorliegende Text stammt aus der Broschüre „Täter. Opfer. Widerstand, Cottbus im 3. Reich“ von Daniel Häfner und Bernd Müller. Diese gibt es als Download unter: [cottbusbefreit.blogspot.de](http://cottbusbefreit.blogspot.de). Das Foto stammt von: Jocian, Wikicommons. Als wichtigste Quelle wurde hier der Text von Jutta und Otto Rückert verwendet, die viele Fakten zu Zwangsarbeitern in Cottbus zusammengetragen haben. Darüber hinaus wurden verwendet: Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e.V. (Hg.) (2002): So war es. Zwangsarbeiter in Deutschland, Zeuthen.

Neitmann, Klaus (2002): Zwangsarbeit während der NS-Zeit in Berlin und Brandenburg. Formen, Funktion und Rezeption, Verlag Berlin Brandenburg.

Rückert, Jutta und Otto (1997): Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter in Cottbus (1939-1945) in: Niederlausitzer Studien, Heft 28, Cottbus 1997.

o.A. (2002): Zwangsarbeiter auf Spurensuche in der Lausitz, Lausitzer Rundschau (Elbe-Elster-Rundschau), 18. April 2002, S. 4.

## 1.3. Dienstag

### Event

#### 16:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

#### 19:00 Muggefug

VoküJaM, Vegan Schlemmen & Musizieren.

#### 19:00 Scandale

Seitenquiz

#### 19:30 Bunte Bühne

##### Lübbenau

ÉIST, Irish Music – Listen & Dance

#### 19:30 Studentengemeinde

##### Cottbus

Gemeindeabend

### Kino

#### 18:00 Obenkino

##### STURE BÖCKE

20:00 Obenkino  
CONDUCTA - Wir werden sein wie Che

### Theater

#### 10:00 Staatstheater

##### Kammerbühne

NATHANS KINDER, Stück

von Ulrich Hub

#### 17:00 Familienhaus

##### Cottbus

Offene Schauspielstunde der DNS

#### 19:30 Staatstheater

##### Großes Haus

UNSCHULD, Schauspiel von Dea Loher

### Ausstellung

#### 10:00 Kunstmuseum

##### Diesellochwerk Cottbus

Gegenüber, Bernhard Heisig, 30.1.2016 – 3.4.2016

#### 10:00 Kunstmuseum

##### Diesellochwerk Cottbus

Arbeiten auf Papier, Gerhard Altenbourg, 30.1.2016 – 3.4.2016

#### 10:00 Kunstmuseum

##### Diesellochwerk Cottbus

Aus dem Archiv Trümmel / Thomas Lehmann, Künstlerplakate. 27.2.2016 – 15.5.2016

in unserer Region geben. Wir wollen uns mit deren Zielen und Strategien auseinandersetzen. Sebastian Friedrich ist Kenner der neokonservativen Szene, sowohl national als auch international. Unter anderem ist er der Autor des Buchs „Der Aufstieg der AfD – Neokonservative Mobilisierung in Deutschland“. Er veröffentlichte mehrere Artikel in der regionalen und überregionalen Presse und ist ein gefragter Interviewpartner zu diesem Themenkomplex. Der Vertreter des MBT wird über die regionalen Proteste im Kontext der Asylpolitik, der Flüchtlingsproblematik und zu den Strategien der Akteure auf den verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen sprechen. Veranstalter: Cottbus Nazifrei in Zusammenarbeit mit der Rosa Luxemburg Stiftung Cottbus

## 3.3. Donnerstag

### Event

#### 08:30 Obenkino

11. Festival - Ökofilmtour 2016 - Klassenstufe 1-4, ALURECYCLING, DER KLEINE LÖWE PUSTEWIND, EISBÄRENSOMMER

#### 16:00 Planetarium

Didi und Dodo im Weltraum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

#### 18:00 Zelle 79

Unregierbar

#### 19:00 Scandale

Hardcore-Tresen – Bar & Rock n Roll [metal]

#### 20:00 Weltspiegel

CAVEMAN – DU SAMMELN. ICH JAGEN!

#### 20:00 Spirit- Karli No. 15

Wohnzimmer Jam

### Kino

#### 10:00 Obenkino

11. Festival - Ökofilmtour 2016 - ab Klassenstufe 7, AUSSTIEG RECHTS, EIN STAAT - ZWEI WELTEN? EINWANDERER IN DEUTSCHLAND, RASEN ERWÜNSCHT. WARUM DEUTSCHLANDS AUTOFIRMEN KEIN TEMPOLIMIT WOLLEN, SCHLANK DURCH SCHOKOLADE?

#### 19:00 Obenkino

FEUER BEWAHREN – NICHT ASCHE ANBETEN

### Theater

#### 19:30 Staatstheater

##### Großes Haus

TOSCA, Oper von Giacomo Puccini

### Ausstellung

#### 16:30 Kunstmuseum

##### Diesellochwerk Cottbus

Bernhard Heisig. Gegenüber, Führung

## Unregierbar

### EVENT: 3.3. 18:00 Uhr, Zelle 79

Die Spenden des Abends gehen an die Frauencamp-Initiative. Sie sind zur Finanzierung des geplanten FrauenSommercamps gedacht.

## FEUER BEWAHREN

### NICHT ASCHE ANBETEN

**KINO: 3.3. 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2015 85 Min Dokumentarfilm von Annette von Wangenheim, Nach dieser Vorstellung findet ein Gespräch mit Dirk Neumann statt, Weitere Veranstaltungen: 06.03. 20:00 Uhr**

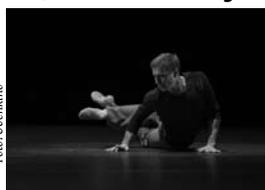


Foto: Obenkino

Martin Schläpfer, Ballettdirektor und Choreograf an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf und Duisburg, zählt zu den bedeutendsten Tanzschöpfern Europas. Sein Ballett erreicht die unterschiedlichsten Zielgruppen im In- und Ausland, von Düsseldorf bis Moskau, von Barcelona, Paris oder Tel Aviv bis Muscat im Oman. Preise häufen sich. Schläpfers sensible und hochmusikalische Tanzkunst kommt an, wirkt verstörend und

beglückend zugleich. FEUER BEWAHREN - NICHT ASCHE ANBETEN folgt Martin Schläpfer bei seiner täglichen Arbeit und auf ganz privaten Wegen, bis zu seinem Sommerrefugium in der Schweiz. Zwei Aufführungen bilden den tänzerischen Mittelpunkt des Films, von den ersten Kreativeproben bis zur fertigen Bühnenumfassung. Zahlreiche Gespräche mit Weggefährten, Künstlerinnen und Kollegen geben spannende Einblicke in Schläpfers Universum und zeigen, mit welcher Energie und Kreativität er das Ballett revolutioniert. Und warum es so viel mehr bedeutet als nur Kunst für Eingeweihte. Hier wird das klassische Erbe mit neuem Leben und Geist erfüllt, hier kommen verschüttete Gefühle und Werte zum Ausdruck, die Menschen weltweit verbinden. Im „Unzeitgemäßen“, im „Gegen den Strom Schwimmen“ und in einem unbeirrbar Maß größtmöglicher Freiheit, Schönheit und Zwischentöne berührt Martin Schläpfer die Seele direkt.

## CAVEMAN

### DU SAMMELN. ICH JAGEN!

**EVENT: 3.3. 20:00 Uhr, Weltspiegel, Weitere Veranstaltungen: 04.03. 20:00 Uhr**

Seit Menschengedenken versuchen Männer und Frauen, im Alltag irgendwie miteinander klar zu kommen. Oder sogar eine echte Partnerschaft zu führen. An den Grundsatzkriterien dieser Herausforderung hat sich auch in Zeiten kreditfinanzierter Eigentümshöhlen mit Tiefgaragenstellplatz kaum etwas geändert. Pointierter Einfallsreichtum, tiefgründige Wahrheiten und amüsante Klischees: Ein Muss für alle, die (k)eine Beziehung führten, führen oder führen wollen. Mit Raúl Gonzales.

## 4.3. Freitag

### Event

#### 11:00 Staatstheater

##### Großes Haus

SCHULKONZERT: Filmmusik aus Hollywood, Mit Kompositionen von Hans Zimmer

#### 19:30 Bunte Bühne

##### Lübbenau

Harte Kerle – Superweiber

#### 19:30 Fabrik e.V. Guben

##### Sexuelle Evolution

-Tatjana Meissner DIE COMEDY-SHOW

#### 20:00 Planetarium

##### Milliarden Sonnen

,Eine Reise durch die Galaxis

#### 20:00 Weltspiegel

##### CAVEMAN - DU SAMMELN. ICH JAGEN!

#### 20:00 Spirit- Karli No. 15

##### Redekreis

#### 20:00 Scandale

##### fraternité fatale – Hip Hop

Hooray (Mr. Scoop & DJ Rimoe) [Hip Hop]

#### 21:00 LaCasa

##### Metal in your Brain, Mit

Mexikanischen Happy Hours und Eintritt frei:)

#### 21:00 Galerie Fango

##### Nicolas Huart (Band) +

Support Florian Sievers

#### 21:30 Planetarium

##### Pink Floyd - The Dark Side

of the Moon

#### 21:30 Comicaze

##### Crazy Cat & The Rockets

#### 22:00 BEBEL

##### Culturte Beats Party - DJ

Isong\*DJ Mik

### Kino

#### 08:30 Obenkino

##### 11. Festival - Ökofilmtour

2016 - Klassenstufe 4-7, ALURECYCLING, AUS ALT

##### MACH NEU - SO VIEL

ABFALL MUSS NICHT SEIN, HEFTE, BÜCHER,

KLOPAPIER - WIE VIEL

WALD STECKT IN UNSEREM PAPIER?, SCHATZ

IM SCHROTT, DER KLEINE

LÖWE PUSTEWIND

#### 10:00 Obenkino

##### AUSSTIEG RECHTS - 11.

Festival - Ökofilmtour 2016

#### 19:30 Obenkino

##### FREUNDE FÜR'S LEBEN

### Theater

#### 19:30 TheaterNativeC

##### Flitterwochen zu dritt

#### 19:30 Neue Bühne Senftenberg

##### Maria Stuart, Friedrich

Schiller

### Ausstellung

#### 20:00 Galerie Haus 23

##### Frühlingsinfonie

- Skulpturen und Grafik,

Ausstellung: Hans-Georg

Wagner

## 2.3. Mittwoch

### Event

#### 16:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

#### 17:30 Planetarium

Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

#### 19:00 quasiMONO

Die neue Rechte? - Pegida, Neonazis, AfD, besorgte Bürger – alles beim Alten, alles neu?

#### 19:00 Scandale

UniBeats – free ping pong, bar & electro [electronics]

#### 19:30 Glad-House-Anbau

TANGO-TACT-MITTEN-in-der-WOCHe, Tangokurs für Anfänger und Wiedereinsteiger von 18.30 Uhr

### Kino

#### 19:30 Obenkino

CONDUCTA - Wir werden sein wie Che

### Theater

#### 19:30 Staatstheater

##### Großes Haus

BUNBURY ODER VON DER

NOTWENDIGKEIT, ERNST

ZU SEIN, Komödie von

Oscar Wilde

### Ausstellung

#### 18:00 bis 20:00 Galerie

##### Ebert

Petra Just, Literatur

Collagen - Vernissage

#### 20:00 Planetarium

##### Rorschachs Seelen Spiegel

,Ausstellung von Inna

Perkas LETZTMALIG

## Petra Just, Literatur Collagen

**AUSSTELLUNG: 2.3. 18:00 bis 20:00 Uhr, Galerie Ebert, Vernissage, Ausstellungsdauer 02.03. - 2.4.2016**

Petra Just ist allseits bekannt durch ihre literarischen Werke, Gedichte und Kurzgeschichten wie „Floh im Ohr“. Ihre neueren Werke verschmelzen Gedichte, Zeichnungen und Bildschnipsel in Collagen miteinander.

## Die neue Rechte?

**Pegida, Neonazis, AfD, besorgte Bürger – alles beim Alten, alles neu?**

**LESUNG: 2.3. 19:00 Uhr, quasiMONO, Referenten: Sebastian Friedrich, Berlin und ein Mitglied des Mobilen Beratungsteams Cottbus (MBT)**

Die Veranstaltung will einen Überblick über die aktuellen rechten Gruppierungen in Deutschland und

## Maria Stuart

**THEATER:** 4.3. 19:30 Uhr, *Neue Bühne Senftenberg, Friedrich Schiller, Weitere Veranstaltungen: 20.03. 16:00 Uhr*

Es sind die Schlachtfelder der Politik, Erotik und Religion, auf denen Schiller sein Königinnendrama um Maria Stuart, Königin von Schottland und Elisabeth, Königin von England, spielen lässt. Es sind die letzten Tage vor Maria Stuarts Hinrichtung. Maria wird von Elisabeth wegen des Verdachts auf Hochverrat festgehalten, denn Elisabeth fühlt sich von ihrer königlichen Gegnerin in ihrem Herrschaftsanspruch in Frage gestellt, Maria hat berechnete Ansprüche auf den englischen Thron und nennt die englische Monarchin einen Bastard. Als uneheliches Kind und unverheiratete Frau lebt Elisabeth mit der Angst, ewig um den Thron bangen zu müssen, den sie spätestens nach ihrem Tod an die katholische Maria oder deren Erben abgeben müsste. Doch Elisabeth fühlt sich auch als Frau von Maria Stuart bedroht. Die legendäre Schönheit der schottischen Königin treibt unterschiedliche Männer dazu ihr Leben für Maria zu riskieren und Partei für sie zu ergreifen. Schließlich wird Maria zum Tode verurteilt, und Elisabeth obliegt es, dieses Todesurteil in letzter Instanz zu bestätigen oder aufzuheben.

## FREUNDE FÜRS LEBEN

**KINO:** 4.3. 19:30 Uhr, *Obenkino, Argentinien/Spanien 2015 108 Min, Regie: Cesc Gay, Weitere Veranstaltungen: 05.03. 20:00 Uhr, 06.03. 17:30 Uhr, 07.03. 18:00/20:30 Uhr, 08.03. 18:30/21:00 Uhr*

Foto: Obenkino



Die zwei besten Freunde Julián und Tomás kennen sich seit ihrer Kindheit und treffen sich nach Jahren in Madrid

wieder. Schauspieler Julián lebt dort mit seinem Hund Truman, er ist von seiner Frau getrennt und sein Sohn studiert in Amsterdam, während Informatiker Tomás Job, Frau und Kinder in Kanada hat. Als sie sich wiedersehen, scheint es beiden so, als hätten sie sich niemals aus den Augen verloren. Julián und Tomás verbringen ein paar unvergessliche Tage miteinander, lachen, schwelgen in Erinnerungen und weinen, denn ihrem Wiedersehen wird ein Abschied für immer folgen ... **FREUNDE FÜRS LEBEN** erzählt eine berührende Geschichte von Freundschaft und Familie und ist ein humorvolles und ehrliches Porträt über den Mut, der nötig ist, um zu akzeptieren, dass manchmal im Leben auch etwas zu Ende geht.

## Frühlingsinfonie

**Skulpturen und Grafik**

**AUSSTELLUNG:** 4.3. 20:00 Uhr, *Galerie Haus 23, Ausstellung: Hans-Georg Wagner, Einführung: Hans-Georg Wagner, Musik: Peter Wagner (E-Gitarre)*

Figur und Raum ist das Grundthema des Cottbuser Bildhauers, welches er mit unterschiedlichen Mitteln und in den verschiedensten Variationen immer wieder bearbeitet. „Die spannenden Räume der Galerie erlauben es mir, einmal mit ganz anderen Raumbeziehungen und Querverweisen zwischen meinen Skulpturen und grafischen



Foto: Galerie Haus 23

Arbeiten zu experimentieren und sie so zum Klingen zu bringen“, sagt Wagner, der mit dieser Ausstellung im 30. Jahr seines Künstler-Seins in Cottbus einen besonderen Akzent setzen möchte.

## Nicolas Huart (Band)

+ Support Florian Sievers

**KONZERT:** 4.3. 21:00 Uhr, *Galerie Fango*

Der Franko-Kanadier Nicolas Huart veröffentlicht nun schon seit mehr als einem Jahrzehnt in aller Stille Musik. Seine französischen und englischen Songs treffen sich irgendwo zwischen Dunkelheit, Romantik, Naivität und Tiefgrund. Huart lebt derzeit in Berlin und arbeitet an seinem Album „Annie“, das noch in diesem Jahr erscheinen wird. Auf Tour 2016 wird er unterstützt von Gitarrist David Koch (Vsitor) und Bassist Florian Sievers (Talking to Turtles)



Foto: Galerie Fango

## Pink Floyd

**The Dark Side of the Moon**

**EVENT:** 4.3. 21:30 Uhr, *Planetarium, Rock-Musik-Show, FSK 16\*, Eintritt: 8,00 € / 6,50 € FSK 16*

The Dark Side of the Moon ist das erfolgreichste Album der britischen Rockgruppe Pink Floyd. Nach dem Erscheinen des Albums im März 1973 wurde es jahrelang in den internationalen Hitparaden aufgelistet und noch heute begeistern Pink Floyd ihre Fans mit kritischen Songtexten und außergewöhnlicher Klangqualität. Das Album markiert in musikalischer Hinsicht die Entwicklung der Band zu einer immer professioneller werdenden Produktionsweise, das Album mit Kompositionen aller vier Mitglieder avancierte zu einem Klassiker der Rockmusik. (Quelle: wikipedia.de) In der beeindruckenden und zugleich einmaligen Musik-Show werden ihre Songs wieder lebendig. Begeben Sie sich auf eine faszinierende Reise durch 3D-Animationen und genießen Sie den Flug durch das Universum von Pink Floyd. Brillanter Sound und magische Welten erwarten Sie in unserem Kuppelsaal. Visuelle Umsetzung von Starlight Productions, Salt Lake City (USA)

NEUE BÜHNE  
SENFENBERG

Lutz Hübner

NELLIE  
GOODBYE

Premiere: 5. März 2016

## 5.3. Samstag

### Event

**10:00 Stadt- und Regionalbibliothek**

Lesestartgeschichten und eine Bastelei für Dreijährige

**15:00 Planetarium**

Tabaluga und die Zeichen der Zeit

**15:00 Muggeflug**

Frühlingsfest der Punkmusik Vol.II

**15:00 bis 17:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus**

Keramikworkshop zum Frauentag, Anmeldung erforderlich!

**16:30 Planetarium**

Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

**18:00 Fabrik e.V. Guben**

Männerrunde der Alten Herren des Volkshauses

**21:00 KulturFabrik Hoyerswerda**

1.FILMBALL

**21:00 LaCasa**

La CasaOke, Karaoke für jedermann und -frau

**21:00 Chekov**

LadyDays: Musik ist Politik, mit LiveRap und am Piano „finna“ + DJanes

**21:00 Kulturhof Lübbenau**

Freygangband

**22:00 BEBEL**

Urban Beats, (P18) \* Eintritt frei bis 22:59 Uhr

**22:00 GladHouse**

Die Schöne Party

**Kino**

**20:00 Obenkino**

FREUNDE FÜRS LEBEN

**Theater**

**19:30 Neue Bühne Senftenberg**

Nellie Goodbye, Lutz Hübner

**19:30 Staatstheater Großes Haus**

ALCINA, Oper von Georg Friedrich Händel

**Ausstellung**

**15:00 Rathaus**

Du hast die Wahl

## Tabaluga und die Zeichen der Zeit

**EVENT:** 5.3. 15:00 Uhr, *Planetarium, Fulldome-Familien-Musikshow\*, Eintritt: 8,00 € / 6,50 €, Weitere Veranstaltungen: 31.03. 16:00 Uhr*

Mit Geschepper geht es los: Der Wecker, der den kleinen grünen Drachen TABALUGA jeden Morgen weckt, fällt um und rührt sich nicht mehr. Natürlich denkt TABALUGA, die Zeit sei stehen geblieben! Und schon sind Drache und Publikum mittendrin im Abenteuer. TABALUGA macht sich auf die Suche nach dem Wesen der Zeit. Dabei begegnet er einem steinalten Felsen und einer Eintagsfliege, einem mysteriösen Fremden und anderen seltsamen Gestalten. Aber auch sein alter Erzfeind Arktos und seine große Liebe Lilli sind mit dabei. Kann man Zeit kaufen? Kann man sie töteln? Sie aus der Vergangenheit holen, sie sichtbar machen oder kann man die Zeit gar anhalten? Staunend bewegt sich unser kleiner grüner Held durch eine Welt, die sich auf vielerlei Weise zu erkennen gibt und dennoch mit jeder Entdeckung neue Rätsel aufgibt. Gemeinsam mit Tabaluga tauchen die Besucher im Planetarium ein in diese Welt, denn erstmals ist sie jetzt für das 360-Grad-Rundum-Bildformat und den Surround-Sound des Planetariums neu inszeniert worden - produziert von the content dome GmbH und realisiert in den FrogFish Studios.

## Du hast die Wahl

**AUSSTELLUNG:** 5.3. 15:00 Uhr, *Rathaus*

Was passiert, wenn ein Fotograf auf ein Mädchenprojekt trifft? Es macht schlicht und ergreifend „klick“; und so ist es nicht verwunderlich, dass „Foto-Winzer“ und „MiA“ eine fotografische Wanderausstellung mit 20 interessanten Motiven auf die Beine gestellt haben. Unter dem Thema DU HAST DIE WAHL greifen alle Beteiligten Klischees und Stereotype rund um die Themen „Weiblichkeit, Identität und Geschlechterrollen“ auf und setzen sie auf kreative und doch kritische Art und Weise vor der Linse um.

## Lesestartgeschichten und eine Bastelei für Dreijährige

**LESUNG: 5.3. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Eine Anmeldung ist unter 0355 38060-24 notwendig. Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen gibt es unter [www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de)**

Speziell DREIJÄHRIGE stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Sie hören eine altersgerechte Geschichte, nehmen an einer kleinen Bastelei teil und bekommen einen gelben Lesestart-Beutel geschenkt, der es in sich hat. Die Kinder und ihre Familien erhalten ein altersgerechtes Kinderbuch, ein Wimmelbild-Poster und wertvolle Tipps und Informationen rund um das Vorlesen und Erzählen.

„Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist eine bundesweite Leseförderungsinitiative, gestartet vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen.

## Frühlingsfest der Punkmusik Vol.II

**EVENT: 5.3. 15:00 Uhr, Muggeflug**

Endlich wieder Punkrock im Muggeflug am Samstag den 05.03. lassen wir wieder 5 Bands über die Bühne springen. Ab 18:30 dürft ihr reinschauen und gegen 19 Uhr spielt dann auch schon die erste Band, durch dieses Frühlingsfest begleiten euch:



Foto: Muggeflug

Die Astmatica entstanden aus einem jahrelangen Traum zweier virtuoser Musikhalbgötter aus dem beschaulichen lausitzer Städtchen Cottbus, Pillemann und André, 1993 mit der Engagierung

eines metronompräzisen Töpfeklopfers, genannt Punk-Steffen, eine musikkonzeptionelle Art Group. Wir nannten uns „Vorfahrt“. Unter diesem Namen gewannen wir jedoch nicht mal einen Blumentopf. Darum nannten wir uns „Astmatica“. Mit diesem Namen hatten wir ungeahnten Erfolg, erstürmten den Musikolymp und wurden Götter!

Die **Biertoiifel** die Senftenbergertruppe steht für Spass an der Musik, Skins & Punks united, Szene, Konzis und Fußball. Punkrock steht hier an erster Stelle.

**Herzblut** – der Name ist Programm und so ist jedes Mitglied mit Herzblut bei der Sache. Die Band Herzblut versteht sich darin den Punk, wie wir ihn bisher kannten von Bands wie Slime oder den Toten Hosen, neu zu erfinden und so entstand der erste authentische Punk n Roll seiner Art!

Die **Elbtalherzen** sind die leuchtenden Sterne am Schlagerhimmel dieses Duo versteht sich darauf jeden zum Mitsingen und mitschunkeln zu bringen. Musik die man auch mal auf Omagebirthsag spielen kann so fern die alten Leute nicht auf den Texte achten.

Die **Koi's** aus der Perle in der Niederlausitz, die 3 Altdöbnerjungs spielen Punkrock mit starken Oi Einfluss dazu kommt der gute altbekannte Kellerproberaumsound, mit viel Spaß und Freude an der Musik wird sogar mal das Schlagzeug auf dem Spiritzeltplatz aufgebaut und einfach ein Konzert gegeben.

Euch erwartet also ein Abend der sich sehen lassen kann. Zusätzlich zu dem Getränkeangebot vom Muggeflug wird die Mischmochel-Bar für eure Kehle ein paar spezielle Getränke bereit halten und damit ihr auch genügend Kräfte habt um bis zur letzten Band mitgröllen zu können wird für eine warme Mahlzeit vor Ort gesorgt.

## Nellie Goodbye

**THEATER: 5.3. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Lutz Hübner**

Seit Wochen gibt es für die „Useless Beauties“ nur ein Ziel: den großen Bandwettbewerb, an dem sie teilnehmen werden und den sie natürlich auch gewinnen wollen. Doch dann kippt Frontfrau Nellie während einer Probe um. Cora schleppt ihre Freundin zum Arzt. Untersuchungen werden gemacht, auf Testergebnisse muss gewartet werden, man probt weiter, auch wenn die Nerven blankliegen. Das Telefon schellt. Nellie soll noch am selben Tag beim Arzt vorbeikommen. Eine tödliche Krankheit stellt die Band vor eine Zerreißprobe und drückt jeden einzelnen an die Wand, bis er sich mit dem Unvorstellbaren auseinandersetzen muss. Eine Situation, die keine Fluchtmöglichkeit lässt und zur Auseinandersetzung mit der eigenen Hilflosigkeit zwingt. Der Umgang mit dem Unfassbaren muss erlernt werden. Die Frage ist: Wie definiert sich Freundschaft im Angesicht des Todes? Die Geschichte eines großen Traumes, der an der grausamen Realität zu zerschellen droht. Aber auch die Geschichte von fünf Jugendlichen, die lernen müssen, die Angst und Hilflosigkeit, die die Krankheit der Freundin in ihnen auslöst, zu überwinden.

## LadyDays: Musik ist Politik

**EVENT: 5.3. 21:00 Uhr, Chekov, mit LiveRap und am Piano „finna“ + DJanes**

Am 8. März ist internationaler Frauentag und das feiern wir, heute unter dem Motto „Musik ist Politik“. Mit finna haben wir uns zum Auftakt der LadyDays eine ganz besondere Künstlerin ins Haus geholt, sie rappt und spielt Piano! Im Anschluss laden euch die DJanes kasnette (Cottbus), Yatima und Julitschka (Dresden) ein, das Tanzbein zu schwingen. Wir freuen uns auf euch!

## Freygangband



Foto: Kulturhof Lübbenau

**KONZERT: 5.3. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

Der Name „Freygang“ ist untrennbar mit André Greiner-Pol, dem Sänger und Kapitän von Freygang verbunden, der tragischerweise Ende 2008 gestorben ist. Er war als überaus charismatischer Sänger die Seele der Band. Mit den eigenen Songs und Texten drückte er aus, was er dachte und fühlte und das auf sehr eigene Weise. Er traute sich einen Schritt mehr als andere über Grenzen hinaus. Das war immer zu spüren, zu hören und zu sehen. Es ist nicht möglich ihn als Frontmann zu ersetzen oder ihn deckungsgleich zu interpretieren. André begleitete in 31 Jahren „Freygang“ viele Musiker. Ungehorsam, Rock'n'Roll, Liebe, Kreativität, Phantasie, das war und ist „Freygang“. Die Musiker sind nach langem Überlegen bereit, unter dem Namen „Freygang-Band“ weiterhin aufzutreten und die Lieder zu spielen, die gemeinsam komponiert wurden, die sie auf nun eigene Art und Weise interpretieren und singen möchten. Erklingen die Freygang-Songs, lebt auch André weiter, denn es hängen viele Geschichten und Gefühle an ihnen. André und seinen Musikern ist es in vielen Jahren gelungen über die Musik und gemeinsame Aktionen Menschen zu verbinden. Das Netzwerk sollte erhalten werden, es würde ihn sehr freuen.

## 6.3. Sonntag

Event	Kino
<b>10:00 bis 17:00 Sorbische Webstube Drebkau</b> Ostereiermarkt	<b>17:00 Neue Bühne Senftenberg</b> Aus den Träumen eines Küchenmädchens, Theaterkino, (D 2014) Hauptbühne
<b>11:00 Planetarium</b> Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	<b>17:30 Obenkino</b> FREUNDE FÜR'S LEBEN
<b>14:30 Kulturinsel Einsiedel</b> Thailand & Laos am Rand der Touristenwege	<b>20:00 Obenkino</b> FEUER BEWAHREN – NICHT ASCHE ANBETEN
<b>15:00 bis 18:00 Piccolo</b> Kinder- und Familienfest im Piccolo, 25 Jahre Piccolo Theater	<b>Theater</b>
<b>16:00 Bunte Bühne Lübbenau</b> Harte Kerle – Superweiber	<b>16:00 Neue Bühne Senftenberg</b> Die Kuh Rosmarie, Andri Beyeler
<b>16:00 bis 19:00 quasi-MONO</b> Salsa con Café	<b>19:00 TheaterNativeC</b> Flitterwochen zu dritt
	<b>19:00 Staatstheater Großes Haus</b> ICH HABE BRYAN ADAMS GESCHREDDERT, Schauspiel von Oliver Bukowski

## Kinder- und Familienfest

**EVENT: 6.3. 15:00 bis 18:00 Uhr, Piccolo, 25 Jahre Piccolo Theater**



Foto: Piccolo

Das Piccolo hat Geburtstag und das wollen wir mit euch feiern!

Am 06.03. von 15.00 – 18.00 Uhr wird sich das Theater in ein Dornröschenschloss verwandeln und ihr seid herzlich eingeladen, es mit Leben zu füllen. Wir werden uns als Dornröschen, Prinz, Koch, Fee, König und Königin verkleiden, schminken, Ritterspiele spielen und gemeinsam Menuette tanzen, wir werden Kuchen essen und Lieder singen und uns dabei hoffentlich nicht an der Spindel stechen. Wir freuen uns auf eine tolle Geburtstagsparty. Wer möchte, darf gern schon im Kostüm kommen.

## Harte Kerle

Superweiber

**EVENT: 6.3. 16:00 Uhr, Bunte Bühne Lübbenau**

Verehrte Damen – es ist wieder soweit! Der Sachsen-Dreyer ist tief eingetaucht in den Beziehungsdschungel und wird Ihnen die wunderschönen, gefundenen Gewächse, Verwachsungen und schillernden Blüten in einer ebenso unterhaltsamen wie aufrüttelnden kleinen Revue präsentieren. Mit frechen Texten, verheißungsvollen Songs und schreiend komischen Beziehungs-Minidramen verspricht Ihnen der Sachsen-Dreyer wieder einen Abend mit Augenzwinkern, Überraschungen und humorvoller Entspannung. (Männer dürfen selbstverständlich – auf eigene Gefahr – mitgebracht werden!)

## Die Kuh Rosmarie

**THEATER: 6.3. 16:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Andri Beyeler**

Alles könnte so schön sein auf dem Bauernhof. Der Bauer lebt zusammen mit seinem Goldfisch, seinem Huhn, dem Hund, dem Schwein und seiner Kuh Rosmarie. Doch Rosmarie hat offenbar zu viel Saueramp-

fer gefressen. Sie nörgelt von früh bis spät und macht allen das Leben schwer. Der Goldfisch soll nicht nackt schwimmen, das Huhn nicht zu viel gackern, der Hund beim Fressen nicht schlingen und das Schwein darf nicht im Dreck spielen. Als Rosmarie dem Bauern vorschreiben will, wie lange er sich die Zähne zu putzen hat, bringt er sie kurz entschlossen zum Flughafen und kauft Rosmarie ein One-Way-Ticket nach Afrika. Jetzt könnte es eigentlich wieder schön sein auf dem Bauernhof. Aber kaum ist Rosmarie in Afrika treffen nach und nach die Tiere Afrikas ein und bitten um Unterschlupf. Bisher war es schön in Afrika, aber seit die Kuh Rosmarie dort ist, soll der Löwe sich bürsten, das Krokodil Schwimmflügel tragen und der Elefant darf nicht mehr trompeten. Langsam wird es eng auf dem Bauernhof. Bevor Rosmarie ganz Afrika entvölkert, muss ein Mittel gegen ihre Nörgelei gefunden werden.

## Salsa con Café

**EVENT: 6.3. 16:00 bis 19:00 Uhr, quasiMONO, Das SalsaCafé gibt es immer am 1. + 3. Sonntag von 16-19 Uhr für 2€ Eintritt (+ Geld für Kaffee, Kuchen & GEMA), Weitere Veranstaltungen: 20.03. 16:00 bis 19:00 Uhr**  
Der Übungsnachmittag zum Üben, Tanzen, Quatschen oder einfach nur zum Zuschauen > das gibt es nur im Quasimono. Zu einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee gibt es jede Menge Salsa & Co. Eine perfekte Kombination, die jetzt schon seit mehr als 7 Jahren sehr beliebt ist! Einsteiger und Neugierige sind herzlich willkommen.

## Aus den Träumen eines Küchenmädchens

**KINO: 6.3. 17:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Theaterkino, (D 2014) Hauptbühne**  
Im März wäre die Schauspielerin Käthe Reichel 90 Jahre geworden. Die Schauspielerin Petra Kelling und der Regisseur Richard Engel haben einen 3-stündigen Dokumentarfilm über ihre Kollegin Käthe Reichel gemacht, den wir mit einer Pause nach etwa 90 Minuten im Theaterkino zeigen werden. Die Filmemacher haben Käthe Reichel ohne ein bestimmtes Zeitbudget begleiten. Das war kostspielig, und so machten Kelling und Engel am Ende der Ersparnisse war noch nicht ausreichend Material im Kasten. Ab diesem Moment machten Kelling und Engel keinen kommerziellen Film mehr, sondern einen „Privatfilm“, ohne Produzenten und ohne Drehplan. Und daher nahm Käthe die Dreherei bald nicht mehr wahr und der Zeitgeist konnte in das Material eindringen. Im Anschluss reden wir mit Petra Kelling und Richard Engel über ihren „Privatfilm“, über den Zeitgeist und über die Freundin Käthe Reichel.

## 7.3. Montag

Event	Kino
<b>10:00 Obenkino</b> 11. Festival - Ökofilmtour 2016 - Klassenstufe 1-4, ALURECYCLING, DER KLEINE LÖWE PUSTEWIND, EISBÄRENSOMMER	<b>08:30 Obenkino</b> 11. Festival - Ökofilmtour 2016 - ab Klassenstufe 7, AUSSTIEG RECHTS, EIN STAAT - ZWEI WELTEN? EINWANDERER IN DEUTSCHLAND, RASEN ERWÜNSCHT. WARUM DEUTSCHLANDS AUTOFIRMEN KEIN TEMPOLIMIT WOLLEN, SCHLANK DURCH SCHOKOLADE?
<b>16:00 Lila Villa</b> Frauentag im Stadthaus	
<b>19:00 Zelle 79</b> Soliküfa	
<b>20:00 Neue Bühne Senftenberg</b> Thomas Reis	<b>18:00/20:30 Obenkino</b> FREUNDE FÜRS LEBEN

## Thomas Reis

**EVENT: 7.3. 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Kabarett à la Carte**



Foto: Schenke

„Es gibt derzeit keinen politischen Kabarettisten in Deutschland, der so mutig, so schonungslos, so offensiv und ohne Rücksicht auf jegliche Tabus ein derart dichtes, sprachlich brillantes und atemlos orchestriertes Programm auf die Bühne bringt. Punkt. ... Ein satirisches Sperrfeuer, ein kabarettistischer Gewaltakt. Live erleben!“, schrieb Hagen Haas über Thomas Reis im Bonner General-Anzeiger. Nach Erfolgsprogrammen wie „Gibt's ein Leben über 40?“ und „Machen Frauen wirklich glücklich?“ bohrt Thomas Reis erneut nach dem Sinn im Alltäglichen und entlarvt dabei jede Menge Lug und Trug und haarsträubenden Unfug. Das Resultat ist eine perfekte Mischung aus Alltagskabarett und philosophischen Sentenzen, die ihm volle Säle und gefeierte TV-Auftritte beschert. „Endlich 50!“ ist Kabarett. Keine humoristische Altenpflege, sondern die Anstiftung zur ewigen Jugend. Auch wenn wir mit 50 endlicher sind als etwa mit 30, aber nur statistisch. Älter werden ist nicht schwer, alt zu sein hingegen sehr – weshalb wir besser darauf verzichten sollten. Wie? Ganz einfach: Unsere Bedürfnisse altern ja nicht mit, also folgt Euren Bedürfnissen, auch wenn Ihr ab und an mal eine Aspirin mehr einwerfen müsst als früher. Einstein hat Recht. Zeit ist relativ, vor allem relativ gnadenlos, sie macht uns alle platt. Darum sollten Sie sich für einen Besuch dieses ebenso komischen wie geistreichen Abends entscheiden, denn: Besser Sie schlagen die Zeit tot, als umgekehrt.

**BLICKLICHT IM NETZ**  
[www.kultur-cottbus.de](http://www.kultur-cottbus.de)

## 8.3. Dienstag

### Event

**11:00 Obenkino**  
11. Festival - Ökofilmtour 2016 - Klassenstufe 1-4, ALURECYCLING, DER KLEINE LÖWE PUSTEWIND, EISBÄRENSOMMER

**16:00 Planetarium**  
Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

**16:00 Lila Villa**  
AG Kochen „Osterbäckerei“

**19:30 Bunte Bühne Lübbenau**  
Harte Kerle – Superweiber

**19:30 Studentengemeinde Cottbus**  
Gemeindeabend - Großes Herz!

**19:30 TheaterNativeC**  
Beziehungskisten

**19:30 Piccolo**  
MAINFELT - Frauentag im Piccolo Theater

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
MÄNNER, Fußball-Liederabend von Franz Wittenbrink

**19:30 Theaterscheune Ströbitz**  
DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Düffel nach Esther Vilar

**Kino**

**08:30 Obenkino**  
AUSSTIEG RECHTS - 11. Festival - Ökofilmtour 2016

**17:00/20:00 KulturFabrik Hoyerswerda**  
Brooklyn - Eine Liebe zwischen zwei Welten

18:30/21:00 Obenkino  
FREUNDE FÜRS LEBEN, Español con subtítulos alemanes

**Theater**

**10:00 Piccolo**  
fast FAUST - Komödie von Albert Frank nach Goethe

**17:00 Familienhaus Cottbus**  
Offene Schauspielstunde der DNS

**19:30 TheaterNativeC**  
Beziehungskisten

**19:30 Piccolo**  
MAINFELT - Frauentag im Piccolo Theater

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
MÄNNER, Fußball-Liederabend von Franz Wittenbrink

**19:30 Theaterscheune Ströbitz**  
DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Düffel nach Esther Vilar

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
MÄNNER, Fußball-Liederabend von Franz Wittenbrink

**19:30 Theaterscheune Ströbitz**  
DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Düffel nach Esther Vilar

## fast FAUST

Komödie von Albert Frank nach Goethe

**THEATER: 8.3. 10:00 Uhr, Piccolo, Regie: Bob Ziegenbalg, Es spielen: Werner Bauer und Hauke Grewe, Weitere Veranstaltungen: 09.03. 10:00/19:00 Uhr, 10.03. 10:00 Uhr**

Das „Dramentzett“ ist eine Wanderbühne, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die großen klassischen Dramen der Literatur unters einfache Volk zu bringen. Und das mit nur drei Schauspielern und „ohne den ganzen Schnickschnack, wie André, Gründer und Leiter des Theaters, sagt. Das hilft sparen und ermöglicht Vorstellungen auch in Kneipen und Bürgerhäusern. Heute steht Goethes „Faust“ auf dem Programm. Doch die Schauspielerin ist nicht erschienen, weil sie in der fünften Woche schwanger ist. André, Impresario und erster Schauspieler, zwingt seinen Kollegen Heiner (den angehenden Vater und damit Urheber aller Probleme), alle anderen Rollen, also auch das Gretchen, zu spielen. Sehr zum Vergnügen des Publikums beginnt ein Abend, der immer wieder an der Rivalität der beiden Akteure zu scheitern droht.



Foto: Piccolo

## MAINFELT

Frauentag im Piccolo Theater

**THEATER: 8.3. 19:30 Uhr, Piccolo, Folk-Pop-Country aus Südtirol. Mainfelt - live mit ihrem neuen Album „Living Room“, KARTEN dringend vorbestellen unter 0355-23687**



Foto: Piccolo

Sänger Patrick an der Gitarre, Kevin am Banjo und der E-Gitarre, Veit am Bass und Willy am Schlagzeug und Akkordeon bieten

durch ihre Natürlichkeit eine erfrischende Abwechslung zur schnellebigen und auf Hochglanz polierten modernen Musikkultur. Mit ihren ehrlichen Texten, mitreißenden Rhythmen und leidenschaftlichen Bühnenperformances laden die 4 Musiker ihre Zuhörer in ihre eigene Wohlfühlzone ein, in ihren „Living Room“. Zuhause ankommen im Wohnzimmer, sich zurücklehnen, träumen, genießen. Um gleich im nächsten Moment aufzustehen, die Sorgen des Alltags zu vergessen und miteinander zu tanzen und zu singen. So fühlt sich ein Konzert von Mainfelt an.



**Beschallung Beleuchtung**  
Tonstudio Bühnenbau

**Verleih von Veranstaltungstechnik**

**Eventplanung**  
**Studioproduktion**  
**Liveproduktion**

Bahnhofstrasse 48  
03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 47 30 99  
info@mmccb.de  
www.mmccb.de

## 9.3. Mittwoch

### Event

#### 16:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

#### 16:00/19:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Frauentagskabarett, Mit Angelika Beier Zwischen Sex und 60

#### 16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Michaela Lehmann - Mit Emil durch das Bücherjahr

#### 17:30 Planetarium

Jules Verne, Drei Reisen durch das Unmögliche

#### 19:30 Glad-House-Anbau

TANGO-TACT-MITTen-inder-WOCHe, Tangokurs für Anfänger und Wiedereinsteiger von 18.30 Uhr - 19.30 Uhr

#### 21:00 Galerie Fango

Kunst & Drinks

### Kino

#### 08:30 Oben kino

11. Festival - Ökofilm tour 2016 - ab Klassenstufe 7, AUSSTIEG RECHTS, EIN STAAT - ZWEI WELTEN? EINWANDERER IN DEUTSCHLAND, RASEN

ERWÜNSCHT. WARUM DEUTSCHLANDS AUTOFIRMEN KEIN TEMPOLIMIT WOLLEN, SCHLANK DURCH SCHOKOLADE?

#### 11:00 Oben kino

11. Festival - Ökofilm tour 2016 - Klassenstufe 4-7, ALURECYCLING, AUS ALT MACH NEU - SO VIEL ABFALL MUSS NICHT SEIN, HEFTE, BÜCHER, KLOPAPIER - WIE VIEL WALD STECKT IN UNSEREM PAPIER?, SCHATZ IM SCHROTT, DER KLEINE LÖWE PUSTEWIND

#### 19:00 Oben kino

COOLER KOLLAPS - DEUTSCHLAND KÜHLT SICH KRANK - Film & Gespräch, KLIMASCHUTZ UND GERECHTIGKEIT

### Theater

#### 10:00/19:00 Piccolo

fast FAUST - Komödie von Albert Frank nach Goethe

#### 19:30 TheaterNativeC

Beziehungskisten

#### 19:30 Theaterscheune Ströbitz

DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Döffel nach Esther Vilár

## Michaela Lehmann

Mit Emil durch das Bücherjahr

**LESUNG: 9.3. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Ein Angebot für Kinder von 4 - 6 Jahren und ihre Eltern, Großeltern. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 / [www.bibliothek-cottbus.de](http://www.bibliothek-cottbus.de) ist notwendig., Weitere Veranstaltungen: 23.03. 16:00 Uhr**



Foto: Kerstin Stöckel

LeseRatterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet. Nun

kann er es kaum erwarten, seine Leseabenteuer mit anderen zu teilen. Deshalb lädt Emil aller vierzehn Tage immer mittwochs Cottbuser Bücherzwerge und Kinder, die es werden wollen, zu einer fröhlichen Vorlesestunde ein. An ein kleines Mal- oder Bastelangebot hat er natürlich auch gedacht.

## COOLER KOLLAPS

DEUTSCHLAND KÜHLT SICH KRANK

**KINO: 9.3. 19:00 Uhr, Oben kino, KLIMASCHUTZ UND GERECHTIGKEIT, Film & Gespräch**



Foto: Oben kino

**COOLER KOLLAPS - DEUTSCHLAND KÜHLT SICH KRANK:** Die Sommerhitze macht träge. Der Bedarf an Kühlung ist enorm und steigt

kontinuierlich. Kaum ein Auto, das heute ohne Klimaanlage vom Band rollt. Büros, Einkaufszentren und Hotels sind oft moderne Gebäude aus Glas, das soll einla-

dend wirken, Transparenz suggerieren und möglichst nicht die Transpiration fördern. Eine enorme Herausforderung für Klimatechniker - und ein gutes Geschäft. Aktuell wird der Sommer in der Energiedebatte ausgeklammert, es geht immer nur um die optimale Wärmedämmung von Gebäuden und um Energieeinsparungen im Winter. Klimaanlagen sind wartungsintensiv und anfällig für Schadstoffe. In Industrieländern leiden bis zu 30 Prozent der Büroangestellten unter dem Sick-Building-Syndrom, das sich in Kopfschmerzen, Schwindel, Augen- und Schleimhautreizungen sowie Konzentrationsschwäche zeigt. Es kommt noch eine psychologische Komponente dazu: Wer das Raumklima nicht individuell so regulieren kann, dass er sich wohlfühlt, weil sich die Fenster nicht mehr öffnen lassen oder weil Heizung bzw. Klimaanlage zu stark oder zu schwach ausgelegt sind, fühlt sich ausgeliefert. Das große Problem von Klimaanlagen ist die warme Abluft und die Entfeuchtung der Luft, die besonders viel Energie erfordern - mehr als die Kühlung selbst. Das Team von Gerhard Schmitz (Technische Universität Hamburg) entwickelt derzeit eine umweltverträgliche Klimaanlage. Ziel ist, ein angenehmes Humanbioklima mit geringerem Hitzestress zu schaffen - dieses könnte u.a. auch in Schulen Einzug erhalten.

**KLIMASCHUTZ UND GERECHTIGKEIT:** Der heißeste Sommer seit Beginn der Messungen brachte Deutschland Tornados, brennende Getreidefelder und einen riesigen Flüchtlingsstrom. Gibt es da Zusammenhänge? Prof. Hans Joachim Schellnhuber, Direktor des Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und einer der weltweit wichtigsten Experten, sagt: ja. Ungerechte Weltpolitik, die Konsumgier wohlhabender Länder wie Deutschland, das Auseinanderdriften von Armen und Reichen und die steigenden globalen Durchschnittstemperaturen werden noch mehr Flüchtlingsströme und Unwetter hervorbringen. In seinem neuen Buch „Selbstverbrennung - die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff“ beklagt Prof. Schellnhuber den Egoismus der reichen Staaten. Papst Franziskus berief ihn zum Chefberater für seine Enzyklika „Laudato Si“. Nach 2000 Jahren Kirchengeschichte wurde es der erste gemeinsame Aufschrei von Wissenschaft und Vatikan zu Umweltschutz und Gerechtigkeit.

## 10.3. Donnerstag

### Event

#### 15:30 Fabrik e.V. Guben

HERRlich WEIBlich, Kabarett Weiberkram

#### 16:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planete, astronomische Vorgänge am Nachthimmel

#### 16:00/19:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Frauentagskabarett, Mit Angelika Beier Zwischen Sex und 60

#### 18:00 bis 20:00 BTU (IKMZ)

S wie Sophie, S wie Scholl - sich nicht anpassen lassen

#### 19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Wenn Eltern peinlich werden - Umgang mit Pubertierenden

#### 19:00 Scandale

UniBeats - free ping pong, bar & electro [electronics]

#### 20:00 BEBEL

Slow Slam, (P18)

#### 20:00 Theaterscheune Ströbitz

SCHEUNENTALK NR. 6, Gäste: Dr. Peter Michael Diestel

#### 21:00 Galerie Fango

Kunst & Drinks

### Kino

#### 19:30 Oben kino

BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL

### Theater

#### 10:00 Piccolo

fast FAUST - Komödie von Albert Frank nach Goethe

#### 19:30 Staatstheater

#### Kammerbühne

DEUTSCHLAND - WUNDER UND WUNDEN, Schauspielabend mit den Stücken „Das Himbeerreich“ von Andres Veiel und „Alles Gold was glänzt“ von Mario Salazar

#### 20:00 TheaterNativeC

Beziehungskisten

## S wie Sophie, S wie Scholl

sich nicht anpassen lassen

**LESUNG: 10.3. 18:00 bis 20:00 Uhr, BTU (IKMZ), Interessierte sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist kostenfrei. Foyer im 7. Obergeschoss**

Eine szenische Collage mit a-cappella-Gesängen von Lore Seichter-Muráth im Rahmen der 26. Brandenburgischen Frauenwoche an der BTU Cottbus-Senftenberg Im Rahmen der 26. Brandenburgischen Frauenwoche lädt die BTU Cottbus-Senftenberg am Donnerstag, den 10. März um 18 Uhr im Foyer des 7. Obergeschosses des Informations-, Kommunikations- und Medienzentrums (IKMZ) auf dem Zentralcampus in Cottbus in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung zu einer szenischen Collage über die Widerstandskämpferin Sophie Scholl ein. Die Theatermacherin Lore Seichter-Muráth schildert die Entwicklung der Geschwister Scholl, weg von HJ und BDM hinein in den Widerstand. Kaleidoskopartig öffnen und schließen sich die Spektren im genau recherchierten Theaterstück, die uns Sophie, ihre Zeit, ihre Gesellschaft und ihre Beweggründe nahe bringen.

Auf Grund der begrenzten Platzkapazität bitten wir bis zum 08.03.2016 um Anmeldungen im Büro der Gleichstellungsbeauftragten.

## Wenn Eltern peinlich werden - Umgang mit Pubertierenden

**LESUNG: 10.3. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Ein Unkostenbeitrag von 2,00 € wird erhoben. Eine Anmeldung unter 0355 38060-24 / [www.bibliothek-cottbus.de](http://www.bibliothek-cottbus.de) <<http://www.bibliothek-cottbus.de>> ist erwünscht.**

Die wichtige Funktion dieser schwierigen Übergangsphase aus entwicklungspsychologischer Sicht sowie Hinweise und „Überlebensstrategien“ für Eltern im Umgang mit ihren „Kindern“. Eine gemeinsame Veranstaltung der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Jugendhilfe Cottbus gGmbH und der Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus

## BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL



Foto: Oben kino

**KINO: 10.3. 19:30 Uhr, Oben kino, Frk 2015 101 Min, Regie: Éric Besnard, Weitere Veranstaltungen: 12.03. 19:30 Uhr, 14.03. 20:00 Uhr, 15.03. 18:30/21:00 Uhr, 16.03. 19:30 Uhr** Louise lebt auf einem Birnenhof in der Provence und kümmert sich seit dem Tod ihres Mannes um den Birnenanbau. Doch die Bank will den Kredit zurück, die Abnehmer zweifeln an ihrer Kompetenz und dann fährt sie auch noch einen Fremden vor ihrem Haus an. Pierre, so heißt der verletzte Mann, scheint irgendwie anders zu sein. Er ist verdammt ordentlich, frapierend ehrlich, ein Eigenbrötler, der am liebsten Primzahlen zitiert. Der sensible Mann blüht in Louises Gegenwart auf, hilft ihr mehr schlecht als recht beim Verkauf ihrer köstlichen Birnenkuchen auf dem Markt und hat das Gefühl, etwas gefunden zu haben, das er gar nicht zu vermissen glaubte: ein

Zuhause. Louise versucht ihn aus ihrem Leben und ihrem gebrochenen Herzen herauszuhalten. Doch Pierre lässt sich nicht so einfach abschütteln. Nur wovor läuft er davon? Eine liebevoll erzählte romantische Komödie über eine zauberhafte Anziehungskraft, die auf wunderbare Art ganz anders ist.

## SCHEUNENTALK NR. 6

**EVENT: 10.3. 20:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Gäste: Dr. Peter Michael Diestel, Karten: 8 Euro**

Ausnahmsweise an einem Donnerstag, am 10. März 2016, lädt Jens-Uwe Hoffmann zum „6. Scheunentalk“ in die Theaterscheune ein. Seine Gäste sind diesmal Dr. Peter Michael Diestel, Rechtsanwalt und letzter Innenminister der DDR, der Maler und Grafiker Günther Rechn und sein Sohn, der Schauspieler und Regisseur Urs Rechn sowie Sarah Heßlich vom TSC Cottbus, Deutsche und Europameisterin im Duathlon, hervorragend platziert beim Ironman auf Hawaii 2015. Ab 19.00 Uhr gibt es im Scheunenfoyer Gastronomie und Vorprogramm.

**Die Gäste:** Dr. Peter Michael Diestel war der letzte Minister des Innern der DDR. Er verhandelte mit dem Bundesminister des Innern Dr. Wolfgang Schäuble den Einigungsvertrag zwischen BRD und DDR über die Herstellung der Einheit Deutschlands. Diestel war erster Oppositionsführer im Brandenburgischen Landtag von 1990 bis 1992. Seit 1993 ist er als Rechtsanwalt in Potsdam, Berlin, Leipzig, Güstrow und Zislow tätig. Günther Rechn wurde 1944 in Litzmannstadt (Lodz) geboren. Er lebt und arbeitet heute in Cottbus. Die Werke des Malers und Grafikers, der in den 80er Jahren auch als Vorsitzender des Verbandes Bildender Künstler im Bezirk Cottbus wirkte, sind in Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Italien, Polen und Tschechien zu sehen.

Urs Rechn, Jahrgang 1978, ist Schauspieler und Regisseur, bekannt durch viele Fernseh- und Filmrollen. „Saul fia“ von László Nemes, ein Film über das Vernichtungslager Auschwitz, in dem Rechn als Schauspieler mitwirkt, wurde soeben für den Oscar als bester fremdsprachiger Film nominiert. Für seine Rolle in diesem Film hat Rechn bereits im Mai 2015 in Cannes den Grand Prix erhalten. Sarah Heßlich ist Triathletin beim TSC Cottbus, Deutsche und Europameisterin im Duathlon. Durch ihre Platzierung beim Ironman auf Hawaii 2015, der offiziellen Weltmeisterschaft der Triathleten, gehört Sarah Heßlich zu den Weltklasse-Athletinnen in dieser Sportart. Sie ist verheiratet mit dem Radsportler Nico Heßlich und Mutter einer Tochter.

## 11.3. Freitag

### Event

**10:00 Kulturinsel Einsiedel**  
Bodel und Model

**18:00 bis 20:00 Stadt- und Regionalbibliothek**

Abends in die Bibliothek  
– mit Papa

**19:00 Konservatorium**

Kindermusical spielt  
Zauber der Magie

**19:00 Scandale**

Hardcore-Tresen – Bar &  
Rock n Roll [metal]

**19:30 Bunte Bühne**

Lübbenau  
Harte Kerle – Superweiber

**19:30 TheaterNativeC**

Die süßesten Früchte

**19:30 Kunstmuseum**

**Diesellochwerk Cottbus**

Live-Performance, Filme

und Gespräche von

und mit Frauen, Mit der

Künstlerinnengruppe

„Endmoräne“

**20:00 Planetarium**

Raum in Zeit, Geschichte

der Weltbilder, ab 14. J.

**20:00 BEBEL**

Heavytones, (P18) info:

www.heavytones.de

**20:00 Staatstheater**

Großes Haus

6. PHILHARMONISCHES

KONZERT, Werke von Felix

Mendelssohn Bartholdy

und Steffen Schleierma-

cher

**20:00 quasiMONO**

Liedermacher-Abend mit

FranzRisk und Ari Pop

**20:00 Spirit- Karli No. 15**

Redekreis

**20:15 Weltspiegel**

Vogelfrei - Trike Globetrot-

ter mit Doreen Kröber &

Andreas Zmunda

**21:00 Galerie Ebert**

The Vinyl Listening Session

No. 2 - The Baby Huey

Story: The Living Legend

**21:30 Comicaze**

Terminal III

### Theater

**10:00 Piccolo**

Der Raum

**15:30 KulturFabrik Hoyers-**

**werda**

Familiencafe, Wintermär-

chen

**19:30 Neue Bühne Senf-**

**tenberg**

Die Physiker, Friedrich

Dürrenmatt

**19:30 Staatstheater**

Kammerbühne

DRAUSSEN VOR DERTÜR,

Schauspiel von Wolfgang

Borchert

**19:30 City - Hotel**

Tödliches Klassentreffen

## Abends in die Bibliothek

mit Papa

**LESUNG: 11.3. 18:00 bis 20:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Für Kinder (1. – 4. Klasse) mit ihren Vätern. Der Eintritt ist frei, um vorherige Anmeldung unter 0355 38060-24 wird gebeten**

Die Bibliothek wird geschlossen, aber Kinder mit ihren Vätern dürfen bleiben. Spannende Geschichten, verrückte Spiele und knifflige Basteleien lassen den gemeinsamen Abend zu einem fröhlichen Erlebnis werden.

## Der Raum

**THEATER: 11.3. 10:00 Uhr, Piccolo, Eigenproduktion des Piccolo Jugendklubs für ein junges Publikum ab 14 Jahren, Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 12.03. 19:00 Uhr**

Kommunikation im Netz. Köpfe über leuchtenden Displays. Junge Menschen begegnen sich im virtuellen Raum. Leben im Netz. Leben auf „Facebook“, der kompletteste, der bündigste, perfekte Ausdruck unseres narzisstischen Zeitalters. Unerträglichkeit des Seins in Zeiten permanenter und transparenter Netzpräsenz. Geht da eigentlich was verloren von der Realität? Ist das etwa Realität? Der Raum? Gab und gibt es Verunsicherung, Wahrnehmungsstörungen, Hysterie, Panik und Ohnmachtsgefühl nicht auch offline? Sechs Charaktere treffen in diesen Kontexten aufeinander.



Foto: Piccolo

Ihre Geschichten und Schicksale sind miteinander verwoben. Der Piccolo Jugendklub arrangiert selbst geschriebenes Material und Texte von Enda Walsh und Falk Richter zu einer Zustandsbeschreibung einer Generation im Griff der sozialen Netzwerke.

## Kindermusical spielt Zauber der Magie

**KONZERT: 11.3. 19:00 Uhr, Konservatorium, Weitere Veranstaltungen: 12.03. 15:00 Uhr, 13.03. 15:00 Uhr, 19.03. 15:00 Uhr, 20.03. 15:00 Uhr**



Foto: Kindermusical

Am 11. März 2016 wird es magisch im Cottbuser Konservatorium. Das dort ansässige Ensemble Cottbuser Kindermusical steckt derzeit mitten in den Proben für das neue Musical: „Zauber der Magie“. Die Kinder- und Jugendlichen begeben sich als Zauberer und Hexen auf den Brocken. In der Walpurgisnacht wird alljährlich die Hexenweihe zelebriert. Die drei Junghexen Aidana, Traumina und Moorena gelten als die Besten ihres Jahrgangs und werden ausgezeichnet. Das Regenbogenkind Amitola würde alles tun, um mit zum Kreise der Perfekten zu gehören. Und so nimmt das Schicksal seinen Lauf. Schafft es das Regenbogenkind den Schatten zu beschwören und somit die Anerkennung ihrer Mitschüler zu gewinnen? Das Publikum erwartet ein magisches Feuerwerk an mitreißenden Tänzen, ein zauberhaftes Spiel und mitschwingende Melodien. Autor, Regisseur und Komponist Torsten Karow begibt sich erstmals mit diesem Musical in die Welt der Zauberei. „Mit den wundervollen Choreographien von Verana Otto und den Arrangements von Siegbert Himpel und Detlef Bielke haben wir ein tolles Team, mit welchem wir bisher schon einige erfolgreiche Musicals auf die Bühne bringen konnten.“ sagt Torsten Karow, der auch als künstlerischer Leiter im Ensemble tätig ist. „Unsere Jugendlichen setzen meine Ideen hervorragend um und so sind wir auf ein magisches Spektakel gespannt.“, so Karow weiter. Viele ehrenamtliche Helfer im Hintergrund zaubern ein passendes Bühnenbild und die Kostüme von Carola Clement und Gundula Witte verleihen den Akteuren einen besonderen Glanz.

## Die Physiker

**THEATER: 11.3. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Friedrich Dürrenmatt**

Krimi! Komödie! Wissenschaftsstück! In der Irrenanstalt der Psychiaterin Mathilde von Zahnd ist niemand der, der er zu sein behauptet.



Foto: Steffen Rasche

Nur drei Patienten gibt es, die alle behaupten, bedeutende Physiker zu sein. Sie nennen sich Newton, Einstein, Möbius. Die beiden ersten haben ihre Pflegerinnen umgebracht. Die Polizei stellt fest: Unzurechnungsfähigkeit. Nun mordet auch Möbius Schwester Monika, die ihm gerade ihre Liebe gestand. Warum? Wahn? Oder steckt doch noch anderes dahinter? Die Komödie Die Physiker des Schweizer Schriftstellers Friedrich Dürrenmatt entstand 1961 vor dem Hintergrund des Kalten Krieges und des Mauerbaus. Es geht letztlich um die angespannte internationale Weltlage sowie den Einfluss der Wissenschaft auf globale Konflikte. Zentrale Frage ist der Anteil und die Verantwortung aller Wissenschaftler für den Fortbestand der menschlichen Zivilisation. Damit ist das Stück (leider) so aktuell wie bei seiner Entstehung.

**Dart - Billard  
günstige Getränke**



**Öffnungszeiten**  
**Di - Sam**  
**16 - 22 Uhr**  
**So + Feiertage**  
**9 - 22 Uhr**  
**Montag Ruhetag**

**03044 Cottbus  
Friedrich-Ebert Str. 34**

## Performance, Filme, Gespräch. Künstlerinnen der Endmoräne

**EVENT: 11.3. 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche 2016**



Foto: Heike Miltner

Aus Anlass ihres 25-jährigen Bestehens wird die Künstlerinnen-Gruppe Endmoräne aus Brandenburg im Sommer 2016

in Kooperation mit dem dkw. das Gebäude des ehemaligen Naturkundemuseums Cottbus künstlerisch erobert. Dort findet im Sommer die jährliche Sommerwerkstatt der Künstlerinnengruppe statt, in deren Anschluss die Werkstattergebnisse vom 26.6. bis 7.8.2016 in einer öffentlichen Ausstellung präsentiert werden.

Eine Veranstaltung mit Live-Performance und Filmen gibt bereits am 11. März 2016 im dkw. Einblick in das künstlerische Schaffen der Endmoräne-Künstlerinnen und bietet Inspirationen für die anschließende Gesprächsrunde, in der Fragen zum Kulturbetrieb nachgegangen wird.

Die Künstlerinnengruppe Endmoräne (Künstlerinnen aus Brandenburg und Berlin e.V.) vereint seit 1991 professionelle Künstlerinnen mit sehr individuellen künstlerischen Lebensläufen. Für das dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus ist das ein spannender Ausgangspunkt, die Projekte der Künstlerinnen, ihre Herangehensweise und vor allem die Rolle weiblicher Protagonisten im Kunstgeschäft zu beleuchten. Haben es Künstlerinnen im Kunstbetrieb schwerer als Männer und wenn ja, warum? Liegt es an der Qualität der Werke oder an typisch männlich bzw. weiblich konnotierten Charaktereigenschaften?



Foto: Jörg Heipenstein

sein erstes Klavierkonzert und die Sinfonie Nr. 5, die „Reformations-Sinfonie“. Die Konzertouvertüre „Die Hebriden“ zeugt von der romantischen Begeisterung des 20-jährigen Mendelssohn für das wilde, sagenreiche Schottland. Mit seinem ersten Klavierkonzert erntete er Jubelstürme als Pianist, der Solopart zeigt, wie virtuos er das Instrument beherrschte. Die „Reformationssinfonie“ schrieb der Komponist 1830 zu einem für die deutschen Protestanten bedeutsamen Jubiläum, dem 300. Jahrestag der „Augsburgischen Konfession“. Steffen Schleiermacher nennt seine „Klangrupe 5“, die im Konzert zur Uraufführung kommen, ein „Klavierkonzert im Taschenformat“. Die in Georgien geborene Pianistin Inga Fiolia, die sowohl Mendelssohn Bartholdy als auch Schleiermacher interpretiert, sieht sich in der Tradition des Klavierspiels von Swjatoslaw Richter und Emil Gilels. Ihr Repertoire reicht von Bach bis zur Musik der Gegenwart. Rolando Villazon schätzt ihr Spiel und ihre Persönlichkeit so sehr, dass er sie in seine Sendung „Stars von morgen“ einlud. Gastdirigent Friedrich Haider ist – nach Stationen an der Bayerischen und der Wiener Staatsoper – mittlerweile weltweit unterwegs, in Tokyo, Göteborg, London, New York oder Berlin. Es spielt das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus

Uhr, und Sonntag, 13. März, 19 Uhr, jeweils im Großen Haus. Der österreichische Dirigent Friedrich Haider steht am Pult des Philharmonischen Orchesters, Solistin ist die junge Pianistin Inga Fiolia. Zu hören sind Mendelssohns Ouvertüre „Die Hebriden“, sein erstes Klavierkonzert und die Sinfonie Nr. 5, die „Reformations-Sinfonie“. Die Konzertouvertüre „Die Hebriden“ zeugt von der romantischen Begeisterung des 20-jährigen Mendelssohn für das wilde, sagenreiche Schottland. Mit seinem ersten Klavierkonzert erntete er Jubelstürme als Pianist, der Solopart zeigt, wie virtuos er das Instrument beherrschte. Die „Reformationssinfonie“ schrieb der Komponist 1830 zu einem für die deutschen Protestanten bedeutsamen Jubiläum, dem 300. Jahrestag der „Augsburgischen Konfession“. Steffen Schleiermacher nennt seine „Klangrupe 5“, die im Konzert zur Uraufführung kommen, ein „Klavierkonzert im Taschenformat“. Die in Georgien geborene Pianistin Inga Fiolia, die sowohl Mendelssohn Bartholdy als auch Schleiermacher interpretiert, sieht sich in der Tradition des Klavierspiels von Swjatoslaw Richter und Emil Gilels. Ihr Repertoire reicht von Bach bis zur Musik der Gegenwart. Rolando Villazon schätzt ihr Spiel und ihre Persönlichkeit so sehr, dass er sie in seine Sendung „Stars von morgen“ einlud. Gastdirigent Friedrich Haider ist – nach Stationen an der Bayerischen und der Wiener Staatsoper – mittlerweile weltweit unterwegs, in Tokyo, Göteborg, London, New York oder Berlin. Es spielt das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus

- erzählt von den Vorbereitungen der Expedition in Florida, vom Flug durch den wilden Westen der USA, den Maya-Tempeln in Mexiko, Guatemala und Belize und ihrer Zwangspause auf Kuba. Die beiden campieren in Bambushütten an karibischen Stränden in Panama, in Frachtcontainern in Costa Rica und in der gefährlichsten Stadt der Welt in Honduras, bei der Drogenmafia in Mexiko und in Fischerdörfern Ecuadors und in Indianerdörfern mitten im Dschungel von Englisch-Guyana. Ihr kleines Flugmobil trägt sie über Dschungel, Dörfer und Vulkane und in einem spektakulären Flug über die Anden Patagoniens, führt sie zu Punkern und Models als Fluglotsen und zum weltberühmten Bananenmarathon in Ecuador. Stürme lassen sie mehrmals notlanden, Kampjets holen sie in Kolumbien zurück auf den Boden und in Peru wird ihr Flugzeug konfisziert. In Argentinien kommt es zu einem Beinahe Zusammenstoß mit einem Airbus und in Rio de Janeiro umfliegen sie den Zuckerhut und die Christus-Statue bevor es über das Amazonasdelta in die unberührte Welt Surinams, Französisch- und Englisch-Guyanans geht. Eine rasante, ungeschminkte, lebendig mitreißende und bildgewaltige, live moderierte Multi-Visions-Show mit spektakulären Bildern und Filmaufnahmen unserer Erde von oben in digitaler Full-HD Technik im Kino-Panoramaformat

## The Vinyl Listening Session No. 2

**The Baby Huey Story: The Living Legend**

**EVENT: 11.3. 21:00 Uhr, Galerie Ebert**

Wir zelebrieren das bewusste Musikhören mit Vinyl-Gefühl als gemeinschaftliches Ereignis – Ein Schallplattenspieler, ein Album, eine Gemeinschaft hörender Ohren und ein Spritzer spirituoser Spezialitäten. Die Vinyl Listening Session No. 2 präsentiert eine Psychedelic Soul Legende: James Ramey a.k.a. Baby Huey. Er starb bereits mit 26 Jahren noch bevor seine erste Platte erschien. Zum Gedenken an ihn veröffentlichte Curtis Mayfield alle Aufnahmen, die er von ihm hatte, unter dem passenden Albumtitel: „The Baby Huey Story: The Living Legend“. James Ramey ist tot, aber seine Legende lebt weiter – heute vor allem in Hip Hop Samples.



Foto: Galerie Ebert

## Tödliches Klassentreffen

**THEATER: 11.3. 19:30 Uhr, City - Hotel, Von Matthias Schreve / Regie: Matthias Schreve, Weitere Veranstaltungen: 12.03. 19:30 Uhr, 02.04. 19:30 Uhr**

Detektivin Inga Hellström ist zurück und steht nun vor ihrer größten Herausforderung. Jedoch handelt es sich nicht um einen weiteren Kriminalfall, sondern um das Klassentreffen der besten Ermittler der Welt. Ihr Klassentreffen! An einem Ort, wo Logik, Kalkül und Kombinationsvermögen den detektivischen Ritterschlag bedeuten, wird die eigene Vergangenheit zur intriganten Fingerübung. Und während das Kräftemessen zwischen Psychoterror, Geltungsdrang und Hänseleien Fahrt aufnimmt, lässt die erste Leiche nicht lang auf sich warten. Genauso wenig, wie der noch immer hoffnungslos in Inga verliebte Vorstadtgauner Sven.



Foto: Birline 8

## 6. PHILHARMONISCHES KONZERT

**KONZERT: 11.3. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Steffen Schleiermacher, Weitere Veranstaltungen: 13.03. 19:00 Uhr** Drei Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und die Uraufführung von Steffen Schleiermachers „Klangrupe 5“ stehen auf dem Programm des 6. Philharmonischen Konzerts am Freitag, 11. März, 20

Foto: Weltspiegel



**LESUNG: 11.3. 20:15 Uhr, Weltspiegel, Multimedia Show, Trike Globetrotter mit Doreen Kröber & Andreas Zmuda**



in Berlin aufgeben und ohne große Vorplanung ins Ungewisse aufbrechen, zu einem 160.000km langen Weltrekordflug durch 86 Länder, der Jahre dauern wird, um die Welt von oben und Menschen, deren Uhren ganz anders ticken zu entdecken. VOGELFREI

Wer Andreas Zmuda beim Leben zusieht, dem wird schwindlig. Seit vielen Jahren lebt er das Abenteuer, war lange Zeit in Mittel- und Südamerika zu Hause. Erst seine neue Partnerin Doreen ließ ihn sesshaft werden - für kurze Zeit, bis beide Extremabenteurer ihr Zuhause

## Liedermacher-Abend mit FranzRisk und Ari Pop

**EVENT: 11.3. 20:00 Uhr, quasiMONO**

Mit FranzRisk erlebt ihr „Gitarrenmusik für Freundschaft und Wurst“. Ari Pop macht anarcho-feministische Musik zum Zuhören, rumsitzen, rauchen und Bier trinken, gegen Herrschaftsverhältnisse, schlechtes Wetter und Herzklumpenscheiße u.v.m. Kommt rum!

## Vogelfrei

**LESUNG: 11.3. 20:15 Uhr, Weltspiegel, Multimedia Show, Trike Globetrotter mit Doreen Kröber & Andreas Zmuda**



Wer Andreas Zmuda beim Leben zusieht, dem wird schwindlig. Seit vielen Jahren lebt er das Abenteuer, war lange Zeit in Mittel- und Südamerika zu Hause. Erst seine neue Partnerin Doreen ließ ihn sesshaft werden - für kurze Zeit, bis beide Extremabenteurer ihr Zuhause

**quasiMONO Spieleabend**

**jeden Montag 19:00 Uhr**

alle Spiele kostenlos ausleihen!!!

Karten, Würfel, Gesellschaftsspiele, Dart, Schach und vieles mehr...

# 12.3. Samstag

## Event

**10:00 bis 13:00 Oblomow**

**Tee Laden & Stube**

Gabelfrühstück im  
OBLOMOW

**13:00 Lacoma**

20+2. Lacomaer Frauen-  
tagsfußballturnier

**15:00 Planetarium**

Ein Frosch in Afrika, Storch  
und Frosch auf Reisen

**15:00 bis 17:00 Bücherei**

**Sandow**

Ich muss eine Schale  
sprengen - ach Mama, ach  
Tochter, 26. Branden-  
burgischen Frauenwoche

**15:00 Konservatorium**

Kindermusical spielt  
Zauber der Magie

**16:30 Planetarium**

Ferne Welten - Fremdes  
Leben?, Auf der Suche  
nach Leben im All

**17:00 Bunte Bühne**

**Lübbenau**

Klassische Evergreens,  
Konzert mit dem Salonor-  
chester des Brandenbur-  
gischen Konzertorchesters  
Eberswalde

**19:00 Muggefug**

Metal over Muggefug  
- Kamikaze Kings, InfiNight,  
Bitchhammer & Iron Blade

**19:00 Scandale**

fraternité fatale - The holy  
Mo [Querbeat]

**20:00 KulturFabrik**

**Hoyerswerda**

Jugend Jazz!, Zu Gast die  
besten Nachwuchsjazzler  
Sachsens!

**20:00 Welsh Dragon Music**

**Pub**

Die Zoologen, Rock, von  
selbstgemacht bis Rolling  
Stones

**21:00 quasiMONO**

Faroul plus Space  
Rainbows

**21:00 Kulturhof Lübbenau**

Eastside Boys & Who Killed  
Bambi - Punkrock

**22:00 BEBEL**

Black Music Party, DJ  
Mr. Scoop \*Isong, (P18) \*

Eintritt frei bis 22:59 Uhr

**23:00 LaCasa**

Cybernetic Mashup,  
BarFloor: Lonne und Wie-  
Sie, Synthpop - Minimal  
- Wave Basement 1: SY 214-  
B (das Original), Vintage  
EBM - Electro - Power  
Electronics Basement  
2: Sándor de Lacroix &  
Schizo, Gothic - Batcave  
- Darkfolk

**23:00 GladHouse**

Die GROSSE Party, 80's  
knutscht 90's

**Kino**

**19:30 Oben kino**

BIRNENKUCHEN MIT  
LAVENDEL

**Theater**

**10:00 Staatstheater**

**Großes Haus**

Im Fluss der Zeit, OFFENE  
PROBE DES BALLETT'S

**19:00 Piccolo**

Der Raum

**19:30 Neue Bühne Senf-**

**enberg**

Baal, Bertolt Brecht

**19:30 Staatstheater**

**Kammerbühne**

MÄNNER, Fußball-Lie-  
derabend von Franz  
Wittenbrink

**19:30 Staatstheater**

**Großes Haus**

WOLOKOLAMSKER  
CHAUSSÉE (I-V), von  
Heiner Müller

**19:30 Hotel Stadt Sprem-**

**berg**

Tödliches Klassentreffen

**20:00 TheaterNativeC**

Ingolf Lück, „Ach Lück  
mich doch“

**21:00 Neue Bühne Senf-**

**enberg**

Dämmerschoppen - Die  
Zugabe

**Ausstellung**

**20:00 Galerie Fango**

Gebrochene Identität  
- Ausstellung von Joachim  
Gutsche (1926-2012),  
Vernissage

aus dem Hintergrund. „Es kann nicht sein, daß einige Herren immer nur monieren und es in Kauf nehmen eine Mannschaft zu zerstören, ohne selbst Verantwortung zu übernehmen. Die verantwortlichen Rädelsführer dürfen sich neue Vereine suchen! Ein neuer Übungsleiter wurde bestimmt bzw. innerhalb der verbliebenden Mannschaft ausgesucht. Ich denke, daß wir mit Hrn.S. eine gute Wahl getroffen haben!“ Sonst dürfte sich nicht viel geändert haben. Der Schiri ist, sagen wir es mal, gewissen Zuwendungen nicht abgeneigt; Platzwart Rodrigues Wiese meint, daß der Rasen in einer Spitzenverfassung sei usw. Getränke und Suppe gegen Spende wie immer vor Ort. Sport frei!

## Ich muss eine Schale sprengen - ach Mama, ach Tochter

**LESUNG: 12.3. 15:00 bis 17:00 Uhr, Bücherei Sandow, 26. Brandenburgischen Frauenwoche**

Souterrain der Christoph-Kolumbus-Grundschule, Zugang hofseitig, barrierefrei. Der Kulturverein Bücherei Sandow e.V. und DIE LINKE in Cottbus laden zu einer lockeren Gesprächsrunde bei Kafee/Tee und Gebäck mit Dr. Imtraud Gutschke über die Vielfalt der Möglichkeiten, sich als Frau zu emanzipieren. Dr. Imtraud Gutschke, Literaturwissenschaftlerin und Autorin aus Berlin hat auch als Journalistin reiche Erfahrungen im Wechselspiel von Nebenwirkungen und Risiken, wenn es um Emanzipationsbemühungen sehr unterschiedlicher Frauenpersönlichkeiten geht. Tagelang hat sie sich mit Eva Strittmatter oder Gisela Steinecker unterhalten und diese proträtirt. Bevor solch eine Biografie entsteht, die sie später „Jahrhundertbiografie“ nennen wird - wie diese von Eva Strittmatter - muss man sich auf das Denken und Handeln, das Leben, Kämpfen, Lieben der Anderen einlassen, um zu verstehen, was es heißt: Ich muss eine Schale sprengen, ach, ach.... So hat jede Frau ihre „Schale“. Wie können die Erfahrungen der Älteren an die Jüngeren weitergegeben werden? Darüber wollen wir uns unterhalten. Wir laden herzlich ein!

## Metal over Muggefug

**Kamikaze Kings, InfiNight,  
Bitchhammer & Iron Blade**



**KONZERT: 12.3. 19:00 Uhr, Muggefug**

Metal over Muggefug oder sollten wir eher sagen HEAVYMETAL over Muggefug, denn dieses mal gibts Mucke von den Kamikaze Kings den Rock Helden aus Deutschland. Dazu Hymnenhafte Songstrukturen, druckvolle Gitarrenwände, melancholisch-mythisches Flair und ein ausgezeichneter Sänger das ist InfiNight. Bitchhammer aus Leipzig unterhalten mit ihrem wunderschönen 80er Jahre Black/Thrash-Metal Style. Iron Blade spielen Thrashmetal ganz nach der alten Schule. Meine Damen und Herren, es darf geheandbängt werden!

## Baal

**THEATER: 12.3. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Bertolt Brecht, 5 EURO TAG / LETZTE CHANCE**



Den jungen Künstler Baal lässt die Begeisterung, die ihm entgegen gebracht wird, unbeeindruckt. Er benimmt sich daneben und

wird wütend von der bürgerlichen Gesellschaft verstoßen. Seine Geliebte misshandelt er und hintergeht sie mit dem jungen Liebchen eines seiner Bewunderer. Er verliebt sich in Sophie, schwängert sie, reicht sie aber bald an seinen Freund Ekart weiter, mit dem er als Betrüger durchs Land zieht. Am Ende hat Baal seinen Freund Ekart erstochen und ist selbst im Wald gestorben. Der junge Brecht bedient sich in seinem Baal der sich zu Natur und Ekstase hinwendet eines expressionistischen Stilmittels, das bei ihm aber zur vollkommenen Abkehr vom Menschsein führt. Der ersten Fassung dieses genialischen Wurfs fehlte noch die Dialektik, die für Brechts Werk typisch ist, und von seinem späteren epischen Theater kann bei diesem Erstling noch keine Rede sein. In den zahlreichen späteren Fassungen sieht das dann zwar anders aus, aber der Verfremdungseffekt ist von Anfang an stark, da der Dichter viele seiner teils an François Villon erinnernden frühen Lieder und Gedichte mitverwendete und sich das Drama in seiner offenen Struktur der klassischen aristotelischen Dramaturgie verweigert.

## Die Zoologen

**KONZERT: 12.3. 20:00 Uhr, Welsh Dragon Music Pub, Rock, von selbstgemacht bis Rolling Stones**

1996 - Das Geburtsjahr der Zoologen! Die 3 Geschäftsführer von HUMAN MUSIC PRODUCTION (Bodo, Gerd und Frank) entscheiden sich, dem englischen Einheitsbrei zu entfliehen und auf deutsch umzustellen. Die Rechnung geht auf: Mit „Tierbeat & Schmusesound“ schafft die Formation eine gelungene Kombination aus kernigem Rock („Geil mich auf“, „Wildes Tier“) und einfühlsamen Balladen („Es gibt kein zurück“, „Süße Frau“), garniert mit zum Teil anrühenden Texten aus der Feder von Frank. Bei den Aufnahmen finden sich erlesene Musiker der Berliner Musikszene ein (u.a. Mary von „Blue Jeans & Lollipop“, Thomas Schütze von „UKW“, Mario Kowalak etc.). Die CD erntet gute Kritiken und mit der unglaublich klaren und druckvollen Aufnahmequalität setzt Gerd neue Maßstäbe. Auch live können die ZOOLOGEN den neuen Anforderungen entsprechen; das Publikum ist begeistert und identifiziert sich mit den deutschen Texten. Live-Höhepunkte des Jahres sind die gefeierten Gigs im „Franz Club“ und „Wild at heart“.



## 20+2. Lacomaer Frauentagsfußballturnier

**EVENT: 12.3. 13:00 Uhr, Lacoma, Startgebühr 10 Eu/Team**

Am 12.03.2016 findet nun zum 21.Mal(ja, es gab einen Aussetzer)das Lacoma-Frauentagsfußballturnier statt. Und so wird sich auch dieses Jahr bei hoffentlich, ausreichendem Wetter zum gemeinsamen Erinnern und Gedenken, Spiel und gemütlicher Runde getroffen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, rechtzeitig erscheinen aber wichtig! Gespielt wird im 4:1 Modus. Wichtig: Es handelt sich um ein Spaßturnier! Klar geht es um den Pokal, aber alle wollen verletzungsfrei nach Hause. Soweit das Offizielle! Einige Befindlichkeitsstörungen im Kader von Traktor Lacoma traten im letzten Jahr massiv zutage. Der vermeintliche Aufstand ist zwar niedergeschlagen, aber es mußte reagiert werden. Der einstige Cheftrainer ist zurück getreten und agiert nur noch beratend



## Gebrochene Identität

Ausstellung von Joachim Gutsche (1926-2012)

**AUSSTELLUNG: 12.3.20:00 Uhr, Galerie Fango, Vernissage, Ausstellung vom 12.03. bis 29.04.2016 in der Galerie Fango, vom 03.05. bis 05.09.2016 im Kunsthaus Dahlem**

Joachim Gutsche Lebensgeschichte klingt so verrückt, dass es nur normal erscheint, darüber seine Sinne zu verlieren. Gutsche leistete Kriegsdienst in einem U-Boot und saß in Kriegsgefangenschaft, er begann ein Kunststudium in Westberlin und wurde von der Stasi als Spion verdächtigt und inhaftiert. Nach 26 Monaten ließ man ihn zwar aus dem Gefängnis, aber nicht in die DDR. Danach fühlte er sich nie wieder frei und unbeobachtet. Er malte, protestierte und protokollierte - verließ irgendwann kaum noch seine Wohnung, Joachim Gutsche widmete sein gesamtes Leben der Kunst. 86 Jahre deutsche Geschichte und sein persönliches Schicksal erlebte, reflektierte und verarbeitete er mit ihr aber ließ kaum jemanden daran teilhaben. In Kooperation mit dem Kunsthaus Dahlem, zeigt die Galerie Fango nun erstmals seine Werke der Öffentlichkeit. Dabei wurden für die Ausstellung in Cottbus, solche Arbeiten, vor allem aus dem Spätwerk ausgewählt, die als Ausdruck der Verzweiflung über die Verfolgung von Geheimdiensten und als Protest gegen eine undemokratische und repressive Politik zu sehen sind. Durch Informationen und Dokumente zu den Hintergründen seines Lebens und der Geschichte, sollen zusätzlich weitere, zum Beispiel psychologische, persönliche Perspektiven eröffnet und Parallelen zwischen damaligen und aktuellen undemokratischen Strukturen gezogen werden, die im Namen der Sicherheit, Freiheit verhindern, Menschen verunsichern und Identitäten brechen. Der zweite Teil der Ausstellung wird ab dem 3. Mai im Kunsthaus Dahlem eröffnet und bis 5. September zu sehen sein. Hier wird es vor allem um das Frühwerk des Künstlers, um den Einfluss der lehrenden Vorläufer, wie die Weißenseer Professoren Uhlmann, Jänisch, Klott, Kühn und Dörris und die um diese Zeit - die Nachkriegsmoderne gehen.



Foto: Galerie Fango

## Faroul plus Space Rainbows

**KONZERT: 12.3. 21:00 Uhr, quasiMONO**



Foto: Presse

Faroul (FAMILY ROOTS SOUL) ist eine Funkband aus Thüringen mit viel Soul. Die vier Knaben werden ihre erste Platte am 27.02.2016 releasen und gehen damit auf ihre erste Tour.

Seid nun mehr 2 Jahren machen die vier Mugge zusammen und ihr Sound kreierte sich aus Soul, Funk und Pop. Die Bandmitglieder haben ihre Wurzeln auch im Rap, was dem Hörer in manchen Songs auffällt. Schön ist, dass alles tanzbar ist. Ihr gleichnamiges Debutalbum „FamilyRootsSoul“ haben die Thüringer aus Jena und Erfurt auch mit im Gepäck! Das Quartett setzt sich aus Schlagzeug, Bass, Gitarre und Gesang zusammen. Die drei „Space Rainbows“ aus Cottbus supporten und lieben die Improvisation

sowie ausgedehnten experimentellen Jamrock. Dafür nutzen sie gern auch bekannte Jazzmelodien und geben diesen einen erdigen, bluesigen Sound, was den Melodien ein neues Leben einhaucht. Das Trio zeigt ihre Freude am Improvisieren und jammen in der Musik, was die Songs immer wieder verändert und rhythmisch variiert. Schöne Fusion!

## Dämmerchoppen

Die Zugabe

**THEATER: 12.3. 21:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Rangfoyer**

Dämmerchoppen - Die Zugabe, ein Abend von uns Schauspielern, monatlich neu entwickelt, gestaltet und auf die Bühne gebracht. Ob Improtheater, Musik oder Tri tra trullala - Wir möchten für Sie und mit Euch Theater machen. Themen die bewegen, Fragen die beschäftigen, aber auch alles was Freude bereitet, möchten wir mit Ihnen und Euch teilen. Lasst uns ausprobieren, in Austausch kommen und Spaß miteinander haben. Also herzlich willkommen und hereinspaziert. Wer die vorangegangene Vorstellung gesehen hat, zahlt nichts, Neueinsteiger 1 EURO. Und apropos Dämmerchoppen: Es gibt Freibier zu gewinnen.

## Eastside Boys

& Who Killed Bambi

**KONZERT: 12.3. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Punkrock**

„Pfeffi macht den Punk kaputt“ aber nicht die „Eastside Boys“. Seit über 20 Jahren gibt es diese Band, welche sich in der Sächsischen Schweiz gegründet hat. Seit 2003/04 sind die vier Jungs in Berlin ansässig. Der Umzug hatte wesentlich Einfluss auf das Image und die Texte der Band, welche sich seitdem durch einen Bezug zur musikalischen Subkultur Berlins auszeichnen. Seit 2006 haben die „Eastside Boys“ einen neuen Schlagzeuger, Jens der einst ein Lübbenauer Junge war, oder auch noch ist? Sie spielen einen Mix aus eingängigen Oi! und Punkrock. 2014 erschien ihr letztes Album „Irgendwas ist immer“, welches von Harris Johns produziert wurde. Auf dem Album sind Gastauftritte von Mitgliedern der Bands Volxsturm und Berliner Weisse zu hören.

„Who Killed Bambi“ machen Punk. Aus Langeweile vor über 10 Jahren gegründet und bis heute trotz aller Umstände einfach weiter gemacht. Laut dem Plastic Bomb Fanzine klingen die (z.T. Ex-)Lübbenauer nach 82 UK-Hardcorepunk, laut OX-Magazin eher 77er Punkrock. Wahrscheinlich ist beides kompletter Quatsch und man nimmt stets die Bezeichnung, die vor etlichen Jahren mal entstand: „In-die-Fresse-Punk“. Nach langer Zeit wieder im Kulturhof & mit einer neuen Single im Gepäck, machen sie das „Lübbenauer Jungs Paket“ komplett.



Foto: Kulturhof Lübbenau

## 13.3. Sonntag

### Event

#### 10:30 Kunstmuseum

**Diesellokraftwerk Cottbus**  
Theaterbrunch im dkw.: Choreografische Meisterwerke

#### 11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

#### 15:00 Konservatorium

Kindermusical spielt Zauber der Magie

#### 16:00 Bunte Bühne

#### Lübbenau

Eberhard Hertel mit Selina und Loreen, Singen macht die Herzen frei - ein Konzert mit volkstümlicher Musik

#### 16:00 Zelle 79

labertäre Runde

#### 17:00 Neue Bühne Senftenberg

Rock-Pop-Action

#### 19:00 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte

#### 19:00 Staatstheater

Großes Haus

6. PHILHARMONISCHES KONZERT, Werke von Felix

Mendelssohn Bartholdy und Steffen Schleiernmacher

#### 19:00 Theaterscheune

**Ströbitz**  
DIE DISTEL IN DER SCHEUNE - Wichtigkeit kennt keine Grenzen

#### 19:30 Neue Bühne Senftenberg

Nino Haratischwilli

#### 23:00 Scandale

Bang Bang meetz Lovebeat [electro]

### Kino

#### 14:00 Weltspiegel

Preview „Kung Fu Panda 3“ in 3D

#### 17:00/20:00 KulturFabrik

**Hoyerswerda**  
Brooklyn - Eine Liebe zwischen zwei Welten

#### 19:00 Obenkino

ALLE 28 TAGE

### Theater

#### 11:00 Staatstheater

**Großes Haus**  
3. FAMILIENKONZERT: Mats spielt Dudelsack

## Theaterbrunch im dkw.

Choreografische Meisterwerke

**EVENT: 13.3. 10:30 Uhr, Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus, Brunch 14 Euro | Brunch und Führung 17 Euro | Kinder 8 Euro**

Mit „Im Fluss der Zeit“ präsentiert das Ballettensemble Meisterchoreografien von Uwe Scholz und Nils Christe.

Beim Theaterbrunch am 13. März, 10.30 Uhr im dkw. Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus sprechen Mitwirkende der Produktion mit Ballettchef Dirk Neumann und Dramaturg Bernhard Lenort darüber, was den viel zu früh verstorbenen Uwe Scholz mit dem nach wie vor weltweit aktiven Nils Christe verbindet und was das alles mit dem Modezaren Karl Lagerfeld zu tun hat. Gezeigt werden Videomitschnitte der Proben. Kustodin Barbara Martin führt durch die neue Ausstellung mit Künstlerplakaten aus dem Archiv Trümmel. Für das leibliche Wohl sorgt Theatercaterer Ziegenbalg, für Kinder öffnet die Museumswerkstatt.

## 3. FAMILIENKONZERT

Mats spielt Dudelsack

**THEATER: 13.3. 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Peter Maxwell Davies**

„Mats spielt Dudelsack“ ist das Motto des 3. Familienkonzerts für Kinder ab 6 am Staatstheater Cottbus. Christian Schruff moderiert. Es spielt das Philharmonische Orchester unter der Leitung von Evan Christ. Mats Hummel, das beliebte Maskottchen der Familienkonzerte, hat in Schottland den Dudelsack kennen-



Foto: Marlies Kross

gelernt. Der Dudelsackspieler Gunther Haußknecht wird ihn mit einem lustigen Orchesterstück des Briten Peter Maxwell Davies vorstellen. Das Stück „An Orkney Wedding with Sunrise“ erzählt von einer schottischen Hochzeitsfeier: Ausgelassen feiern die Gäste und schlafen dann tief, bis ein Dudelsackspieler sie mit lautem Pfeifen am nächsten Morgen weckt und mit seinen Tönen den Sonnenaufgang begrüßt. Auch der deutsche Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy war in Schottland. 1829 bereiste er die Inselgruppe der „Hebriden“. Mit Musik hat er seine Erlebnisse geschildert, darunter einen Ausflug zu „Fingals Cave“, einer riesigen Höhle, in der sich die sagenhaften Helden Schottlands verborgen gehalten haben. Alle Kinder, die Lust haben, vor dem Konzert einen Tanz mit Mats Hummel einzustudieren, treffen sich bereits 10.20 Uhr im Foyer des Großen Hauses und gehen mit Mats zum Training in den Malsaal unter Theaterdach.

## Preview „Kung Fu Panda 3“ in 3D

**KINO: 13.3. 14:00 Uhr, Weltspiegel**



Foto: Weltspiegel

2016 kehrt eine der erfolgreichsten Animations-Franchises der Welt mit ihrer bisher größten Abenteuerkomödie ins Kino zurück: KUNG FU PANDA 3. Nach der überraschenden Rückkehr von Po verloren geglaubtem Vater macht sich das wiedervereinigte Duo auf den Weg in ein geheimes Panda-Paradies, wo sie jede Menge lustige neue Pandas kennenlernen. Der Spaß hat jedoch ein Ende, als der übermächtige Bösewicht Kai in China einen Kung Fu Meister nach dem anderen bezwingt und Po vor eine schier unlösbare Aufgabe stellt: er muss aus einem Dorf voller lebenslustiger, schwerfälliger Pandas ultimative Kung Fu Panda-Kämpfer machen!

## labertäre Runde

**EVENT: 13.3. 16:00 Uhr, Zelle 79**

Beider „labertären Runde“ möchten wir gemeinsam über ein Thema reden, uns austauschen, diskutieren und bilden. Jede\_R kann daran teilnehmen. Es ist sinnvoll, einen kleinen Input zum Thema vorzubereiten. Im März soll unser Thema „Geschlechterrollen“ lauten.

## Rock-Pop-Action

**KONZERT: 13.3. 17:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Gastspiel Musikschule des Landkreises OSL, Hauptbühne**

Jedes Jahr veranstaltet die Musikschule OSL mit der ROCK-POP-ACTION ein großes Konzert in der NEUEN BÜHNE. Dabei präsentiert die Jazz/Rock/Pop-Sparte der Musikschule ihre Solisten und Ensembles. Besonders die zahlreichen Sänger/-innen im Pop-Genre können hier glänzen und werden dabei von einer professionellen Band begleitet („Teacher All Stars“). Übrigens: Diese Veranstaltungs-Reihe „Rock-Pop-Action“ gibt es nun schon seit 18 Jahren. Langjährig mit dabei sind wieder das Irish Folk Ensemble „Green Forest“ und die Rockband „Starkstromkids“ aus Senftenberg, die Jazz & Pop-Combo „Jazzika“, die Band

„Diva“, das Percussion-Ensemble aus Lauchhammer und das Tanz-Ensemble. Besonders gespannt darf man auf die Einzelbeiträge sein. Für jeden Zuschauer-Geschmack ist sicher etwas dabei.

## ALLE 28 TAGE

**KINO: 13.3. 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2014/15 87 Min, Dokumentarfilm von Ina Borrmann, Nach der Filmvorführung folgt ein Gespräch mit der Regisseurin Ina Borrmann, Moderation: Esther Undisz**

In Mitteleuropa brauchen zehn Prozent aller Paare länger als zwei Jahre, um sich ihren Kinderwunsch zu erfüllen. Wie so vieles andere auch habe ich MEINEN Kinderwunsch auf den letzten biologisch möglichen Moment vertagt. Die Vorstellung, ein Baby zu haben, wirkte beängstigend auf mich. Ich war mit mir selbst beschäftigt und wollte mich nicht festlegen. Und es erschien mir wichtig, dem gesellschaftlich verordneten Gebärdruck zu widerstehen. Ich sah meine Kinderlosigkeit gewissermaßen als ein Statement an. Aber dann kam er doch, ganz plötzlich und unerwartet, der Wunsch nach einem Kind. Denn zwei Menschen sind nun mal keine Familie, sondern nur eine Konstellation ...



Foto: Obenkino

## DIE DISTEL IN DER SCHEUNE

**Wichtigkeit kennt keine Grenzen**

**EVENT: 13.3. 19:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Musik-Kabarett mit Tilman Lucke**



Foto: Christine Zeilek

In Kooperation mit dem Studio der Berliner Distel bietet das Staatstheater Cottbus seit kurzem in der Theaterscheune politisch Unkorrektes & schwarzhumorige Satiren an. Am 13. März stellt sich der Berliner Kabarettist Tilman Lucke dem Cottbuser Publikum vor. Der mehrfache Kabarettpreisträger (u.a. Scharfe Barte 2011, Troubadour-Förderpreis 2013) analysiert seit 10 Jahren die Skurrilitäten des Berliner Politikbetriebs. Regelmäßig tritt er im Studio der Distel auf. In seinem Musik-Kabarett „Wichtigkeit kennt keine Grenzen“ beschäftigt er sich u.a. damit, was uns wichtig ist und was nur so tut oder fragt danach, ob wirklich alle Skandale welche sind oder vielleicht eher die, die keine sind. Selbstironisch, pointiert und in Reimen klopft Tilman Lucke unsere Gesellschaft auf ihre „Wichte“ und „Wichtigkeiten“ ab.

## Nino Haratischwili

**LESUNG: 13.3. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Studiobühne, Senftenberger Lesung**

Georgien, 1900: Mit der Geburt Stasias, Tochter eines angesehenen Schokoladenfabrikanten, beginnt dieses berauschende Opus über sechs Generationen. Stasia wächst in der wohlhabenden Oberschicht auf und heiratet jung den Weißgardisten Simon, der am Vorabend der Oktoberrevolution nach Petrograd versetzt wird, weit weg von seiner Frau. Als Stalin an die



Foto: Danny Merz

Macht kommt, sucht Stasia mit ihren Kindern Schutz bei ihrer Schwester Christine, die bekannt ist für ihre atemberaubende Schönheit. Doch als der Geheimdienstler Beria auf sie aufmerksam wird, hat das fatale Folgen. Deutschland, 2006: Nach dem Fall der Mauer und der Auflösung der UdSSR herrscht in Georgien Bürgerkrieg. Niza, Stasias hochintelligente Urenkelin, hat mit ihrer Familie gebrochen und ist nach Berlin ausgewandert. Ihr wird sie die ganze Geschichte erzählen: von Stasia, die still den Zeiten trotz, von Christine, die für ihre Schönheit einen hohen Preis zahlt und von der Heißen Schokolade nach der Geheimrezeptur des Schokoladenfabrikanten, die für sechs Generationen Rettung und Unglück zugleich bereithält.

## 14.3. Montag

### Event

**19:00 Zelle 79**

Leseküfa

### Kino

**20:00 Obenkino**

BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL, Le film passe en version original sous titrée allemand

### Theater

**10:00 Staatstheater**

**Kammerbühne**

PAPAGENOS ZAUBERFLÖTE, Geschichte mit Musik von Michael Böhnisch für alle ab 6

**19:30 Staatstheater**

**Kammerbühne**

DON'T WORRY, BE LUCKY!, Eine Eigenproduktion des Theaterjugendclubs

## Leseküfa

**LESUNG: 14.3. 19:00 Uhr, Zelle 79**

Wie gewohnt am Montag unsere Küfa. Als Zusatz gibt es noch was auf die Ohren (und Augen). Bringt mit, was ihr vorlesen wollt! Von der Packungsbeilage über den eigenen Text bis zum Roman ist alles möglich. Leseküfa gibt es jeden 2. Montag im Monat



## 15.3. Dienstag

### Event

#### 16:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

#### 16:30 Lila Villa

AG Cyberangels

#### 18:00 Kulturhof Lübbenau

Ein herrlicher Flecken Erde - Buchlesung mit Radka Denemarkova

#### 19:00 Scandale

Seitenquiz

#### 19:30 Studentengemeinde Cottbus

Gemeindeabend - Großes Herz!

### Kino

#### 17:00/20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Brooklyn - Eine Liebe zwischen zwei Welten

#### 18:00 Muggefug

Ökofilmtour & VoKüJaM

#### 18:30/21:00 Obenkino

BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL

### Theater

#### 09:30 Piccolo

Die goldene Gans

#### 10:00 Piccolo

Angstmän

#### 17:00 Familienhaus

Cottbus

Offene Schauspielstunde der DNS

#### 19:30 Bunte Bühne

Lübbenau

Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)

#### 19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MÄNNER, Fußball-Liederabend von Franz Wittenbrink

warten, bis die Sicherung rausfliegt. Doch irgendwann muss sie dann doch das Licht ausmachen. Was, wenn sich jetzt einer im Schrank versteckt? Und da sitzt tatsächlich einer. Der kommt aus einer fernen Galaxie und heißt Angstmän. Ein Superheld, dessen Superkraft es ist, der größte Schisschase im Universum zu sein. Er ist auf der Flucht vor Pöbelmännern, dem größten Fiesling des Universums, der ihn immer drangsaliert. Jennifer, die von nun an Jennifermännchen heißt, freundet sich mit Angstmän, der ein echter Feigling ist, an. Gemeinsam machen sie die Wohnung einbruchssicher.

## Ein herrlicher Flecken Erde

Buchlesung mit Radka Denemarkova

KONZERT: 15.3. 18:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

In ihrem Roman „Ein herrlicher Flecken Erde“, lässt die tschechische Schriftstellerin Radka Denemarkova die 16-jährige deutschstämmige Jüdin und KZ-Überlebende Gita Lauschmann 1945 in ihr Heimatdorf im ehemaligen Sudetenland zurückkehren. Doch der vermeintliche Zufluchtsort entpuppt sich als lebensgefährlich, denn die ehemaligen Angestellten und Nachbarn der Lauschmanns befürchten, das Eigentum der Fabrikantenfamilie zurückgeben zu müssen, das sie sich unrechtmäßig angeeignet hatten. In Denemarkovas Buch sind die Tschechen plötzlich nicht mehr nur Opfer, sondern auch Täter, für manch einen eine Rolle, die anzunehmen schwer fällt. Denemarkova schreibt über brisante und heikle Themen in einer Sprache, die so direkt und expressiv ist, so realistisch und schonungslos, dass es manches Mal kaum auszuhalten ist. Die verhältnismäßig junge sozialistische Vergangenheit sei in Tschechien noch viel zu wenig aufgearbeitet, glaubt die mehrfach ausgezeichnete Autorin.

## Die goldene Gans

THEATER: 15.3. 09:30 Uhr, Piccolo, nach den Brüdern Grimm / Regie: Jörg Bretschneider. Ein Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 16.03. 09:30 Uhr, 17.03. 09:30 Uhr, 22.03. 09:30 Uhr, 23.03. 09:30 Uhr, 24.03. 09:30 Uhr, 27.03. 10:30/15:00 Uhr



Foto: Piccolo

Es waren einmal drei Brüder, von denen einer Dümmling genannt und von den anderen verachtet wurde. Nacheinander schickt der Vater die Söhne in den Wald, um Holz zu hacken. Sie alle begegnen einem grauen Männchen, welches sie bittet, ihren Proviant mit ihm zu teilen. Die beiden ersten Söhne versagen dem Männlein ihre Hilfe und verletzen sich prompt daraufhin bei der Arbeit. Der dritte Sohn, Dümmling, aber teilt die Speisen mit dem Männchen, worauf er mit einer ordentlichen Mahlzeit und der goldenen Gans belohnt wird. Doch damit ist die Geschichte noch lange nicht zu Ende. Unser Dümmling muss noch allerlei Prüfungen bestehen, um am Ende, wie in jedem ordentlichen Märchen, die Königstochter zu heiraten und das halbe Königreich zu erben. Vorher muss er sie aber noch zum Lachen bringen und dass das nicht einfach wird, kann sich jeder leicht vorstellen. Das Glück aber ist mit den Gutmütigen... und Hochmut kommt vor dem Fall.

## Angstmän

THEATER: 15.3. 10:00 Uhr, Piccolo, Ein panisches Kammerspiel von Hartmut El Kurdi Regie: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 16.03. 10:00/14:00 Uhr, 17.03. 10:00 Uhr

Jennifer ist neun Jahre alt. Heute muss sie zum ersten Mal eine Nacht allein zu Haus verbringen, weil ihre Mutter überraschend zur Nachtschicht gerufen wurde. Jetzt kann sie endlich mal die „Liste aller Sachen, die ich gerne mal machen würde“ abarbeiten: Pizza bestellen, mit Schuhen auf's Sofa legen, alle Elektrogeräte einschalten und



Foto: Piccolo

## 16.3. Mittwoch

### Event

#### 15:30 GladHouse

Die Feierabend-Disco - ganz unbehindert

#### 16:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling, Astronomisches Märchen

#### 17:30 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live\*

#### 18:00 Fabrik e.V. Guben

Trommelabend der Musikschule Johann Crüger

#### 19:00 Stadthalle

Roland Kaiser - Auf den Kopf gestellt

#### 19:00 Scandale

UniBeats - free ping pong, bar & electro [electronics]

#### 19:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Multimediale Lesung: Lülü

#### 21:00 Muggefug

10 Milliarden - Wie werden wir alle satt? - Ökofilmtour

### Kino

#### 19:30 Obenkino

BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL

### Theater

#### 09:30 Piccolo

Die goldene Gans

#### 10:00/14:00 Piccolo

Angstmän

#### 19:30 Staatstheater

Großes Haus

GRÄFIN MARIZA, Operette von Emmerich Kálmán

### Ausstellung

#### 20:00 Galerie Fango

Gebrochene Identität, Ausstellung von Joachim Gutsche

## 10 Milliarden

Wie werden wir alle satt?

EVENT: 16.3. 21:00 Uhr, Muggefug, Ökofilmtour

Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden Menschen anwachsen. Doch wo soll die Nahrung für alle herkommen? Regisseur, Bestseller-Autor und Food-Fighter Valentin Thurn sucht weltweit nach Lösungen, wie wir verhindern können, dass die Menschheit durch eine hemmungslose Ausbeutung knapper Ressourcen die Grundlage für ihre Ernährung zerstört. Er spricht mit Machern aus den gegnerischen Lagern der industriellen und der bäuerlichen Landwirtschaft, trifft Biobauern und Nahrungsmittelspekulanten, besucht Laborgärten und Fleischfabriken.

## 17.3. Donnerstag

### Event

#### 16:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

#### 16:00 Lila Villa

AG Kreativ

#### 18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Teeverkostung: Tee's aus Japan

#### 19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

24. Cottbuser Bücherfrühling - ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

#### 20:00 Welsh Dragon Music Pub

St. Patrick's Day Party mit PubalaPub

### Kino

#### 09:30 Weltspiegel

Frohe Ostern - Spatenkino

#### 15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Südafrika - Der Kinofilm

- Reisedokumentation

#### 19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Anomalisa - Animation/ Tragikomödie

#### 19:00 Obenkino

VOICES OF VIOLENCE

- STIMMEN DER GEWALT

- Film&Gespräch, Frauen der Welt - Zusammenhalt schafft Stärke

20:00 Zelle 79

Zelle Zinnema

### Theater

#### 09:30 Piccolo

Die goldene Gans

#### 10:00 Piccolo

Angstmän

### Ausstellung

#### 20:00 Galerie Fango

Gebrochene Identität, Ausstellung von Joachim Gutsche

## VOICES OF VIOLENCE

STIMMEN DER GEWALT

KINO: 17.3. 19:00 Uhr, Obenkino, Frauen der Welt - Zusammenhalt schafft Stärke, BRD 2015 90 Min Buch & Regie: Claudia Schmid, Film&Gespräch, Weitere Veranstaltungen: 20.03. 18:00 Uhr

VOICES OF VIOLENCE ist ein Film über die unvorstellbare Gewalt gegen Frauen in der demokratischen Republik Kongo und über das politische und gesellschaftliche System, das diese Grausamkeiten zulässt. In dem Land, in dem Frauen auf besonders grausame Weise der systematischen Vergewaltigung als Kriegswaffe ausgesetzt sind, gibt Claudia Schmid völlig unbekanntes Frauen eine Stimme und zeigt auf, wie die Strukturen der Gewalt funktionieren. Die Filmemacherin ist mehrere Monate durch die Demokratische Republik Kongo gereist und hat Frauen in den entlegensten Dörfern der Rebellengebiete getroffen und ihr Vertrauen gewonnen. In langen, konzentrierten Gesprächen offenbaren die Frauen zum ersten Mal ihre traumatischen Erlebnisse der Öffentlichkeit. Sie erzählen, wie sie überfallen,



Foto: Obenkino

verschleppt und misshandelt wurden, wie sie aus den Rebellenlagern fliehen konnten und warum die Hölle nach der Rückkehr in die Dörfer weiterging. Von der eigenen Dorfgemeinschaft geächtet, von den Ehemännern verstoßen. Je intensiver sich die Interviewsituation mit der Filmemacherin entwickelt, umso drastischer und direkter formulieren die Frauen die erlebte Gewalt. Die Kongolesinnen sind expressive Erzählerinnen, die für ihr Leid starke Worte und Gesten finden. Impulsiv begeben sie sich noch einmal in die jeweiligen Situationen und spielen sie nach ... Nach der Filmvorführung folgt ein Gespräch mit der Regisseurin Claudia Schmid. Moderation: Sophia Wetzke

## Frohe Ostern

Spatzenkino

**KINO: 17.3. 09:30 Uhr, Weltspiegel, Programmlänge ca. 45 min, empf. ab 4 J., Eintritt: 1,50 Euro, Lottas Osterüberraschung**



Foto: Weltspiegel

**Lottas Osterüberraschung:** Ausgerechnet kurz vor Ostern macht der Süßigkeitenverkäufer in Lottas Dorf seinen Laden dicht.

Heißt das nun, dass es kein süßes Osterfest geben wird? Auf gar keinen Fall! Denn Lotta nimmt die Sache selbst in die Hand.

**Knurri und der Eierdieb:** Wer hat die bunten Eier erfunden? Das verträumte Häschen Knurri war es. Es hat seinen Eierkorb liebevoll mit schönen Blumen verziert. Und durch die Begegnung mit einem hungrigen Dachs passiert das Wundervolle.

## 24. Cottbuser Bücherfrühling

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

**EVENT: 17.3. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek**

Die IG-Partner eröffnen gemeinsam. Der Oberbürgermeister der Stadt Cottbus und Schirmherr des Bücherfrühlings Holger Kelch spricht das Grußwort. Für Kultur & Kurzweil sorgen: lebensschlaue Texte aus der Literaturwerkstatt, überraschend präsentierte Musik vom Querflötenquartett des Konservatoriums Cottbus und ein 45-minütiges „Bücher-Feuerwerk“ der literarischen Troika. Ganze Bibliotheken bestehen aus nichts anderem als aus Träumen, finden die drei Literaturbegeisterten Annett Igel-Allzeit, Thomas Bruhn und Klaus Wilke. Sie stellen interessante Fundstücke vor, befragen den Volksmund nach dem Zusammenhang von Träumen und Schäumen und geraten, warum der Song „Imagine“ von John Lennon ins Programm gefunden hat. Der Abend darf mit guten Gesprächen bei einem Glas Sekt, spendiert von Jacques' Weindpot, ausklingen. Die kulinarischen Träumereien werden vom Cottbuser Flüchtlingsverein e.V. beigesteuert.

## St. Patrick's Day Party mit PubalaPub

**KONZERT: 17.3. 20:00 Uhr, Welsh Dragon Music Pub, irish, scottish folk and more**

Mit Gitarre, Harp, Akkordeon und Gesang gestalten „PubalaPub“ den Abend zu einem multikulturellen Erlebnis mit irischen und schottischen Trink- und Pubsongs,



Foto: Welsh Dragon Music Pub

amerikanischem Folk, ungarischen Traditionals und deutschen Pop-, Rock- und Stimmungshits. Mit Songs von Größen wie „The Poques“, „Flogging Molly“, „Amy McDonald“, „The Boss“ und „Neil Young“ werden Spaß, gute Laune und Pubfeeling garantiert!

## Zelle Zinnema

**KINO: 17.3. 20:00 Uhr, Zelle 79**

„Belzec Sobibór Treblinka - die Vernichtungslager der „Aktion Reinhardt“ Nachdem 1940/41 über 70.000 Menschen in den Gasmordanstalten der „Aktion T4“ ermordet wurden, kam ein Teil der Täter im Generalgouvernement zum Einsatz. 1942/43 fand dort in den Vernichtungslagern der „Aktion Reinhardt“ der Massenmord an ca. 1,7 Millionen jüdischen Frauen, Kindern und Männern statt. In Treblinka und Sobibor kam es zum bewaffneten Widerstand. In dieser 45-minütigen Dokumentation legen die Überlebenden Jules Schevis (Sobibor) und Samuel Willenberg (Treblinka) Zeugnis ab. Eine Produktion des „Alternativen Jugendzentrums Dessau“

von Neid und Egoismus? Wie viel persönliche Kraft bringen wir auf, um unsere Individualität zu wahren und zu leben und welchen Stellenwert hat für uns das eigene ICH?

## Crackerjacks

**KONZERT: 18.3. 20:00 Uhr, Welsh Dragon Music Pub, Pop bis Punk**



Foto: Welsh Dragon Music Pub

Crackerjacks – ein Trio, welches verrückter nicht sein könnte! Die drei beherrschen ihr Handwerk blind und begeistern das

Publikum mit viel Spielfreude und Leidenschaft an der Musik! Songs aus den Bereichen Rock, Pop, Punk, Rock'n'Roll und Classic Rock werden akustisch neu interpretiert. Angefangen mit dem Unplugged Projekt hat Christoph Bruns. Da alleine Musik machen aber „langweilig“ ist, konnte er Rainer Henkenborg am Cajon dazugewinnen. Die beiden kennen sich seit Jahren – und sind durch die Musik richtig zusammengewachsen! Sie verbindet eine enge Freundschaft und die absolute Spielfreude. Jessica Wetjen macht das Trio komplett. Mit ihrer weichen und souligen Stimme setzt sie den Schlusspunkt in der Acoustic Band! Die Drei sind auf den Bühnen Deutschlands unterwegs und treten in Café's, Bar's, Kneipen, Festivals oder auf Open-Airs auf. Das Publikum darf sich auf eine energiereiche und unvergessene Show freuen.

## YATRA

**Eine musikalische Walz mit Roland Schroll & Band**

**KONZERT: 18.3. 20:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne**

Auch in dieser Spielzeit finden der Schauspieler Roland Schroll – den man nach wie vor in der Cottbuser Erfolgsinszenierung „Sonnenallee“



Foto: Marlies Kross

als Gast erleben kann – und die beiden Ausnahmemusiker Irmi Haager (Kontrabass) und Max Punstein (Schlagzeug) wieder für ein Konzert zusammen. Alle drei sind ein Jahr lang eigene künstlerische Wege gegangen auf ihrem „Yatra“ (Sanskrit für „Lebensreise“). Im Konzert zeigen sie, welche Einflüsse daraus für ihr gemeinsames musikalisches Schaffen erwachsen sind. Zu erwarten ist ein Abend mit musikalischen Elementen aus vieler Herren Länder, mit Songs zumeist aus eigenen „Federn“, mit „um die Ecke gedachten“ Texten und einer Musik, die unter die Haut geht.

## Its Bass in da House

**EVENT: 18.3. 22:00 Uhr, Muggefug, Line-Up: Alakanectro b2b JeylectronicK, Special Guest, Prof. Eich**

Am 11.3. laden wir das Cottbuser Partyvolk zu einer außergewöhnlichen House-Party ein. Das Besondere: Wir gehen über die Grenzen der Vernunft hinaus und hauen die besten und derbesten Future und Bass House Lieder raus! Du feierst Tchami, Oliver Heldens und Don Diablo? Hier findest du dein Glück! Du kennst sogar Hi-Lo, Moksi und Curbi? Dann bist du bei uns genau richtig. Das Beste daran: Der Eintritt ist frei! Kommt also vorbei und feiert mal ganz anders zu den feinsten Underground-Tracks. Um das Ganze abzurunden, haben wir zur späteren Stunde auch noch zwei Techno-Spezialisten für Euch!

## 18.3. Freitag

### Event

**17:30 Fabrik e.V. Guben**  
Abenteuer Sambia  
Zwischen Sambesi und  
Tanganjika - Live-Dia-  
Show von und mit Manue-  
la und Thomas Beglau

**19:30 Bunte Bühne**  
**Lübbenau**

Einmal quer durch  
Frankreich mit dem Sach-  
senZweyer, Pilgerfotos  
und Geschichten mit  
Sylvia Burza und Matthias  
Grupner

**20:00 Planetarium**  
Weißt du welche Sterne  
stehen...? Der Sternen-  
himmel Live\*

**20:00 Welsh Dragon Music**  
**Pub**

Crackerjacks, Pop bis Punk

**20:00 Staatstheater**  
**Kammerbühne**

YATRA - Eine musikalische  
Walz mit Roland Schroll  
& Band

**20:00 Spirit- Karli No. 15**  
Poetry Circle

**20:00 Scandale**  
fraternité fatale – fever  
& freedom (Dj C. Kahl)  
[electronic balkan]

**21:00 Kulturhof Lübbenau**  
Devil's musement & In  
Ora Mundi - Folkmetal/  
Mittelalterrock

### 21:30 Comicaze

The Evil Maschine

**22:00 Muggefug**  
Its Bass in da House

**22:00 BEBEL**  
I Love Dancing, black \*  
house \* electro, (P18) \*  
Eintritt frei bis 22:59 Uhr

**22:30 Tellheim im Großen**  
**Haus**

NACHTAKTIV NR. 23 – Die  
Reihe für Nachtschwärmer,  
Zum „Welttag der Poesie“

**23:00 LaCasa**  
ENDSTATION LA CASA,  
Himmelspforte: House  
& Electro – ELECTRIC-  
DYNASTY, RINGEL  
MATTER, ERUHM, I,  
ICE-MAN, Höllenbeats:  
Techno & Hardtekk - MARC  
VALARAN. ZUKUNFT  
ERROR-Live-, AERROR  
-Live-, SEQUENZTRAUMA  
-Live-, BOB

### Theater

**19:30 TheaterNativeC**  
Andrea Kulka und Herr  
Lehmann

**19:30 Piccolo**  
ICH

### Ausstellung

**20:00 Galerie Fango**  
Gebrochene Identität,  
Ausstellung von Joachim  
Gutsche (Rauch- frei-Tag)

## ICH

**THEATER: 18.3. 19:30 Uhr, Piccolo, eine Choreografie vom Tanzart Theater Cottbus und Golde Grunke Zur Musik „Le sacre du printemps“ von Igor Strawinsky**

Die Choreografie „ICH“ befasst sich mit den Fragen, inwieweit uns gesellschaftlich geprägtes Rollenverhalten beeinflusst und manipuliert. Sind wir gefangen im Strom des Alltags und versuchen, uns bestmöglich anzupassen? Sind unsere Begegnungen geprägt von Zuneigung und Freundschaft, aber auch

## Devil's'musement & In Ora Mundi

**EVENT: 18.3. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Folkmetal/ Mittelalterrock**

Devil's'musement sind sechs junge, dynamische und (wirklich sehr) gut aussehende Musiker aus Berlin. Ihre Musik kann man als gut tanzbaren und melodischen Metal beschreiben, bei dem der Spaß und die Stimmung nicht zu kurz kommen. Knackige Riffs treffen einschlägige Akkordeonmelodien, Keyboards, deutsche Texte und verwandeln sich in gute Rockmusik zum Feiern. Erst recht Live kann die Band mit einer grandiosen Stimmung und einer guten Show überzeugen. Tanzen, feiern, bängen und moshen ist ausdrücklich erwünscht.



Foto: Kulturhof Lübbenau

Ein frischer Wind weht von der Ostseeküste und verspricht neue unvergessliche Abenteuer. „In Ora Mundi“ am Rande der Welt sind diese 6 Musiker zusammen getroffen und verzauern seit dem mit mystisch schönen Geschichten und emotionalen Texten. Musik und Instrumente aus verschiedenen Welten und Kulturen bildet die Basis des MittelalterRockSounds der Band. Laut ertönen die Sackpfeifen um von heiteren EGitarren und Rythmen begleitet zu werden. Die Bandmitglieder konnten langjährige Bühnenerfahrung aus diversen früheren musikalischen Folk und Rockprojekten sammeln. Ein heller Lichtstrahl das Dunkel erhellt In Ora Mundi am Rande der Welt ....

## Gudrun Rink

**Encaustic, die etwas andere Maltechnik**

**LESUNG: 19.3. 11:00 bis 12:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Vorführung, der Eintritt ist frei**

Im Rahmen ihrer Ausstellung im Lesecafé zeigt Gudrun Rink wie Encaustic-Malerei entsteht. Vor fünf Jahren begann sie sich mit dieser Maltechnik zu beschäftigen, die ihre Blütezeit in der griechischen Antike hatte. In Wachs gebundene Farbpigmente werden heiß auf den Maluntergrund aufgetragen. War für antike Künstler die Vorstellung, eigene Gedanken materialisieren und unvergänglich mit Feuer auf den Malgrund einbrennen zu können, ein Impuls, diese Technik anzuwenden, „erlag“ Gudrun Rink vor allem der Faszination für die Leuchtkraft der Farben. Sie suchte nach Encaustic-Bildern der Kunstgeschichte und eignete sich das künstlerische Handwerk autodidaktisch an. In der Bibliothek zeigt sie ca. 20 Arbeiten. Seit ihrer Kindheit beschäftigt sich Gudrun Rink mit Malerei, bildete sich in Kursen im Zeichnen und Aquarellieren weiter. Gudrun Rink ist studierte Bibliothekarin, ihr letzter Arbeitsplatz bis zur Rente 2005 war die Cottbuser Universitätsbibliothek.



Foto: Gudrun Rink

## Subbotnik

**EVENT: 19.3. 12:00 Uhr, Zelle 79, Weitere Veranstaltungen: 20.03. 12:00 Uhr**

Arbeitseinsatz in der Zelle 79. Alle freiwillig helfenden Hände sind hier gefragt. Wir wollen uns um die Vereinsräume kümmern und einen großen Frühjahrsputz machen. Von der Werkstatt bis zum Archiv gibt es genug Räume für viele Menschen. Für Verpflegung ist gesorgt, kommt vorbei. Am Samstag Abend gibt's dann n schickes Punkkonzert im Chekov. Also wenn ihr schon mal auf dem Weg seid, kommt auch in der Zelle 79 vorbei!

## SUFFRAGETTE TATEN STATT WORTE

**KINO: 19.3. 18:00/20:30 Uhr, Obenkino, GB 2015, 107 Min, Regie: Sarah Gavron, Weitere Veranstaltungen: 20.03. 20:00 Uhr, 21.03. 18:00/20:30 Uhr, 22.03. 18:00/20:30 Uhr, 23.03. 17:30/20:00 Uhr**



Foto: Obenkino

1903 gründete Emmeline Pankhurst in Großbritannien die „Women's Social and Political Union“, eine bürgerliche Frauenbewegung, die in den folgenden Jahren sowohl durch passiven Widerstand, als auch öffentliche Proteste bis hin zu Hungerstreiks auf sich aufmerksam machte. Neben dem Wahlrecht kämpften sie für die allgemeine Gleichstellung der Frau und für heute so selbstverständliche Dinge wie das Rauchen in der Öffentlichkeit. Die sogenannten „Suffragetten“ waren teilweise gezwungen in den Untergrund zu gehen und ein

gefährliches Katz- und Maus-Spiel mit dem immer brutaler zugreifenden Staat zu führen. Es waren größtenteils Arbeiterfrauen, die festgestellt hatten, dass friedliche Proteste keinen Erfolg brachten. In ihrer Radikalisierung riskierten sie alles zu verlieren - ihre Jobs, ihr Heim, ihre Kinder und ihr Leben. Maud Watts war eine dieser mutigen Frauen. Sie arbeitete seit ihrem siebten Lebensjahr im Londoner East End in einer Wäscherei, heiratet ihren Kollegen Sonny und beide haben einen kleinen Sohn. Über die Qualität ihres Lebens stellt sich Maud nur wenige Fragen, bis sie eines Tages zufällig in einen Aufstand der Suffragetten gerät. Unter den Steinwerferinnen ist auch Mauds Kollegin Violet, die mit Herzblut für das Frauenwahlrecht kämpft. Zunächst will Maud nichts von dieser Gruppierung wissen, lässt sich dann aber von Violet und ihren Freundinnen überreden, an einem geheimen Treffen der Bewegung teilzunehmen. Vom Kampfgeist ihrer Mitstreiterinnen angesteckt und einer Rede der Suffragetten-Anführerin Emmeline Pankhurst angestachelt, ist Maud bald bereit, immer militanter für die Frauenrechte einzutreten ...

## L'ÂME IMMORTELLE

**Unsterblich – 20 Jahre L'ÂME IMMORTELLE**



Foto: PK

**EVENT: 19.3. 19:00 Uhr, Landskron KULTurBRAUEREI Görlitz**

Jede Zeit hat ihre Helden. Jede Musik ihre Legenden. Es sind Epigonen wie Joy Division, die man bis in alle Ewigkeit mit Post Punk gleichsetzen wird. Es sind Depeche Mode, die stellvertretend für Synthie-Pop stehen, Kraftwerk sind natürlich das passende pars pro toto für elektronische Musik made in Germany. Das ist nicht alles. Ein Name, der noch in vielen Jahren widerhallen wird, wenn das Gespräch auf Gothic kommt, ist L'ÂME IMMORTELLE. Sie nahmen Unheil und ASP als Support-Acts mit auf ihre Tourneen, sie stießen der Gothic-Kultur mit dem unvergessenen „5 Jahre“ glaubhaft und authentisch die Tore zu einer hochverdient breiteren Hörerschaft auf, sie landeten auf unzähligen Titelseiten, kooperierten mit Oomph! und erwiesen sich als auffällig gestylte Galionsfigur unzähliger Bands, die sich in Sachen Optik und emotionaler Wucht von ihnen inspirieren ließen. Stets verfolgten sie stur ihren eigenen Weg, taten nichts, was sich nicht mit ihrer künstlerischen Vision vereinbaren ließ. Jetzt feiern L'ÂME IMMORTELLE ihr 20-jähriges Bestehen mit einer „Best-Of“-Tournee, bei der die Band alle Register ziehen, alle Facetten ihres eklektischen Schaffens beleuchten wird. Und eines klar herausgestellt wird: Der Gothic, wie wir ihn kennen, wäre ohne L'Âme Immortelle nicht dasselbe. Unter dem Namen „Unsterblich“ werden L'ÂME IMMORTELLE einen Großteil des Jahres damit zubringen, Konzerte zu geben. Deutschland, Russland, England, Polen oder Frankreich markieren Stationen einer Reise, die wie keine zuvor die beispiellose Rolle hervorhebt, die die Band in den vergangenen zwei Dekaden eingenommen hat. Ein Wiedersehen mit Stücken, die Geschichte geschrieben haben, gibt es auch abseits der Bühne.

## 19.3. Samstag

### Event

**11:00 bis 12:00 Stadt- und Regionalbibliothek**  
Encaustic, die etwas andere Maltechnik - Vorführung - Gudrun Rink

**12:00 Zelle 79**  
Subbotnik

**13:48 Spirit- Karli No. 15**  
Einführung Possibility Management

**15:00 Planetarium**  
Tom rettet den Frühlin, Astronomisches Märchen

**15:00 Konservatorium**  
Kindermusical spielt Zauber der Magie

**16:30 Planetarium**  
Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

**16:30 Fabrik e.V. Guben**  
Monika Hauff & Klaus-Dieter Henkler

**19:00 Landskron KULTur-BRAUEREI Görlitz**  
L'ÂME IMMORTELLE - Unsterblich – 20 Jahre L'ÂME IMMORTELLE

**20:00 Welsh Dragon Music Pub**  
Black Barrel

**20:00 Chekov**  
CHAOSNÄCHTE mit Bruch und Indoctinate

**20:00 Staatstheater Probenzentrum**  
Glänzendes Blech - Kam-

### merkonzert

**20:15 Comicaze**  
Zimmerfrei im Plattenbau und Mörderenten Weltweit

**21:00 BEBEL**  
DO I SMELL CUPCAKES - CHRONICLES-Tour

**23:00 GladHouse**  
DIE FRITZ DJs UNTERWEGS

**23:00 LaCasa**  
Two Floors Open, 1. Floor: 80er Jahre Indie Disko mit Wie Sie & Lonne 2. Floor: Freestyle mit der J & G Music Factory

**23:00 Scandale**  
3 Jahre NWO (DJ Illo) [Hip Hop]

### Kino

**18:00/20:30 Obenkino**  
SUFFRAGETTE – TATEN STATT WORTE

### Theater

**19:30 Staatstheater Großes Haus**  
IM FLUSS DER ZEIT

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
BÜFFEL IM SCHLAFROCK, Der große Loriot-Abend

### Ausstellung

**20:00 Galerie Fango**  
Gebrochene Identität, Ausstellung von Joachim Gutsche

## IM FLUSS DER ZEIT



Foto: Mariëke Kross

**THEATER: 19.3. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Meisterchoreografien des 20. Jahrhunderts von Uwe Scholz und Nils Christe. Ein TANZFONDS ERBE Projekt, Weitere Veranstaltungen: 26.03. 19:30 Uhr**

Ein Abend tänzerischer Glanzlichter erweckt Choreografien aus dem vergangenen Jahrhundert zu neuem Leben.

Das außerordentliche Tanzevent „Im Fluss der Zeit“ nach Musik von Sergej Rachmaninow, Felix Mendelssohn Bartholdy und Ludovico Einaudi führt das Cottbuser Ballettensemble mit Gästen aus dem In- und Ausland zu einem Corps de ballet zusammen. Die Tänzer präsentieren Meisterchoreografien des 20. Jahrhunderts: „Rachmaninow“ und „Oktett“ von Uwe Scholz, letzteres in der Originalausstattung von Karl Lagerfeld, und „SYNC“ von Nils Christe.

Der „Tanzfonds Erbe“, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, ermöglichte die Neueinstudierung von „Rachmaninow“ und „Oktett“ (letzteres in der Originalausstattung von Karl Lagerfeld) durch Roser Muñoz und Christoph Böhm, die beide lange Jahre mit Uwe Scholz zusammengearbeitet und in diesen Choreografien getanzt haben.

Uwe Scholz, der zwölf Jahre nach seinem Tod (2004) unverdient fast in Vergessenheit geraten ist, und Nils Christe stehen als führende Vertreter des „Sinfonischen Balletts“, für zwei verschiedene Ausprägungen dieser choreografischen Richtung: die deutsche und die holländische Schule. Beiden Choreografen gemeinsam sind ein hochentwickeltes musikalisches Empfinden sowie ein exzellentes Gefühl für den Raum und seine Dynamik. Beide stellen höchste Ansprüche an die technischen Fähigkeiten der Ausführenden und genießen temporeiche Aktionen. Im Projekt „Im Fluss der Zeit“ lassen sich an einem Abend zugleich die unterschiedlichen Gewichtungen erleben, die sie ihrer Arbeit gaben. Uwe Scholz betonte die Vertikale, setzte der Schwerkraft den Eindruck federleichter Mühelosigkeit entgegen. Nils Christe wiederum erprobt die Horizontale. Die Tänzer agieren raumgreifend oft in Bodennähe.

## CHAOSNÄCHTE

mit Bruch und Indocinate

**KONZERT: 19.3. 20:00 Uhr, Chekov**



Foto: Chekov

Hola! Ooh yeah, the CHAOSNÄCHTE are again da (Agenda, haha). Dat gab's ja in diesem Jahr noch garnicht! Dafür wird jetzt gleich mal richtig losjeballert! Also ne Packung Margarine in die Haare geschmiert, den Pesthole-Patch nachgenäht, das 1312-Spent-Kollektivbier aufgemacht und ab ins Chekov! Dieses mal beehren uns BRUCH aus Dresden/Radebeul. Die machen vorwiegend deutschsprachigen metallischen Hardpunk in fixem Spieltempo. Frontdame Mandy verzaubert mit ihrer „vollkom-

men überdreht, hysterisch-nervenaufreibenden Stimme“ (Plastic Bomb), während Willi und Hörmi an den Gitarren, Hannes am Bass und Schlagzeuger Uwe Hardcore-, Punk- und Metalelemente vereinen. Ende 2015 war es dann endlich auch so weit: die erste eigene Langspielplatte mit dem Titel ‚Unverkäuflich‘ wurde released. Mit 14 Songs auf die Fresse, produziert von DuctapeRecords, gemastert von Sound-Devil und herausgebracht auf AngryVoiceRecords, gibt es sowohl textlich als auch musikalisch einen Rundumschlag gegen die alltägliche Scheisse, die uns umgibt. Und die Record-Release-Sause steigt nu bei uns im Chekov – dat is doch schonmal was! Zur Unterstützung hörn wa bereits INDOCTRINATE aus Wien trappsden. Dat bedeutet fetten energetischen Hardcoredoombeatsludgedrumpunk mit Ausflügen ins Melodische und Experimentierfreudige. So'n bisschen, als würde mensch versuchen, die Lücke zwischen Doom und Tragedy zu füllen und dabei noch übelst Bock auf Blastbeatpassagen kriegen. Geht sehr gut runter, das Ganze! Wir schauen mal, was wir als weiteres Schmankerl noch an die Angel kriegen und für'n bissl geilen Schwachsinn zwischen durch lassen wa uns auch noch was einfallen. Und unvörderlicherweise lässt sich danach noch zu feinstem Punkrock und Wave von DJ Karla Schniehoff n flottes klebriges Söhlchen auf den Boden throwen. Das wird total schön!

## Glänzendes Blech

Kammerkonzert

**KONZERT: 19.3. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum**

Eher selten sind Blechbläser in einem Kammerkonzert des Staatstheaters zu hören. Umso spannender ist das Kammerkonzert „Glänzendes Blech“ am Samstag, 19. März, um 20.00 Uhr im Probenzentrum (Kammermusiksaal), in dem ausschließlich Horn (Irene López), Posaunen (Dominik Hauer, Johannes Urban) und Tuba (Karl Berkel) mitwirken. Die beteiligten Musiker haben sich auf die Suche nach Werken und Arrangements für ihre ungewöhnliche Besetzung gemacht und haben Erstaunliches zutage gefördert. Die Bandbreite reicht von einer Invention von Johann Sebastian Bach bis zu einem Tango von Carlos Gardel, von Tuba-Musik aus der Feder des Rockmusik-begeisterten John Stevens bis zu einem Quartett von Henri Tomasi, der Musik seiner Heimat Korsika mit Klängen aus Asien, der Sahara und des Südpazifiks verband.

## Zimmerfrei im Plattenbau und Mörderenten Weltweit

**EVENT: 19.3. 20:15 Uhr, Comicaze, Ein moderierter Filmabend. Kommissar Schlemmer ermittelt in Cottbus. Es läuft die aktuelle Folge „Zimmerfrei im Plattenbau“ und das Drehbuchteam Ralf Schuster/Aline Rasser gibt einen Ausblick auf das große Finale der ersten Staffel**

Kommissar Schlemmer im schönen Schmellwitz. Zunächst sieht alles ganz harmlos aus, denn außer einem kaputten Handy und einer Plastiktüte voller Geld gibt es wenig Hinweise auf ein Verbrechen. Mehr denn je sind hochkarätige Gäste auf der Besetzungsliste: Musik-Anarchist Sören Heyn spielt den Hausmeister, Donald Saischowa und Peti Marasus überzeugen mit Street-Credibility und



Foto: PR

das Marie23-Tresen-Team Lilly und Aline wird per Telefon in die Handlung integriert. Doch der nächste Film ist schon in Vorbereitung: Der zehnte und vorerst letzte Kommissar Schlemmer-Krimi mit dem Arbeitstitel „Mörderenten Weltweit“ soll im Sommer 2016 entstehen. Ralf Schuster und Aline Rasser werden das Projekt vorstellen und wer Interesse hat, kann sich für eine wichtige Nebenrolle als Leiche, Schauustiger oder Rumsteher vormerken lassen. Darüber hinaus wünschen sich die Produzenten eine möglichst große Anzahl von Gummienten für die Dreharbeiten, damit auch Massenszenen realisiert werden können. Wer also seine Gummiente als Leihgabe oder Spende für den Film zur Verfügung stellen möchte, kann sie gleich mitbringen. Ansonsten gibt es noch Kurzfilme nach Laune des Videokochs und hochwertiges musikalisches Entertainment mit dem Akkordeon Salon Orchester.

## DO I SMELL CUPCAKES

CHRONICLES-Tour

**KONZERT: 19.3. 21:00 Uhr, BEBEL, Support: LEON FRANCIS FARROW**

DO I SMELL CUPCAKES sind zurück. Mit neuem Sänger, neuer EP und einem Aaaffensound! Nach Jahren der Abstinenz spielen sie nun in ihrem Cottbuser Wohnzimmer, dem BEBEL, zum Tanz auf. 2007 nahmen sie hier ihre erste EP „Access to entries“ auf und veranstalteten von 2010 – 2012 die eigene Reihe „Cupcakes&Friends“. 2014 tourten sie mit ihrem DiscoHit „RunStopRun“ durch Japan. Wo uns Franz Ferdinand und die Killers Anfang der 2000er Jahre stehen gelassen haben, setzen DO I SMELL CUPCAKES 2016 wieder an und bringen das üppige Indie-Brett zurück in die Clubs. Der Bass pumpt, die Snare schwitzt und die Gitarre hallt Frontmann Can Monarc über die Bühne. Die Bild-Zeitung schreibt: „Diese Band bringt den Indie-Rock zurück“. Die WELT: „So mündet die EP CHRONICLES in einem Finale, das klingt, als ob 30 Seconds to Mars am Mischpult Pate gestanden hätten – und Mariah Carey Gesangsunterricht erteilt.“ Den Abend einheizen werden die Berliner Indie-Rocker von LEON FRANCIS FARROW. Save the date!

## DIE FRITZ DJs UNTERWEGS

**EVENT: 19.3. 23:00 Uhr, GladHouse**

Fritz im März?! Klar doch, extra gemacht für alle Nachtschattengewächse zwischen 18 und 25, bei denen der nahende Frühlingsanfang die süßen Partyknospen sprießen lässt. Fritzig-frech lädt die partyserielle Radioaktivität zur After-Show ins GladHouse ein, wenn in der Messehalle nach „Gestört Aber Geil“ bereits die Lichter ausgeknipst werden. Die FRITZ-DJs und Local-Hero BIG (K)NIGHT wissen ganz genau, was euch gut tut: Spürbare Vibrationen auf zwei Floors und ein ultimativer Partysound aus Rock, Pop, Indie, House, Black und Electro. Und das tanzt man. Frau auch.



## 20.3. Sonntag

Event	17:00 Zelle 79
<b>11:00 Planetarium</b> Didi und Dodo im Weltraum , Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern	Sauna
<b>11:00 Kunstmuseum</b> <b>Diesellochwerk Cottbus</b> The Toughest Tenors – Jazz aus Berlin, Jazz trifft Kunst im dkw	<b>Kino</b> <b>18:00 Obenkin</b> VOICES OF VIOLENCE - STIMMEN DER GEWALT - Film&Gespräch
<b>12:00 Zelle 79</b> Subbotnik	<b>20:00 KulturFabrik Hoyerswerda</b> Anomalisa - Animation/Tragikomödie
<b>14:00 Fabrik e.V. Guben</b> Familiensonntag	<b>20:00 Obenkin</b> SUFFRAGETTE – TATEN STATT WORTE
<b>15:00 Konservatorium</b> Kindermusical spielt Zauber der Magie	<b>Theater</b> <b>16:00 Neue Bühne Senftenberg</b> Maria Stuart, Friedrich Schiller
<b>16:00 Bunte Bühne Lübbenau</b> Einmal quer durch Frankreich mit dem SachsenZweyer, Pilgerfotos und Geschichten mit Sylvia Burza und Matthias Grupner	<b>16:00 Staatstheater Großes Haus</b> ICH HABE BRYAN ADAMS GESCHREDDERT, Schauspiel von Oliver Bukowski
<b>16:00 bis 19:00 quasi-MONO</b> Salsa con Café im Quasimono	<b>Ausstellung</b> <b>11:00 KulturFabrik Hoyerswerda</b> Entfaltung, Vernissage

## 21.3. Montag

Event	Theater
<b>09:00 Obenkin</b> SEBASTIAN UND DIE FEUERRETTET <b>19:00 Zelle 79</b> Küfa	<b>20:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer</b> MONTAG – DERTHEATER-TREFF, Gast bei Moderatorin Kathrin Krauthaim ist der Journalist und Kunstkommunikator Herbert Schirmer
<b>Kino</b> <b>18:00/20:30 Obenkin</b> SUFFRAGETTE – TATEN STATT WORTE	

## SEBASTIAN UND DIE FEUERRETTET

**EVENT:** 21.3. 09:00 Uhr, Obenkin, Frk 2015, 97 Min, Regie: Christian Duguay, Weitere Veranstaltungen: 22.03. 09:30 Uhr, 23.03. 10:00/14:30 Uhr, 24.03. 09:30 Uhr, 28.03. 10:00 Uhr, 29.03. 09:00 Uhr, 30.03. 09:30 Uhr, 31.03. 10:00 Uhr, 01.04. 09:00 Uhr



Foto: Obenkin

In dem Alpendorf Saint Martin lebt der 10-jährige Waisenjunge Sebastian. Anstatt in die Schule zu gehen, jagt er lieber mit seiner Berghündin Belle über die Wiesen. Am meisten freut sich Sebastian auf die Rückkehr seiner Tante Angelina. Doch als er sie mit seinem Großvater César abholen will, erfahren sie Schreckliches: Angelinas Flugzeug ist abgestürzt und hat den Wald in Brand gesetzt. Als einziger glaubt Sebastian daran, dass Angelina überlebt hat und gerettet werden muss. Jetzt kann nur noch der mürrische Pilot Pierre helfen. Versteckt in dessen Flugzeug wollen Sebastian und Belle sichergehen, dass Pierre die Suche nach Angelina ernst nimmt. Als der die blinden Passagiere entdeckt, bricht Chaos aus, dicht gefolgt von einer schmetternden Bruchlandung. Das ungleiche Trio macht sich nun zu Fuß auf den Weg durch den bren-

nenden Wald. Ihnen stehen nicht nur neue Freundschaften und aufregende Abenteuer bevor, sondern große Gefahren und ein noch größeres Geheimnis. Eisige Bergspitzen, felsige Abgründe und brennende Schluchten - hier muss sich die ungewöhnliche Freundschaft zwischen der klugen Berghündin und dem abenteuerlustigen Jungen bewähren ...

## 22.3. Dienstag

Event	Kino
<b>09:30 Obenkin</b> SEBASTIAN UND DIE FEUERRETTET	<b>17:00 KulturFabrik Hoyerswerda</b> Südafrika – Der Kinofilm - Reisedokumentation
<b>11:00 Planetarium</b> Tom rettet den Frühlin, Astronomisches Märchen	<b>18:00 Muggefug</b> Ökofilmtour & VoKüJaM - Ein Staat – zwei Welten? Einwanderer in Deutschland
<b>16:00 Planetarium</b> Didi und Dodo im Weltraum , Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern	<b>18:00/20:30 Obenkin</b> SUFFRAGETTE – TATEN STATT WORTE
<b>19:30 Bunte Bühne Lübbenau</b> 20 Jahre Kabarett Weiberkram, ultimative Geburtstagsshow des beliebten Kabarets aus Cottbus	<b>20:00 KulturFabrik Hoyerswerda</b> Anomalisa - Animation/Tragikomödie
<b>19:30 Studentengemeinde Cottbus</b> Gemeindeabend - Großes Herz!	<b>Theater</b> <b>09:30 Piccolo</b> Die goldene Gans
<b>19:30 Stadt- und Regionalbibliothek</b> Die Mannschaft um Jesus - Die zwölf Apostel	<b>17:00 Familienhaus Cottbus</b> Offene Schauspielstunde der DNS
<b>21:30 Comicaze</b> Stimmkultur 6, Und Live-musik mit den Jazzteken	<b>19:30 Staatstheater Großes Haus</b> UNSCHULD, Schauspiel von Dea Loher
	<b>19:30 Staatstheater Kammerbühne</b> DRAUSSEN VOR DER TÜR, Schauspiel von Wolfgang Borchert

## Ökofilmtour & VoKüJaM

Ein Staat – zwei Welten? Einwanderer in Deutschland

**KINO:** 22.3. 18:00 Uhr, Muggefug

Wie die etwa 800.000 Flüchtlinge in die Gesellschaft integriert werden, ist eine Frage unserer Zukunft. Werden sie in Parallelwelten abtauchen oder lernen, unser Wertesystem zu akzeptieren? Lehrer berichten, dass Schüler mit Andersgläubigen nichts zu tun haben wollen. Asylbewerber erzählen von Mobbing in den Heimen. Rabbiner Alter wurde auf der Straße bedroht und fordert, dass wir stärker für unsere Demokratie und die damit verbundenen Werte eintreten. ZDFzoom fragt: Gibt es Grenzen der Toleranz? Müssen wir dulden, dass die Gleichberechtigung ignoriert wird, Andersdenkende unterdrückt werden, dass es eine Paralleljustiz gibt? Könnte die Einwanderungspolitik Kanadas für Deutschland Vorbild sein? Wie läuft Integration dort ab? Was müsste getan werden, damit unsere Wertevorstellung auch bei Einwanderern ankommt und Parallelgesellschaften gar nicht erst entstehen?

## Die Mannschaft um Jesus

Die zwölf Apostel

**LESUNG:** 22.3. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kulturgut Bibel, 24. Cottbuser Bücherfrühling

Als Jesus 12 Männer in seinen engsten Mitarbeiterkreis beruft, ändert sich deren Leben radikal. Sie las-

sen nicht nur ihr vertrautes Leben hinter sich. Durch Jesus stellt sich ihr Leben auf den Kopf. Keiner der sogenannten Jünger hätte sich je träumen lassen, dass er nach der völligen Niederlage von Jesus am Kreuz doch auf der Siegerseite stehen würde. Wer sind „die Zwölf“? Die Kunsthistorikerin und Literaturwissenschaftlerin Susanne Lamrecht stellt die Jünger vor – mit Bibeltexten und Bildern aus der Kunstgeschichte. Die Texte können am Abend selbst in den ausgelegten Luther-Bibeln nachgeschlagen werden. Der Vortrag setzt keine Kenntnisse voraus.

## 23.3. Mittwoch

Event	Kino
<b>10:00/14:30 Obenkin</b> SEBASTIAN UND DIE FEUERRETTET	der Weg zu inneren Frieden
<b>11:00 Planetarium</b> Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	<b>Kino</b> <b>17:30/20:00 Obenkin</b> SUFFRAGETTE – TATEN STATT WORTE
<b>16:00 Planetarium</b> Mit Professor Photon durchs Weltal, Weltraumforschung auf unterhaltensame Weise erklärt, ab 10 J.	<b>20:00 Weltspiegel</b> Preview Batman v Superman: Dawn of Justice
<b>16:00 Lila Villa</b> AG Kochen, Brunchvorbereitungen	<b>21:00 Muggefug</b> Ökofilmtour - Magie der Moore
<b>16:00 Stadt- und Regionalbibliothek</b> Michaela Lehmann - Mit Emil durch das Bücherjahr	<b>Theater</b> <b>09:30 Piccolo</b> Die goldene Gans
<b>17:30 Planetarium</b> Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos	<b>19:00 Staatstheater Großes Haus</b> SONNENALLEE, Schauspiel mit Live-Musik nach dem gleichnamigen Film von Thomas Brussig, Detlev Buck und Leander Haußmann
<b>18:00 Spirit- Karli No. 15</b> Männerkreis	<b>Ausstellung</b> <b>14:00 Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus</b> Künstlerplakate. Aus dem Archiv Trümmel / Thomas Lehmann, Kunstkreis 60+
<b>18:30 Fabrik e.V. Guben</b> Wilhelm Busch Abend mit Wolf Butter	<b>20:00 Galerie Fango</b> Gebrochene Identität, Ausstellung von Joachim Gutsche
<b>19:00 Scandale</b> UniBeats – free ping pong, bar & electro [electronics]	
<b>20:00 Gerhard-Hauptmann-Str. 15</b> Buddhistische Meditation,	

## Preview Batman v Superman: Dawn of Justice

**KINO:** 23.3. 20:00 Uhr, Weltspiegel

Die Handlung setzt direkt an die Ereignissen aus »Man of Steel« an. So muss Bruce Wayne aka Batman (Ben Affleck) miterleben, wie Superman im Kampf gegen Zod die halbe Stadt in Schutt und Asche legt. Aus Sorge um die Sicherheit der Menschen macht er es sich zur Aufgabe, den scheinbar außer Kontrolle geratenen Man of Steel (Henry Cavill) zu stoppen - egal wie. Neben den beiden Titelhelden sind außerdem Jesse Eisenberg als Lex Luthor, Jeremy Irons als Butler Alfred, Amy Adams, Laurence Fishburne, Diane Lane und Holly Hunter dabei. Darüber hinaus werden Gal Gadot als Wonder Woman und Jason Momoa als Aquaman als neuen Superhelden der Justice League eingeführt.



Foto: Weltspiegel

## Ökofilmtour

Magie der Moore

**KINO: 23.3. 21:00 Uhr, Muggefug**

Kaum ein anderer Lebensraum ist so geheimnisvoll wie das Moor. Dieses über mehrere Jahrhunderte entstandene Biotop birgt mit seiner vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt zahlreiche Mysterien, die es schon immer mit einer ganz eigenen Wirkung versehen haben. Als schwer zu greifender Übergangsraum zwischen Land, Wasser und Wald bieten Moore nicht nur kleinen, an die besonderen Bedingungen angepassten Tieren eine Heimat, sondern locken gar auch größere Arten wie Wölfe und Bären an, die in der Abgeschiedenheit der außergewöhnlichen Landschaft auf Beutezug gehen. Der Naturfilmer Jan Haft hat es sich mit seiner Dokumentation zur Aufgabe gemacht, die Magie dieser prachtvollen Orte zu unterschiedlichen Jahres- und Tageszeiten einzufangen, um nicht zuletzt auch auf die Dringlichkeit aufmerksam zu machen, die im Verlauf der Jahre immer weiter geschrumpften Lebensräume zu bewahren. Von 2010 bis 2015 war das international vielfach ausgezeichnete Filmteam an 80 Drehorten in Deutschland, Finnland, in der Tschechischen Republik, Schweden, Dänemark, Norwegen und der Slowakei schwer filmbaren Motiven auf der Spur. In tagelangen Tarnzeltaufenthalten und auf Pirschgängen mit der Kamera sammelten es mit den neuesten Filmtechniken über 250 Stunden Filmmaterial. Erzählt von Grimme-Preis-träger Axel Milberg („Tatort“, „Hannah Arendt“) ist **MAGIE DER MOORE** eine erstaunliche Reise zu spektakulären Lebensformen, die auch ganz in unserer Nähe zu finden sind. eine wissenschaftlich exakte und emotional packende Einladung, die aufregenden Lebensformen unseres Waldes mit geschärftem Bewusstsein neu zu entdecken.

## Das kleine Gespenst

**KINO: 24.3. 10:00 Uhr, KinOh, Weitere Veranstaltungen: 29.03. 10:00 Uhr, 30.03. 10:00 Uhr**

Das kleine Gespenst haust seit Jahrhunderten auf der Burg Eulenstein. Es wird um Punkt Mitternacht von der Rathausuhr geweckt und darf auch nur dann herumspuken. Dabei lässt es Ritterrüstungen tanzen, ärgert Trunkenbolde oder erzählt seinem Freund dem Uhu Geschichten. Neugierig fragt sich das Gespenst, wie die Welt wohl tagsüber aussehen mag und wünscht sich nichts sehnlicher, als es sehen zu können. Durch einen plötzlichen Uhrendefekt wird dieser Wunsch plötzlich wahr. Von nun an wird es Punkt 12 Uhr geweckt. Das kleine Gespenst stellt nun jede Menge Unfug an und verbreitet Angst und Unruhe unter den Bewohnern der Stadt, bis drei furchtlose Kinder ihm helfen und wieder zur gewohnten Geisterstunde zurückzufinden.

## Chekov Tresen - Reggae

**EVENT: 24.3. 19:00 Uhr, Chekov**

Für unseren Fyahabmd ist es draußen noch etwas zu kalt, da haben wir uns gedacht wir verlegen das gemütliche Beisammensein einfach nach drinnen. Wer es noch nicht mitbekommen hat, wir haben umgebaut und jetzt ist's auch drinnen ganz kuschelig. 19 Uhr geht die Tür auf und die Bar ist eröffnet, diese Woche wird euch ein DJ mit Reggae bis zum abwinken beglücken. Ab April geht unser Tresen dann in Serie. Kommt rum und bringt eure Freunde mit.

## THE DANISH GIRL



Foto: Oberkino

**KINO: 24.3. 19:30 Uhr, Obenkino, BRD/GB/USA 2015, 120 Min. Regie: Tom Hooper, Weitere Veranstaltungen: 26.03. 19:30 Uhr, 28.03. 19:30 Uhr, 29.03. 19:00 Uhr, 30.03. 19:30 Uhr**

Wie stark kann eine Liebe sein? Diese Frage stellt sich Regisseur Tom Hooper (The King's Speech) in seinem neuen Film **THE DANISH GIRL**. Es ist die auf einer wahren Begebenheit beruhenden Geschichte von Lili Wegener, die als Mann Einar mit Ehefrau Gerda ein bewegtes Künstlerleben im Kopenhagen der zwanziger Jahre lebt. Als die anfangs noch erfolglose Malerin Gerda sie schließlich bittet, als weibliches Modell zu posieren, erfahren die daraus resultierenden Portraits einen ungemeinen Anklang. Es scheint, als ob Gerda endlich die Muse gefunden hat, die sie zu ihrer wahren Meisterleistung inspiriert. Währenddessen entwickelt Lili eine ganz eigene Liebe zu dieser anderen, neuen Seite an sich. Die Liebe zu Lili Elbe, die Frau, als die sie leben möchte. Immer mehr wächst in Lili der unbändige Wunsch heran, vollständig und damit auch körperlich künftig als Frau zu leben ... Doch was bedeutet dieser Schritt für ihr gemeinsames Leben, ihre Sehnsüchte und somit auch für ihre Ehe? Eine Hommage an Gretas Toleranz und Lilis Mut.

**BLICKLICHT IM NETZ**  
[www.kultur-cottbus.de](http://www.kultur-cottbus.de)

## Cottbuser Comedyounge

HüperBel, Don Clarke, Hieronymus

**LESUNG: 24.3. 20:00 Uhr, BEBEL**

**HüperBel:** Auf den ersten Blick wirkt HüperBel wie ein braves, harmloses Mädchen mit Gitarre – doch dieser Eindruck täuscht. „Denn die sympathische Erscheinung, die im ersten Moment so niedlich und harmlos daherkommt, entpuppt sich schnell als schonungslose Analytikerin, die den gesamten Wahnwitz, mit dem wir tagtäglich konfrontiert werden, mit teils bitterbösem und zynischem Humor zerpfückt. Der verbale Rundumschlag ist dabei in eingängige [bekannte oder eigene] Melodien verpackt, die auf der Gitarre mit einem unschuldigen Lächeln in Ein-Bisschen-Frieden-Manier unters Volk gebracht werden.“ (Schmidt, Marco: „Die Rampensau rauslassen“, Thüringer Allgemeine, 8.2.2012)

**Don Clarke:** Mit seinen skurrilen Geschichten knüpft er da an, wo er niemals aufgehört hat: Nichts tun! Und da er glücklicherweise nicht der Einzige ist, der ihm dabei gerne zuhört, wird seine Fangemeinde immer größer. Er gibt Lebenstipps der etwas anderen Art: „Wenn Du abnehmen willst, musst Du erst mal zunehmen! Das lief bei mir so gut, dass ich ein paar Mal verdoppelt habe...“ Und um trotzdem nicht ganz untätig zu sein, betreibt er wieder Sport: Rittersport... Publikum und Kritiker sind sich gleichermaßen uneinig: Der kann ja wirklich nichts – Aber das verdammt gut!

**Hieronymus:** Im Mittelpunkt steht der schräge Typ, der Mensch. Der ernste Komiker agiert mit derber Art – und wehe das Publikum lässt sich provozieren, dann läuft er zur Höchstform auf: Minimalistisch und sparsam im Gebrauch funktionieren seine Texte vor allem über seine Mimik.



Foto: PR

Mit der Anmut einer Brechstange kehrt Hieronymus die sonst so galanten Gepflogenheiten seines Metiers selbstironisch ins Gegenteil und verblüfft das Publikum mit erstaunlichen Illusionen. Statt sich ölig beim Zuschauer anzubiedern, macht er mit eisernem Charme und lustlos rauem Ton seiner penetrant schlechten Laune Luft. Klingt nicht gerade wie der große Spaß – ist es aber.

## Picknick im Felde

**THEATER: 24.3. 20:30 Uhr, Bühne 8, von Fernando Arrabal, Regie: Volkmar Weitze, Eintritt: 8/4 Euro**



Foto: Bühne 8

Soldat Zapo langweilt sich in seinem Schützengraben. Er hält die Stellung, aber vom Krieg ist nichts zu merken. Sogar mit Strickarbeit vertreibt er sich die Zeit... Aber Überraschung am Sonntagmittag: Die Eltern besuchen ihn, laden ihn zu einem Picknick am Stacheldraht ein. Plötzlich taucht der feindliche Soldat Zepo auf. Nach seiner Gefangennahme gibt es die Versöhnung. Was folgt ist eine weinselige Verbrüderung, die zu ungeahnten geistigen Höhenflügen führt: was wäre, wenn die Soldaten, die eigenen und die gegnerischen, einfach nach Hause gingen, den Krieg sausen ließen? Berauscht von solcher Phantasie treibt das Picknick seinem Höhepunkt entgegen. Da bricht der Krieg ein.

## 24.3. Donnerstag

### Event

#### 09:30 Obenkino

SEBASTIAN UND DIE FEUERRETTER

#### 11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

#### 16:00 Planetarium

Tom rettet den Frühlin, Astronomisches Märchen

#### 19:00 Chekov

Chekov Tresen - Reggae

#### 19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

After Work Party

#### 20:00 BEBEL

HüperBel, Don Clarke, Hieronymus - Cottbuser Comedyounge

#### 20:00 LaCasa

Craang (Griechenland) + Camel Driver (Kiel), Stoner Rock

#### 20:00 Spirit- Karli No. 15

Wohnzimmer Jam

#### 21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

After Work Party

#### 23:00 Scandale

The incredible Iggy Nop Show [Querbeat]

### Kino

#### 10:00 KinOh

Das kleine Gespenst

#### 15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Mustang, Drama

#### 19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Anomalisa - Animation/ Tragikomödie

#### 19:30 Obenkino

THE DANISH GIRL

### Theater

#### 09:30 Piccolo

Die goldene Gans

#### 19:30 Staatstheater

### Großes Haus

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL, Deutsches Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart

#### 19:30 Staatstheater

### Kammerbühne

DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY, Ballett von Lode Devos frei nach dem Roman von Oscar Wilde mit Musik von Schubert, Rachmaninow, Schönberg und dem Kronos Quartet

#### 20:30 Bühne 8

Picknick im Felde

### Ausstellung

#### 20:00 Galerie Idgato

Gebrochene Identität, Ausstellung von Joachim Gutsche

## 25.3. Freitag

### Event

#### 10:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Die grüngerigelten Ostertage

#### 18:00 Kreuzkirche am Bonnaskenplatz

KARFREITAGSKONZERT  
- Georg Friedrich Händel:  
Saul (HWV 53)

#### 20:00 Planetarium

Jules Verne, Drei Reisen durch das Unmögliche

#### 20:00 Spirit- Karli No. 15

Redekreis

#### 20:00 Scandale

fraternité fatale

#### 21:30 Planetarium

Sounds of the Universe, Musikshow\*

#### 23:00 BEBEL

Geöffnet, (P18)

### Theater

#### 19:30 TheaterNativeC

Flitterwochen zu dritt

#### 19:30 Neue Bühne Senftenberg

Engel über dem Revier

### Ausstellung

#### 20:00 Galerie Fango

Gebrochene Identität, Ausstellung von Joachim Gutsche (Rauch- frei-Tag)

## KARFREITAGSKONZERT

Georg Friedrich Händel: Saul (HWV 53)

**KONZERT: 25.3. 18:00 Uhr, Kreuzkirche am Bonnaskenplatz**



Foto: Marlies Kross

Georg Friedrich Händels musikalisch und inhaltlich fesselndes Oratorium „Saul“ ist am Karfreitag, 25. März, um 18.00 Uhr in der Kreuzkirche Cottbus zu erleben.

Unter Leitung von Christian Möbius singen die Solisten Katerina Fridland, Meike Funken, Hardy Brachmann, David Erler, Christian Henneberg, Dirk Kleinke und Ingo Witzke sowie der Kammerchor der Singakademie Cottbus e. V.. Es spielt das Bach Consort Cottbus. Vom Kampf zwischen David und Goliath hat wohl jedermann bereits gehört. Viel weniger bekannt hingegen ist die Geschichte von König Saul, der zu jener Zeit herrschte, in der sich dieser Kampf abspielte. Händel erzählt im Oratorium „Saul“ von des Königs Niedergang, der mit dem Sieg Davids seinen Anfang nahm. Händel beschritt in „Saul“ dramaturgisch und hinsichtlich der kompositorischen Mittel neue Wege. Dies zeigt sich vor allem im umfassenden Einsatz des Chores, in der Form der Arien und in der Zeichnung der handelnden Charaktere. An Harfenklängen wird nicht gespart, schließlich ist die Harfe das Instrument Davids. Eine Besonderheit stellt das „Orgelkonzert“ inmitten des Werks dar.

## Engel über dem Revier

**THEATER: 25.3. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Uraufführung Gerhard Gundermann, Rangfoyer**

Gerhard Rüdiger Gundermann wurde 1955 in Weimar geboren. 1973 machte er in Hoyerswerda das Abitur und studierte dann an der NVA-Offiziersschule in Löbau, was 1975 mit seiner vorzeitigen Exmatrikulation endete. Er wurde Hilfsarbeiter im Tagebau, und ab 1976 ließ er sich per Abendschule zum Facharbeiter ausbilden und wurde Baggerfahrer, war IM für das Ministerium für Staatssicherheit, wurde aber auch selbst bespitzelt. Er kandidierte für die SED, wurde schließlich aber sogar wegen unerwünschter Meinungsäußerung aus der Partei ausgeschlossen. Er heiratete, tourte mit der „Brigade Feuerstein“ und schrieb das Kindermusical „Malvina“. Ab 1986 war „Gundi“ Liedermacher, 1988 erschien mit „Männer, Frauen und Maschinen“ seine erste LP. 1990 kandidierte er für das Aktionsbündnis Vereinigte Linke, begann 1997 noch eine Tischlerlehre und blieb immer noch Baggerfahrer. Jahrein, jahraus hieß es: von

der Schicht auf die Bühne und von der Bühne auf die Schicht. Seine Maxime: Leben von echter Arbeit für die Kunst. Er sang über die niedergehenden Industrieviere, Leben und Sterben, Alltag, Umwelt und Arbeitslosigkeit, Armut und Reichtum. 1998 starb Gerhard Gundermann unerwartet in Spreetal.

## 26.3. Samstag

### Event

#### 19:00 Zelle 79

Sommerzeit? Feuer!

#### 19:00 Muggefug

Yanos, The Great Cold & Weed Wolf

#### 20:00 BEBEL

Salsa Club – mit Tanzanleitung, (P18) info: www.latin-lausitz.de

#### 21:00 KulturFabrik

#### Hoyerswerda

Stilbruch – Das Kneipenkonzept - The Aberlours

#### 21:30 Comicazo

The Lucky Strings

#### 23:00 Scandale

Hase Hase [electro]

### Kino

#### 19:30 Oben kino

THE DANISH GIRL

### Theater

#### 16:00 Bühne 8

Farblos

#### 19:30 Neue Bühne Senftenberg

Die Kleinbürgerhochzeit

#### 19:30 Staatstheater

#### Großes Haus

IM FLUSS DER ZEIT

#### 19:30 Staatstheater

#### Kammerbühne

BÜFFEL IM SCHLAFROCK,

Der große Loriot-Abend

### Ausstellung

#### 20:00 Galerie Fango

Gebrochene Identität, Ausstellung von Joachim Gutsche

## Farblos

**THEATER: 26.3. 16:00 Uhr, Bühne 8, Eintritt: 6/4 Euro**



Foto: Bühne 8

„Es war einmal...“, so beginnt (fast) jedes Märchen, doch bei uns heißt es: „Licht Aus! Schwarzlicht an!“. Kommen Sie mit auf eine Reise nach Monochromia und begleiten Sie uns in eine Welt voller Licht und (dunkler) Schatten. - Unfreiwillig in dieser Welt gelandet, sucht unsere Heldin einen Weg, um ihr zu entkommen. Unterstützung erfährt sie dabei von einem magischen Hasen und einem flinken Stein. Wie (fast) jedes Märchen einen Helden und seine Helfer besitzt, so darf auch der Schurke nicht fehlen. Dieser setzt alles daran der Heldin ihr Lebenselixier zu stehlen und selbst aus Monochromia zu verschwinden. Seien Sie gespannt, wie sich alles im Schwarzlicht auflöst! Aber passen sie auf - manchmal sehen Sie im Dunkeln mehr als im Licht ...

## Die Kleinbürgerhochzeit

**THEATER: 26.3. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Bertolt Brecht, Hauptbühne**

Bertolt Brecht war gerade 21 Jahre alt, als er 1919 „Die Kleinbürgerhochzeit“ als eine amüsante Milieustudie schrieb, in der er mit doppelbödigem Humor und mit klugem Wortwitz die Abgründe der bürgerlichen Gesellschaft, mit ihren Konventionen und Riten, freilegte. Es ist der Tag der Hochzeit als sich das Brautpaar, Brautvater, Brautschwester, die Mutter des Bräutigams und einige Freunde zum Hochzeitsmahl des Brautpaares treffen. Was als ‚schönster Tag im Leben‘ in Erinnerung bleiben soll, und mit einem Festmahl beginnt, gerät im Verlaufe der Feier mehr und mehr aus



Foto: Steffen Reschke

den Fugen. Denn die von den Feiernden mühsam aufrechterhaltene Fassade bröckelt zusehends. Die Braut ist schwanger, der Bräutigam ein Nichtsnutz, die Gäste sind missgünstig und schadenfroh. Letzten Endes heißt es: „Gott sei Dank und dem Teufel, dass sie endlich draußen sind!“ „Die Kleinbürgerhochzeit ist eine böse und hoch unterhaltsame Komödie voll Ironie und analytischer Beobachtungsgabe.

## 27.3. Sonntag

### Event

#### 10:00 Fabrik e.V. Guben

Osterbrunch

#### 19:00 GladHouse

BOY, We Were Here Tour 2016“

#### 20:00 Muggefug

Live Drum and Bass

Konzert - FEILE, ToKaMaK

ReAkToR + Dj Show mit

Jungel.KAT

#### 22:00 BEBEL

Der schön gemein(t)e Tanzabend, (P18) \* Eintritt frei bis 22:59 Uhr

#### 23:00 Scandale

The Good Taste Fete

[Evergreens]

### Kino

#### 20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Mustang, Drama

### Theater

#### 10:30/15:00 Piccolo

Die goldene Gans

#### 19:00 TheaterNativeC

Flitterwochen zu dritt

#### 19:00 Staatstheater

#### Großes Haus

ALCINA, Oper von Georg

Friedrich Händel

#### 19:30 Neue Bühne Senftenberg

Die Mausefalle

## Die Mausefalle

**THEATER: 27.3. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Studiobühne, Agatha Christie, Weitere Veranstaltungen: 28.03. 16:00 Uhr**

Inmitten eines Schneesturms versammeln sich acht sehr verschiedene Personen in der neu eröffneten Pension Monkswell Manor. Unerwartet taucht ein Polizist auf, um zu ermitteln, denn in London ist ein Mord geschehen. Mollie und Giles sind ratlos – was sollte das alles mit ihrer kleinen zugeschnittenen Pension zu tun haben? Aber plötzlich gibt es auch hier eine Leiche und die Telefonleitung ist gekappt. Nun ist jedem im Hause klar: Einer unter ihnen ist ein Mörder. Jeder ist verdächtig. Nichts ist, wie es scheint. Und noch mehr Menschen müssen sterben. Der klassische englische Krimi, par excellence! Das Stück wurde von Beginn an vom Publikum gefeiert, dabei war es ursprünglich als Hörspiel entstanden und wurde Queen Mary, ihrem ausdrücklichen Wunsch gemäß, zum 80. Geburtstag geschenkt. Seit „Die Mausefalle“ zu einem Theaterstück „erweitert“ und 1952 uraufgeführt worden war, ist es täglich im Londoner West End aufgeführt worden. Bis heute ist tatsächlich keine einzige Vorstellung ausgefallen, und damit ist „Die Mausefalle“ das am längsten ununterbrochen laufende Theaterstück der Welt.

## Live Drum and Bass Konzert

FEILE, ToKaMaK ReAkToR + Dj Show mit Jungel.KAT

**EVENT: 27.3. 20:00 Uhr, Muggefug**

Es wird mal wieder Zeit für einen experimentellen Abend. Wenn ihr am Samstag alle Zacken verbrannt habt, öffnen wir Sonntag die Pforten vom Club um euch mit Live Drum and Bass, Tek, Dub die Ohren zum bluten zu bringen. Nun wurde



Foto: Muggefug

mit Dresden geschrieben um nach 2 Jahren wieder ToKaMaK ReAkToR zu bekommen und alles passte. Als zweites Projekt tritt FEiLE diesen Abend auf. Den Rest gibt euch Rene aka JungeL.KAT am Morgen. Vielleicht packt er auch noch wen ein. Mal schauen. Also Konzert und Party da kann man ausgiebig das Tanzbein schwingen. Und das schönste ist man kann Montag ausgrätschen. Dit fetzt.

## 28.3. Montag

### Event

**10:00 Obenkino**  
SEBASTIAN UND DIE  
FEUERRETTETTER

**19:00 Zelle 79**  
Küfa

**19:00 Staatstheater  
Großes Haus**  
MISCHEN POSSIBLE - Film-  
musik aus Hollywood

### 20:00 Chekov

Hey Ruin + Withers +  
Homestayer

### Kino

**19:30 Obenkino**  
THE DANISH GIRL

### Theater

**16:00 Neue Bühne Senf-  
tenberg**  
Die Mausefalle

BLICKLICHT IM NETZ

www.kultur-cottbus.de

## MISCHEN POSSIBLE

Filmmusik aus Hollywood

### KONZERT: 28.3. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus

Filmmusik, gespielt von einem Sinfonieorchester – dieses Hörerlebnis hat im Zeitalter elektronischer Sound-Konstruktion und knapper Kassen etwas Luxuriöses. Noch seltener ist die Chance, dabei noch einen vollständigen Opernchor live zu erleben. Beides bietet das Filmmusik-Konzert am Ostermontag, 28. März, 19.00 Uhr im Großen Haus, dirigiert und moderiert von Evan Christ. Der Opernchor des Staatstheaters Cottbus singt, das Philharmonische Orchester spielt.

Auf dem Programm stehen Filmmusik-Hits von Hans Zimmer, einem der berühmtesten und einflussreichsten Filmkomponisten der Gegenwart. In Frankfurt/Main geboren, arbeitet er seit langem in Hollywood. Von ihm zu hören ist unter anderem Musik aus „Der König der Löwen“, „Der Fluch der Karibik“, „Da-Vinci-Code“, „Last Samurai“ und „Sherlock Holmes“. Hinzu kommen unvergessliche Titelmusiken anderer Komponisten wie die zu „Rocky“, „Zurück in die Zukunft“, „Star Trek“ oder „Mission Impossible“.

## Hey Ruin + Withers + Homestayer

### KONZERT: 28.3. 20:00 Uhr, Chekov

Hey Ruin haben eine neue Scheibe draußen und gehen auf Tour, mit dabei sind Withers aus Linz und Homestayer aus Berlin. Aber wer sind die überhaupt? Hey Ruin stehen mit ihrem Gedächtnis-Emo auf deutsch auf jeden Fall fest in der Szene, also nicht in den Hochglanzmagazinen, sondern den AZs. Die Melodien bleiben hängen, die Gitarrenarbeit macht Spaß beim Zuhören, dem Sänger glaubt man, was er von sich gibt. Das Konzept verzerrter Bollerbass als Gegenpol zu cleanen Schrammelgitarren ist nicht neu, funktioniert aber immer noch hervorragend, wenn es wie hier gut umgesetzt wird. Bei Withers geht es da schon etwas punkiger zu. Und bei den akustischen Klängen von Homestayer erwischt man sich wohl allzu schnell beim Gedankenschweifen.

## 29.3. Dienstag

### Event

**09:00 Obenkino**  
SEBASTIAN UND DIE  
FEUERRETTETTER

**09:30 Stadt- und Regional-  
bibliothek**  
Ein Traum wird wahr  
- Gabriele Hofmann & Jan  
Mariu

**11:00 Planetarium**  
Didi und Dodo  
im Weltraum  
, Auf Entdeckungsreise mit  
den Knaxianern

**16:00 Planetarium**  
Mit Professor Photon  
durchs Weltal, Weltraum-  
forschung auf unterhalt-  
same Weise erklärt, ab 10 J.

**19:00 Scandale**  
Seitenquiz

**19:30 Bunte Bühne  
Lübbenau**  
Marie-Joana im Konzert,  
ein Abend mit einer außer-  
gewöhnlichen Musikerin  
**19:30 Studentengemeinde  
Cottbus**  
Gemeindeabend - Oster-

Fest, Osterabendbrot statt  
Osterfrühstück - Jede(r)  
bringt etwas Leckereres  
zum Essen mit.

### Kino

**10:00 KinOh**  
Das kleine Gespenst

**17:00 KulturFabrik Hoyers-  
werda**

Anomalisa - Animation/  
Tragikomödie

**18:00 Muggeluf**  
Ökofilmtour & VoKüJaM  
- Das Verschwinden der  
Vögel – Artensterben in  
Brandenburg

**19:00 Obenkino**  
THE DANISH GIRL

**20:00 KulturFabrik  
Hoyerswerda**  
Mustang, Drama

### Theater

**17:00 Familienhaus**

**Cottbus**  
Offene Schauspielstunde  
der DNS

## Ein Traum wird wahr

Gabriele Hofmann & Jan Mariu

**LESUNG: 29.3. 09:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek,  
24. Cottbuser Bücherfrühling. FERIEN-LESE-ABENTEUER,  
Lesung – Gespräch – Bastel- & Malangebot**



Cover: Meinhard Bärmich

Jan Marius, Sohn der Drebkauer Projektmanagerin, Mediatorin und Trauerbegleiterin Gabriele Hofmann, hatte als 5-jähriger im Jahr 2012 einen wunderbaren

Traum. Gleich nach dem Aufwachen erzählte er ihn der Mutter. Mit seiner hellen, klaren Stimme berichtete er von einer Begegnung mit dem Mond, aber auch von einer Geschichte mit einer Hexe, einem bösen Drachen, vielen Kindern und der Kraft der Freundschaft. Gabriele Hofmann machte daraus ein Kinderbuch. Der Cottbuser Künstler Meinhard Bärmich hat es illustriert. Das Kinderbuch ist zur Veranstaltung käuflich zu erwerben. Für Ferienkinder ab 6 Jahren. Unkostenbeitrag: 1,00 €. Reservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de

## Ökofilmtour & VoKüJaM

Das Verschwinden der Vögel  
– Artensterben in Brandenburg

**KINO: 29.3. 18:00 Uhr, Muggeluf**

Das in den letzten Tagen der DDR noch verabschiedete Nationalparkprogramm feiert seinen 25. Geburtstag. Ostdeutschen Naturschutzexperten gelang es in letzter Minute, die schönsten Landschaften zwischen Ostsee und Sächsischer Schweiz zu sichern. Sie wurden zum „Tafelberg“ der Deutschen Einheit. Außerhalb dieser Gebiete fand seitdem in den Ackerlandschaften Brandenburgs ein folgenreicher Wandel statt. Monokulturen, anhaltender Verlust von Feldgehölzen, Ackerrandstreifen und Pestizideinsatz führten zu einem großen Artenschwund bei Tieren und Pflanzen. Vor allem bei den Feldvögeln.

## Marie-Joana im Konzert

**KONZERT: 29.3. 19:30 Uhr, Bunte Bühne Lübbenau, ein  
Abend mit einer außergewöhnlichen Musikerin**

Marie-Joana gehört zu den musikalischen Ausnahmetalenten der Lausitz. Seit 2004 ist sie hauptberuflich als Solo-Künstlerin unterwegs und gibt an diesem Tag in der Lübbenauer Bunten Bühne eines ihrer wenigen öffentlichen Konzerte. Spielerisch leicht am Saxophon werden von ihr Welthits der letzten Jahrzehnte und Eigenkompositionen interpretiert. Zur Krönung gibt es Gitarrenspiel mit Gesang. Sie selbst sagt über sich: „Ach wissen Sie was, ich bin nur eine kleine Musikerin aus dem Spreewald, die einfach gut auf der Bühne ist, eine große Prise Glück hatte und schöne Momente mit dem Publikum teilen möchte, ob auf einem Kreuzfahrtschiff, mit Peter Maffay, Nena und Udo Lindenberg, einer Gala in Dresden oder eben beim exklusiven Konzert hier in der Heimat.“

## 30.3. Mittwoch

### Event

**09:30 Obenkino**  
SEBASTIAN UND DIE  
FEUERRETTETTER

**10:00 Bunte Bühne  
Lübbenau**

Verwechslikus und  
Logopädia, Sprachstück  
für Kinder ab 4

**11:00 Planetarium**  
Von Fröschen, Sternen  
und Planete, astrono-  
mische Vorgänge am  
Nachthimmel

**14:00 Lila Villa**  
Zeichenkurs Teil 1, „Kohle  
& Stift“

**16:00 Planetarium**  
Der weise alte Mann mit  
den Sternenaugen, Stern-  
märchen aus Frankreich

**17:30 Planetarium**  
Ferne Welten - Fremdes  
Leben?, Auf der Suche  
nach Leben im All

**19:00 Scandale**  
UniBeats – free ping pong,  
bar & electro [electronics]

**19:30 Glad-House-Anbau**

TANGO-TACT-MITTEN-  
inder-WOChe, Tangokurs  
für Anfänger und Wieder-  
einsteiger von 18.30 Uhr  
- 19.30 Uhr

**20:00 LaCasa**  
DIE LESEBÜHNE, Udo  
Tiffert, Matthias Heine und  
Mathies Rau

### Kino

**10:00 KinOh**  
Das kleine Gespenst

**19:30 Obenkino**  
THE DANISH GIRL

**21:00 Muggeluf**  
Zwischen Himmel und Eis  
- Ökofilmtour

### Theater

**19:30 TheaterNativeC**  
Herr Theo bitte

### Ausstellung

**20:00 Galerie Fango**  
Gebrochene Identität,  
Ausstellung von Joachim  
Gutsche

## Zwischen Himmel und Eis

Ökofilmtour

**KINO: 30.3. 21:00 Uhr, Muggeluf**

Großartige Landschaftsaufnahmen und spektakuläres Archivmaterial: Oscar-Preisträger Luc Jacquet erzählt in seiner neusten Dokumentation die abenteuerliche Geschichte des französischen Polarforschers Claude Lorius, der bereits als junger Mann unter extremsten Bedingungen das Eis erforschte – und die Klimageschichte unseres Planeten rekonstruierte: „Heute bin ich ein alter Mann, der feststellt, dass die Geschichte ihm Recht gegeben hat“. 1955 fährt Claude Lorius zusammen mit zwei Kollegen in die Antarktis, um das Eis zu erforschen. Auf dem bis dahin fast unerforschten Land entdeckte er, dass jede Blase, die in der Eisfläche gefangen gehalten wird, ein Indiz dafür ist, wann die Luftblase entstanden ist. Mit Hilfe von Bohrungen schaffte er es, über 400.000 Jahre Klimageschichte zu erfassen und zu analysieren. Dadurch entdeckte er die Ursprünge der globalen Klimaerwärmung. Zusammen mit Regisseur Luc Jacquet kehrt er mit seinen 82 Jahren in die Antarktis zurück und erzählt von seiner Entdeckungsreise.

# AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE  
FALAFEL - DÖNER



Fr. Ebert Str. Mo. - Fr. : 11 h - 22 h  
Hubertstr. So. 16 h - 22 h  
Karlsru. X AMADEUS 03 55 - 35 54 545  
Karlstr. 2

## 31.3. Donnerstag

### Event

**09:30 Stadt- und Regionalbibliothek**

FERIEN-LESE-ABENTEUER  
**10:00 Bunte Bühne Lübbenau**

Verwechslung und Logopädie, Sprachstück für Kinder ab 4

**10:00 Obenkino**  
SEBASTIAN UND DIE FEUERRETTNER

**11:00 Planetarium**  
Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

**14:00 Lila Villa**  
Zeichenkurs Teil 2 „Graffiti“

**16:00 Planetarium**  
Tabaluga und die Zeichen der Zeit

**18:00 Zelle 79**  
Unregierbar - Punkrocktresen - Chaosnächte WarmUp

**19:00 Scandale**  
Hardcore-Tresen - Bar & Rock n Roll [metal]

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
GISELA STEINECKERT &

DIRK MICHAELIS

**20:00 Chekov**  
CHAOSNÄCHTE mit THE OUTCASTS

**20:00 Galerie Fango**  
Acoustic Jam Session

### Kino

**19:30 Obenkino**  
IM HIMMEL TRÄGT MAN HOHE SCHUHE

### Theater

**18:30 Fabrik e.V. Guben**  
Prager Marionettentheater Spejbl & Hurvinek

**19:00 Piccolo**  
sag alles ab

**19:30 Staatstheater Großes Haus**

UNSCHULD, Schauspiel von Dea Loher

### Ausstellung

**16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus**  
Künstlerplakate. Aus dem Archiv Trümmel/Thomas Lehmann, Führung

## FERIEN-LESE-ABENTEUER

**LESUNG: 31.3. 09:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Für Ferienkinder ab 6 Jahren. Unkostenbeitrag: 1,00 €**



Foto: Karstin Stöckel

Ob Bilderbuchkino, Kniebuch oder Vorlesegeschichte... in den Ferien könnt ihr spannende oder lustige Vorleseaktionen in der

Bibliothek erleben und eine Kleinigkeit „nach Hause tragen“: Geschichten, Ideen und Fragen im Kopf, ein gutes Gefühl im Bauch und in der Hand manch selbst gebasteltes Stück...

## Unregierbar

Punkrocktresen - Chaosnächte WarmUp

**EVENT: 31.3. 18:00 Uhr, Zelle 79**

Bevor es zum Konzert ins Chekov geht, geht's in die Zelle. Auf ein bisschen Punkrock und gute Musik. Wir sehen uns an der Unregierbar!n

## sag alles ab



Foto: Piccolo

**THEATER: 31.3. 19:00 Uhr, Piccolo, Eine Eigenproduktion des Piccolo Jugendklubs für junge Menschen ab 14 Jahren. Spielleitung: Matthias Heine**

Der Piccolo Jugendklub beschäftigt sich in der Spielzeit 2015/16 mit dem großen Thema VERWEIGERUNG. Woher kommen Verweigerungshaltungen? Welche verschiedenen Arten der Verweigerung gibt es? Gibt es in unserer Gesellschaft aktive Verweigerungshaltungen? Ist Verweigerung nicht auch etwas Mutiges.

Bedeutet Verweigerung nicht auch Freiheit? Das Thema dringt tief in die moderne, optimierte und neokapitalistische Gesellschaft ein. Erziehen wir ganze „Burn-out-Generationen“? Höher, schneller, weiter, besser, teurer, leichter, dünner, schöner, wachstum, Wachstum, WACHSTUM... Wer bleibt dabei auf der Strecke? Was bleibt auf der Strecke? Kann ich rauskommen ohne rauszufliegen?

## IM HIMMEL TRÄGT MAN HOHE SCHUHE

**KINO: 31.3. 19:30 Uhr, Obenkino, GB 2015, 112 Min, Regie: Catherine Hardwicke, Weitere Veranstaltungen: 02.04. 17:30/20:00 Uhr, 03.04. 19:00 Uhr, 04.04. 20:00 Uhr, 06.04. 17:30/20:00 Uhr**

Zwischen Jess und Milly passt kein Blatt Papier, so nahe stehen sich die beiden Freundinnen seit Kindesbeinen. Die beiden haben



Foto: Obenkino

Klamotten, Männer und Geheimnisse geteilt und halten zusammen wie Pech und Schwefel. Milly spaziert auf ihren spektakulären High Heels erfolgreich durchs Leben und hat eigentlich alles erreicht, wovon man träumt: eine steile Karriere, einen wunderbaren Mann und großartige Kinder. Jess ist eher der bodenständigere Typ. Ihr sehnlichster Wunsch ist ein gemeinsames Baby mit ihrem Freund, doch das will irgendwie nicht klappen. Als Milly erfährt, dass sie an Brustkrebs erkrankt ist, braucht sie vor allem eines: Jess. Überwältigt von den Zumutungen, die die Therapie mit sich bringt, stehen die Freundinnen vor einer gewaltigen Herausforderung und ihre Freundschaft gerät an ihre Grenzen ... IM HIMMEL TRÄGT MAN HOHE SCHUHE wird getragen von den beiden Darstellerinnen Drew Barrymore und Toni Collette. Regisseurin Catherine Hardwicke („Twilight“) gelingt eine komische und berührende Freundschaftsgeschichte.

## GISELA STEINECKERT & DIRK MICHAELIS

**EVENT: 31.3. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, SEELNVERWANDT - Eine Konzert-Lesung**

„Als ich fortging“, jenes Lied, das so viele immer und immer wieder in tiefsten Tiefen erreicht und so herrlich wehmütig stimmt, hat sie künstlerisch miteinander verbunden. Den Text schrieb Gisela Steineckert, die Musik komponierte Dirk Michaelis. 26 Jahre ist das her. Künstlerisch miteinander verbunden sind Steineckert und Michaelis nach wie vor. Insbesondere bei ihren gemeinsamen Auftritten ist das spürbar. Sie unter der Lampe am Vorlesetischchen, er am Klavier, die Gitarre in Reichweite. Die Rollen für die Lyrikerin und den Sänger sind klar verteilt. Sie wechseln einander ab, harmonisch aufeinander abgestimmt, jeder mit Gespür für die Kunst des anderen: Seelenverwandt! So lautet auch der Titel des Programms in der Cottbuser Kammerbühne. Gisela Steineckert präsentiert unveröffentlichte Texte und liest aus ihrem neuen Buch. Dirk Michaelis singt Balladen und Lieder vom neuen Album, unplugged zu Gitarre und Klavier, und natürlich die großen Hits wie „Als ich fortging“ oder „Fischlein unterm Eis“.



Foto: PR

## CHAOSNÄCHTE mit THE OUTCASTS

**KONZERT: 31.3. 20:00 Uhr, Chekov**



Foto: Chekov

Na hoppla, haben wa uns da etwa verlesen? Zwei ma im Monat Chaosnächte? Ne, es is wahr, ja, so isses. War

ja schließlich auch vorher so lange Ruhe! Und zwar mit keiner geringeren Band als den nordirischen Urschleimpunks THE OUTCASTS. 1977 gegründet, sind sie immer noch stachelig, ledrig, bestieft und voller Energie! Dieser melodische 77er-Klang mit der nötigen dreckigen Note lässt wirklich das gelbe Auto mit den Milchglasfenstern kommen! Wuhu, und das hier im Chekov! Da wir uns hier auf einem Donnerstagsplaneten befinden, wird das Ganze auch zeitig starten, um auch unseren lieben kleinen in der kapitalistischen Verwertungsmaschinerie Feststeckenden das Kommen zu ermöglichen. Also erscheint relativ zeitig und nicht erst, wenn ihr auf einen besoffenen Bardiens und diesbezügliches Freibier hofft. Damit ihr aber gut in's Chekov reinrutscht, könnt ihr ab 18 UHR schonmal in der ZELLE79 vorgammeln. Die öffnet ihre Pforten für einen gemütlichen Punktresen. „Aber wird denn noch eine Band spielen?“ werden sich der eine oder die andere fragen. Aber so wartet doch, liebe Kinder, wir werden euch schon noch ganz feinen Sound aus dem Supporthut zaubern, das lasst euch aber mal gesagt sein! Spätestens dann, wenn nach den Bands noch etwas Wachs kreisen gelassen wird, damit ihr ebenso kreisend (vor Freude - nicht Alkohol! Was ihr Suffies immer denkt!) die Tanzfläche erfüllet. So, wissta bescheid, kommta rum! Und habe ich bereits das Bier erwähnt?

# Adressen

## Cottbus

### 1 Amadeus

Karlstr. 2  
**2 neue Bühne 8**  
 Erich-Weinert-Straße 2,  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 2905399  
 www.buehne8.de,  
 spiel.macher@buehne8.de

### 3 Bebel

Nordstrasse 4  
 Tel.: 0355/4936940  
 www.bebel.de

### 4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad  
 03046 Cottbus  
 www.myspace.com/chekovcottbus  
 chekov@zelle79.org

### 5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 79 02 34  
 post@weltladen-cottbus.de  
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00  
 – 18.00 Uhr.

### 6 Galerie Fango

Amalienstraße 10  
 03044 Cottbus  
 Tel.: 0176/ 231 22 88 5  
 www.fango.org, info@fango.org  
 Öffnungszeiten:  
 mi/do/fr/sa 20:00

### 7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturförderverein  
 Cottbus e.V.  
 Marienstraße 23  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 702357  
 Fax: 0355/ 702357  
 Öffnungszeiten: Do - Sa 18.00  
 – 22.00 Uhr

### 8 Glad-House

Straße der Jugend 16  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 380240  
 Fax: 0355/ 3802410  
 www.gladhouse.de  
 veranstaltungen@gladhouse.de,  
 booking@gladhouse.de

### 9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355 / 49 46 78 2  
 Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscafé  
 Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-  
 mittag  
 Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-  
 encafé

### 10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355 / 3 80 17-31  
 Fax: 0355 / 3 80 17-50  
 www.heron.de  
 heron@heron.de

### 11 McPütt'n traditional Irish Dance Pub

Burgstraße 11, 03046 Cottbus  
**12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus**  
 Uferstraße / Am Amtsteich 15  
 03046 Cottbus  
 Tel: 0355/ 494940-40  
 info@museum-dkw.de  
 www.museum-dkw.de

### 13 La Casa

Karl-Liebnechtstr. 29  
 www.lacasa-cb.de  
 Tel.: 0176/10043903

### 14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

### 15 Malkunstwerkstatt

Friedrich Ebert Str. 14  
 Tel.: 0355 / 8697171  
 www.malkunstwerkstatt.com



### 16 Obenkino

im Glad-House.  
 Straße der Jugend 16  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 3802430  
 Öffnungszeiten: So – Do

### 17 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 23687  
 Fax: 0355/ 24310  
 www.piccolo-theater.de  
 info@piccolo-cottbus.de

### 18 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

### 19 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5  
 03046 Cottbus

### 20 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21  
 03042 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 713109  
 Fax: 0355/ 7295822  
 www.planetarium-cottbus.de

### 21 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A  
 03042 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 714075

### 22 Staatstheater Cottbus

Besucherservice: Öffnungszeiten  
 Mo 11-15 Uhr, Di-Fr 11-19.30 Uhr,  
 Sa 11-15 Uhr  
 Im Großen Haus am Schillerplatz  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355 / 7824 24 24  
 service@staatstheater-cottbus.de  
 www.staatstheater-cottbus.de

### 23 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz  
 03046 Cottbus

### 25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60  
 03046 Cottbus

### 25 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31  
 03046 Cottbus

### 26 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39  
 03046 Cottbus

### 27 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz  
 Tel.: 0335/ 4869978

### 28 CottbusService/Stadthalle

Berliner Platz 6  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 7542-0  
 Fax: 0355/ 7542455  
 info@bibliothek-cottbus.de  
 www.bibliothek-cottbus.de

### 29 LERNZENTRUM COTTBUS, Stadt- und Regionalbibliothek und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 38060-24  
 Fax: 0355/ 38060-66  
 info@bibliothek-cottbus.de  
 www.bibliothek-cottbus.de  
 Volkshochschule  
 Tel.: 0355 38060-50  
 Fax: 0355 6123403  
 volkshochschule@cottbus.de  
 www.vhs.cottbus.de

### 30 Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11  
**31 StuRa der BTU-Cottbus**

Hubertstr. 15  
 03046 Cottbus

### 32 No1 Tanzbar - DiscoFox & DanceCharts

Spremlinger Str. 29  
 www.no1-tanzbar.de

### 33 Theater Native C

Petersilienstraße 24  
 Tel.: 0355/ 22024  
 www.theaternative-cottbus.de  
 Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00  
 Uhr

### 34 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78  
 Tel.: 0355/ 4949496

### 35 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr  
 Parzellenstraße 79

Tel.: 0355 28 91 738

www.zelle79.org

info@zelle79.org

### 36 Baalse Pub

Die Metal Kneipe in Cottbus  
 Karl Liebnecht Str. 104  
 03046 Cottbus  
 www.baalsepub.de

### 37 Muggefug

Papitzerstraße 4  
 www.muggefug.de

### 38 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um  
 die Welt  
 Karl-Liebnechtstr.10  
 www.Gipfelstuermer-Cottbus.de  
 Tel.: 0355/ 795082

### 39 Academy of music

Sandower Straße 58  
 03046 Cottbus  
 Tel. : 0355 700 800  
 www.academy-of-music.de

### 40 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1  
 03046 Cottbus

Tel.: 0355 4949596

### 41 OBLMOW TEE

Laden & Stube  
 Wendenstrasse 2  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 494 71 21  
 Web: www.oblomowtee.de

### 42 Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15  
 03044 Cottbus

0355 47861-40

streetwork@jhcb.de

### 43 Seitensprung

„Home of disaster“  
 Straße der Jugend 104

### 44 Le Scandale

„Le local fatal“  
 Karl Liebnecht Str.20

## Senftenberg

### 45 NEUE BÜHNE

Theaterpassage 1  
 01968 Senftenberg  
 Tel: 0357/ 38010

Ich lass mir meine Schoko-Creme nicht vom Brot nehmen



In vielen Süßigkeiten steckt Palmöl, für dessen Abbau Regenwälder gerodet werden. Wir machen den kollektiven Druck, damit Sie unbeschwert genießen können. Unterstützen Sie uns! Spenden Sie jetzt: [robinwood.de/stop-palmoel](http://robinwood.de/stop-palmoel)

ROBIN WOOD

**Reggae  
Tresen**

**DONNERSTAG 24. MÄRZ  
EINLASS AB 19.00 UHR**

**HEKOY** **★ LOVE MUSIC ★  
HATE FASCISM**

**ToKaMaK** **ReAkToR**

**+ FEILE**

**live  
DNB  
ELECTRO  
DISCO**

[www.tokamakreaktor.com](http://www.tokamakreaktor.com)  
[www.feile-project.com](http://www.feile-project.com)

**27.03. MUSSEFUE**

**COTTBUS**

**quasiMONO**

**Spieleabend**

Karten  
Würfel  
Gesellschaftspiele  
Dart  
Schach  
und vieles mehr...

**jeden Montag  
19:00 Uhr**

alle Spiele kostenlos ausleihen!!!